

DIE VIRGER ZEITUNG



ZUGESTELLT DURCH POST.AT

Amtliche Mitteilungen
der Gemeinde Virgen



Nr. 50 • Frühjahr 2009



Foto: Gemeinde Virgen

| | | | |
|-------------------------------------|---------------|-------------------------------------|---------------|
| Der Bürgermeister informiert | Seite 2 - 3 | Bürgerservice | Seite 27 - 31 |
| Berichte der Gemeindeverwaltung ... | Seite 4 - 15 | Veranstaltungen | Seite 32 - 33 |
| Energiebewusste Gemeinde | Seite 18 - 19 | 100. Geburtstag Prof. Fuetsch | Seite 34 - 35 |
| Hauptschule Virgen..... | Seite 20 - 20 | Jubiläen und Auszeichnungen | Seite 36 - 39 |
| Volksschule Virgen | Seite 22 - 23 | Tourismusbüro | Seite 42 - 44 |
| Kindergarten Virgen..... | Seite 24 | Die Vereine berichten..... | Seite 46 - 59 |
| Erwachsenenschule | Seite 25 | Sport | Seite 60 - 63 |

Liebe VirgerInnen, geschätzte LeserInnen!



Bürgermeister
Ing.
Dietmar
Ruggenthaler

Gemeinsam mit dem Redaktionsteam freue ich mich, euch die bereits 50. Virger Zeitung präsentieren zu dürfen. Die 50. Ausgabe bedeutet ein kleines Jubiläum. Jede Ausgabe erfordert Sitzungen, Recherchen, Schreibarbeit, Fotos, Gespräche mit „Redakteuren“, Fotografen, der Gemeindeverwaltung, mit den für Satz und Druck Verantwortlichen, der Druckerei usw., Korrekturlesungen, Freigaben etc. Darüber hinaus ist jede Ausgabe zu finanzieren. Jede Ausgabe kostet im Schnitt ca. 3.000 €. Es werden keine Honorare bezahlt. Die Arbeit ist ehrenamtlich. Es wird also viel dafür investiert, die Bevölkerung vom Gemeindegeschehen objektiv und transparent zu informieren. 50 Ausgaben bedeuten aber auch Ausdauer, Stehvermögen und Konsequenz. 50 Ausgaben ergeben in Summe die unglaubliche Zahl von ca. 3.000 Seiten Berichterstattung über

das Dorfgeschehen in Virgen in den vergangenen 17 Jahren. Es gibt kein Buch, das die Vorkommnisse und die Geschehnisse besser erfassen könnten. Die Sammlung der Virger Zeitungen ist lebendige jüngere Geschichte unserer Gemeinde. Ich freue mich darüber, dass Aktuelles schriftlich festgehalten wird und im Wege dieses Mediums direkt zu der Bevölkerung gelangt und dieser zugute kommt. Für diese Leistungen benötigt es Teamarbeit. Hier gilt mein Dank allen, die an der Virger Zeitung mitwirken. Dem gesamten Redaktionsteam unter Leitung von Peter Brandstätter, der Gemeindeverwaltung, der Firma Oberdruck, dem Gemeinderat für die Mittelbeistellung. Über Spenden, die zur Finanzierung der Gemeindezeitung eingehen, freue ich mich natürlich besonders und danke dafür auf diesem Wege. Spenden für die Gemeindezeitung sind bei uns etwas recht Seltenes. Verschiedene Gemeinden erhalten von den Bürgern soviel Spenden, dass damit die Zeitung finanziert werden kann.

Winterdienst

Der recht frühe und massive Wintereinbruch hat von uns allen einiges abverlangt. Beim ersten großen Schneefall Anfang Dezember waren noch nicht alle ganz darauf vorbereitet. Die Schneeräumer in der Gemeinde, sowohl Private als auch Gemeindearbeiter, waren Tag und Nacht im Einsatz, um den Schneemassen Herr zu wer-

den. Vorrangig galt es, die Gemeindewege und Gemeindestraßen offen zu halten und befahrbar zu machen. Nicht jeder Extrawunsch konnte berücksichtigt werden. Manchen Bürgern sind die Nerven durchgegangen. Zum Teil gab es Situationen, die an eine Wespenstube erinnern. Vor dem angekündigten zweiten Schneefall war es notwendig, durch einen Postwurf auf die Situation aufmerksam zu machen. Bei den zweiten großen Schneefällen Mitte Dezember war alles im Fließen, alles lief mit Ruhe und Gelassenheit ab, es war so, als ob der Schnee, der wie eine sanfte weiße Decke die Landschaft zuhüllte, auch die Gemüter hitziger Bürger besänftigte.

Die Schneeräumer (alle für die Gemeinde im Einsatz stehenden) waren heuer weitaus stärker gefordert als in den vergangenen zumindest 17 Jahren, in denen ich Bürgermeister bin. Ich bin stolz auf unsere Schneeräumung, ich bin stolz auf unsere Schneeräumer, ich danke unseren Schneeräumern, dem Gemeindepersonal und den privaten Schneeräumern sowie unseren Schneeräumbeauftragten (Gemeinderäte). Danke!

Winter

Ein Winter wie dieser bringt neben dem einen und anderen Problem wie Lawinenabgänge, Sperren, Schäden auch Blechschäden etc. auch viel Positives. Eine traumhafte Winterlandschaft, die Wasserreserven werden aufgefüllt, der Wasserhaushalt in den Böden und im Gebirge wird ausgeglichen, der Tourismus wird belebt usw. Sehr wichtig ist für mich aber auch das Lernpotenzial, das ein derartiger Winter bietet. Für viele unserer jüngeren Bürger sind Naturkatastrophen nahezu unbekannt. Ich bin der Auffassung, dass es für Bürger in unserer Gegend wichtig ist, sich mit diesem Thema zu befassen und damit auseinanderzusetzen. Wir haben das Glück, dass keine Menschenleben gefordert wurden, und Sachschäden sich in Grenzen halten. Aus den Gefahrensituationen kann eine Menge gelernt werden. Mitglieder unserer Einsatz- und Rettungseinheiten wie Feuerwehr, Bergrettung sowie Lawinenkommission nehmen



Im heurigen Winter waren die Schneeräumer sehr häufig im Einsatz.

die Ereignisse wahr um unter anderem daraus zu lernen. Für die Einsatz- und Lernbereitschaft danke ich euch! Ich hoffe aber auch für mehr Verständnis von manchen Bürgern, wenn die Gemeinde sich darum bemüht, den Lebens- und Wohnraum für die Bevölkerung vor möglichen Katastrophenereignissen so gut es geht zu schützen. (Derzeitige Maßnahmen: Mellitzbachverbauung, Iselverbauung in Gries und Sicherung im Bereich der Welzelachlawine, künftig sind Maßnahmen am Firschnitzbach geplant)

Lawinenkommission

Die Lawinenkommission Virgen unter der Leitung von Gerhard Berger mit den Mitgliedern Alois Mariacher, Andreas Lang, Arthur Großlercher und Gregor Stadler stand in diesem Winter vor einigen Herausforderungen. Sehr froh bin ich darüber, dass im vergangenen Jahr ortsfeste Sperren in Welzelach-Berg, Welzelach-March, Welzelach, Göriach und im Mariner Tal errichtet wurden. (siehe Bericht in der 48. Ausgabe der Virger Zeitung). Viele Stunden und Tage waren die Kommissionsmitglieder im vergangenen Winter im Einsatz. Fundiertes Wissen, das sich die Mitglieder in vielen Schulungen in ihrer Freizeit angeeignet haben, sind eine solide Basis für die Arbeit der Kommission. Sie haben nicht nur den Bürgermeister mit ihren fachkundigen Beurteilungen bei seiner Arbeit unterstützt. Sie wurden auch tätig, um Situationen zu entspannen und zu entschärfen. Ich bedanke mich für die hervorragende Zusammenarbeit und danke für euren steten Einsatz und eure ständige Bereitschaft, diese verantwortungsvolle, für die Bevölkerung unverzichtbare Aufgabe ehrenamtlich zu erfüllen, ganz besonders dem Vorsitzenden Gerhard Berger. Danke!

Ortsbild

Virgen ist für sein gepflegtes Dorfbild bekannt. Wir alle tragen dazu bei. Jeder Private, jeder Betrieb, und die Gemeinde gestalten das Bild unseres Dorfes. Dieser Winter hat einige Spuren im Dorfbild hinterlassen. Abgebrochene



Mitglieder der Bergrettung Virgen beim Abschöpfen des Kirchendaches.

Bäume und Äste, kaputte Zäune und Einfriedungen, kaputte lebende Zäune, windschiefe Steher, Schäden an Gebäuden, Schäden an Häusern und Mauern, Schäden in den Straßen- und Platzbelägen, Flurschäden etc. Von Seiten der Gemeinde werden wir uns sehr bemühen, die in unserer Verantwortung stehenden, das Ortbild störenden Mängel zu beseitigen. Ich freue mich darüber, dass auch die Bürger Handanlegen. Ich rufe alle Mitbürger dazu auf, auch heuer wieder daran zu arbeiten, dass sich unser Dorf prächtig und blühend, als Wohnort mit Lebensqualität zeigt.

Vereine

Im Spätherbst, Winter und im Frühling werden von unseren Vereinen die Generalversammlungen abgehalten. Ich versuche, möglichst bei jeder Versammlung persönlich anwesend zu sein, um damit auch Dank der Bevölkerung sowie meinen persönlichen Respekt und die Würdigung der Leistungen der Vereine im Ort zum Ausdruck zu bringen. Viele Jahresberichte zeugen von bewegtem Vereinsleben mit vielen Höhepunkten. Oft sind es wahre „Leistungsdemonstrationen“. Unsere Vereine bereichern unsere Gemeinde. Die Vereinsmitglieder sind auch „reichere“ Menschen. Sie schenken vielen im Dorf etwas, das nichts kostet, aber trotzdem nicht jeder schenkt, nämlich Freude und viele andere Qualitäten, die man nicht kaufen kann. Sie bringen zusätzliches Leben in unser Bergdorf. Besonders begeistert

bin ich von der wichtigen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Vereinsarbeit fördert die sozialen Kontakte, schafft Kameradschaft und Freundschaft. Vereinsarbeit ist auch ein Wirtschaftsfaktor. Vereinsarbeit benötigt Verantwortliche und Mitarbeiter. Allen, die Funktionen ausüben und mitwirken, gilt Dank und Anerkennung. Danke! Vereinsarbeit verdient auch Unterstützung. Kritiker von Vereinsunterstützungen mögen sich bitte mit den Leistungen der Vereine auseinandersetzen, bevor sie kritisieren. Liebe Mitbürger, ihr wisst, dass für die gedeihliche Entwicklung unserer Gemeinde unser aller Einsatz gebraucht wird. Ich fordere Einsatz von allen Gemeindebediensteten, und wünsche diesen von allen VirgerInnen.

Nachstehend einige Zitate zum Thema Einsatz: „Wer sich einsetzt, setzt sich aus.“ (Friedrich Schorlemmer) „Wer sich nicht einsetzt, hat kaum das Recht, das Mißlingen des Einsatzes anderer zu kritisieren.“ (Alfred Grosser) „Wenn man es zu etwas bringen will, so muß man seinen ganzen Menschen dafür hergeben.“ (Paula Modersohn-Becker)

In diesem Sinne wünsche ich euer Tun und Wirken, bedanke mich dafür, und wünsche uns allen Früchte des Einsatzes.

Euer Bürgermeister

Ing. Dietmar Ruggenthaler

Amtsgebäude – behindertengerechte Adaptierung

Mit dem Einbau des „Liftes“ vom Erdgeschoss in das 1. Obergeschoß ist die behindertengerechte Adaptierung des Amtsgebäudes vorerst abgeschlossen.

Arbeiter der Firma Weigl montierten den Lift im Gemeindehaus.

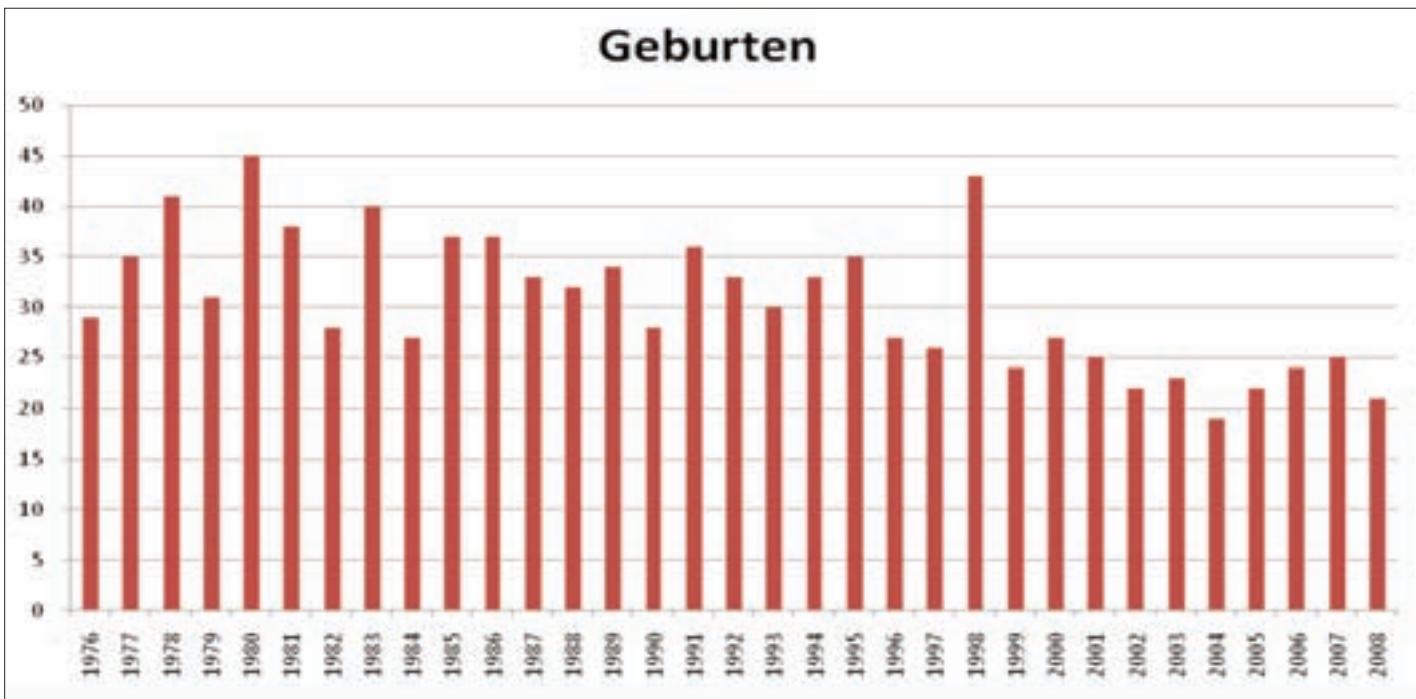


Bevölkerungsentwicklung 1976 bis 2008

| Jahr (per 31.12.) | Einwohner | männlich | weiblich | Geburten | Sterbefälle |
|----------------------|-----------|----------|----------|----------|-------------|
| 1976 | 1.757 | 893 | 864 | 29 | 19 |
| 1977 | 1.824 | 931 | 893 | 35 | 10 |
| 1978 | 1.847 | 942 | 905 | 41 | 14 |
| 1979 | 1.820 | 922 | 898 | 31 | 9 |
| 1980 | 1.859 | 942 | 917 | 45 | 15 |
| 1981 | 1.897 | 967 | 930 | 38 | 11 |
| 1982 | 1.909 | 970 | 939 | 28 | 7 |
| 1983 | 1.949 | 985 | 964 | 40 | 9 |
| 1984 | 1.946 | 985 | 961 | 27 | 15 |
| 1985 | 1.946 | 1.000 | 946 | 37 | 8 |
| 1986 | 1.957 | 1.000 | 957 | 37 | 12 |
| 1987 | 1.967 | 1.016 | 951 | 33 | 11 |
| 1988 | 1.978 | 1.013 | 965 | 32 | 14 |
| 1989 | 1.991 | 1.012 | 979 | 34 | 14 |
| 1990 | 2.008 | 1.009 | 999 | 28 | 12 |
| 1991 | 1.957 | 996 | 961 | 36 | 8 |
| 1992 | 2.034 | 1.023 | 1.001 | 33 | 9 |
| 1993 | 2.060 | 1.029 | 1.031 | 30 | 13 |
| 1994 | 2.050 | 1.024 | 1.026 | 33 | 22 |
| 1995 | 2.073 | 1.035 | 1.038 | 35 | 17 |
| 1996 | 2.078 | 1.035 | 1.043 | 27 | 14 |
| 1997 | 2.103 | 1.049 | 1.054 | 26 | 10 |
| 1998 | 2.135 | 1.068 | 1.067 | 43 | 13 |
| 1999 | 2.128 | 1.070 | 1.058 | 24 | 8 |
| 2000 | 2.131 | 1.072 | 1.059 | 27 | 13 |
| 2001 | 2.136 | 1.083 | 1.053 | 25 | 13 |
| 2002 | 2.135 | 1.082 | 1.053 | 22 | 15 |
| 2003 | 2.124 | 1.080 | 1.044 | 23 | 10 |
| 2004 | 2.132 | 1.087 | 1.045 | 19 | 10 |
| 2005 | 2.148 | 1.099 | 1.049 | 22 | 4 |
| 2006 | 2.167 | 1.108 | 1.059 | 24 | 2 |
| 2007 | 2.161 | 1.103 | 1.058 | 25 | 18 |
| 2008 | 2.170 | 1.105 | 1.065 | 21 | 12 |

Bevölkerungsstatistik per 1. Jänner 2009

| Ortschaft | Personen insgesamt | männlich | weiblich | Pflichtschüler (bis 15 J.) | noch nicht schulpflichtig | Frauen über 65 Jahre | Männer über 65 Jahre | Pers. über 65 Jahre |
|---------------|-----------------------|--------------|--------------|-------------------------------|------------------------------|-------------------------|-------------------------|------------------------|
| Göriach | 150 | 87 | 63 | 19 | 13 | 12 | 8 | 20 |
| Mellitz | 80 | 43 | 37 | 11 | 9 | 7 | 6 | 13 |
| Mitteldorf | 220 | 107 | 113 | 32 | 9 | 21 | 14 | 35 |
| Niedermauern | 228 | 116 | 112 | 39 | 13 | 18 | 9 | 27 |
| Obermauern | 338 | 173 | 165 | 36 | 28 | 26 | 25 | 51 |
| Virgen | 1.058 | 532 | 526 | 125 | 75 | 84 | 54 | 138 |
| Welzelach | 96 | 47 | 49 | 10 | 7 | 8 | 6 | 14 |
| Summen | 2.170 | 1.105 | 1.065 | 272 | 154 | 176 | 122 | 298 |



Regionale Vorhaben mit besonderer Bedeutung für die Gemeinde Virgen

Umfahrung Matrei

Im Beisein von LHStv. Anton Steiner und den für das Vorhaben zuständigen Beamten und regionalen Politikern fand am 18. Dezember 2008 die offizielle Eröffnung der Umfahrung Matrei statt.



Feierliche Eröffnung der Umfahrung Matrei am 18. Dezember 2008.
Foto: Gemeinde Matrei



Bei der feierlichen Eröffnung in Kals.



Gemeinde-Fuhrpark

Mit dem Fuhrpark der Gemeinde Virgen sind alle Arbeitsbereiche optimal abgedeckt. Der kleine Rasant wurde durch einen Hoftrakt mit Knicklenker, der speziell für kommunale Einsatzzwecke ausgerüstet ist, ersetzt, wobei dieses schmale Arbeitsgerät um einiges mehr an Möglichkeiten bietet (Kehrmaschine, Frontschaufel, Schneefräse etc.). Somit ist die Geräteausstattung der Gemeinde in einem Top-Zustand, damit die vielfältigen Aufgaben erfüllt werden können. Die Gemeindearbeiter sind bestens auf die Geräte eingeschult.



Der Fuhrpark der Gemeinde Virgen deckt alle Arbeitsbereiche optimal ab.



Straßenverunreinigungen

Wie jedes Jahr geht der Appell an alle Straßenbenutzer, die Straßen und Plätze sauber zu halten.

- An die Landwirte und Bauherren geht die Bitte, im Bereich von Feld- und Baustellenzufahrten die Straße von eingeschleppter Erde, Mist etc. zu befreien.
- Bei der Ausbringung von Mist und Jauche bitte darauf achten, dass nicht Straßen, Gehsteige, Straßenlampen etc. verschmutzt werden.
- Straßenränder, angrenzende Felder,

Plätze sollen nicht zur Müllablage rung dienen. Es sind nicht nur die größeren Dinge wie Dosen, Flaschen, Zigarettenpackerln, McDonalds-Verpackungen, die Ärger und Arbeit verursachen, auch die kleinen – wie Zigarettenstummel, ausgespuckte Kaugummis – müssten nicht sein.

Dazu möchten wir darauf aufmerksam machen, dass lt. Straßenverkehrsordnung jede gräßliche oder die Sicherheit der Straßenbenutzer gefährdende Verunreinigung der Straße durch feste oder flüssige Stoffe, sowie das Ausgießen von Flüssigkeiten bei Gefahr einer Glatteisbildung verboten sind. Die

Räder von Fahrzeugen, an denen größere Erdmengen oder Mist haben, müssen vom Lenker vor dem Einfahren auf eine asphaltierte Straße gereinigt werden.

Eine „Straße“ im Sinne des Tiroler Straßengesetzes ist dabei „...eine bauliche Anlage, die dazu bestimmt ist, dem Verkehr von Fußgängern, von Fahrzeugen einschließlich Kraftfahrzeugen und von Tieren zu dienen.“ Bestandteile der Straße sind die Fahrbahnen etc. mit angrenzenden Böschungen, Brücken o.ä.

Wer verschmutzt, sollte auch den Anstand haben, den Dreck, den er hinterlässt, selber wieder zu entfernen!

Jauche-Spuren im Schnee

Im Vorjahr hat es Beschwerden gegeben, dass Jauche auf die noch bestehende Schneedecke aufgebracht worden war. Derartige Beschwerden sind heuer ausgeblieben.

Die Regeln für die Lagerung von Mist auf den Feldern und die Ausbringung von Jauche sind den Landwirten sicher bekannt, seit 1. Februar 2008 ist ein überarbeitetes Österreichisches Aktionsprogramm zur EU-Nitrat-Richtlinie 1991 in Kraft, in dem die Bedingungen wiederum enthalten sind (Quelle: www.lebensministerium.at/article/articleview/20040/5712/). Auf Details kann hier nicht eingegangen werden:

- Vom 15. November bis 15. Februar darf auf landwirtschaftlichen Nutzflächen mit Gründekung keine Gülle, Jauche und Stickstoffdünger aufgebracht werden, für landwirtschaftliche Nutzflächen ohne Gründekung Verbot ab 15. Oktober.
- Vom 30. November bis 15. Februar dürfen auf landwirtschaftlichen Nutzflächen auch kein Stallmist und Kompost aufgebracht werden.
- Unabhängig von den zeitlichen Verbotszonen darf außerdem auf durchgefrorenen Böden, auf allen wassergesättigten, überschwemmten oder schneebedeckten Böden keine Düngung von stickstoffhältigen Düngemitteln (Handelsdünger, Jauche, Mist, Kompost, ...) erfolgen. Zu Entwässerungsgräben sind Abstände von zumindest 3 m einzuhalten, zu Bächen zumindest 10 m (je nach Art des Wasserlaufes auch mehr), für Hanglagen gelten gesonderte Bestimmungen. Übrigens sind in dieser Richtlinie auch die Größen von Düngestätten, Jauchengruben und die Vorgangsweise für die Lagerung von Stallmist auf Feldmieten ohne Bodenplatten beschrieben.

Ein „Danke“ daher an die Landwirte, dass sie Rücksicht und Verständnis zeigen. Jauche auf Schnee wäre für Einheimische wie für Gäste ein optisches Ärgernis und eine Geruchsbelästigung.



Die Schneeräumung war im vergangenen Winter eine Herausforderung. Dabei kann es auch zu Schäden kommen.

Schäden an Zäunen/Einfriedungen

Der viele Schnee und die schneereichen Tage in diesem Winter waren für die Schneeräumer eine große Herausforderung. Aber nicht nur deren Fleiß ist es zu verdanken, dass es zu keinen größeren Problemen gekommen ist, sondern auch dem Verständnis der Anrainer sowie dem verantwortungsvollen Verhalten der Verkehrsteilnehmer, die das eine oder andere Mal auch Schneeketten angelegt oder auf eine Fahrt verzichtet haben.

Nichtsdestotrotz ist es unübersehbar zu Schäden, vor allem an angrenzenden Zäunen und Einfriedungen gekommen. In Virgen ist es, obwohl nicht verpflichtend, ein „guter Brauch“, dass von der Schneeräumung verursachte Zerstörungen an solchen Zäunen und Einfriedungen von den Gemeindeforbeitern repariert werden, oder dass man Reparaturen sonstwie unterstützt.

Voraussetzung ist jedoch, dass die Zäune nicht vor der Wintersaison schon windschief oder grob mangelhaft waren, bzw. es vor der Wintersaison schon abzusehen war, dass der Zaun das Winterhalbjahr nicht überstehen würde. Deshalb wurden wie in den Jahren zuvor schon, im Herbst Fotos entlang von Gemeindewegen gemacht.

Wer einen durch die Schneeräumung im obigen Sinne beschädigten Zaun oder Einfriedung hat, der möge sich bitte bei der Gemeindeverwaltung – Albin Mariacher, Tel. 04874-5202 – melden. Sobald es die Witterung und die Möglichkeiten der Gemeinde zulassen, wird – nach einer Prüfung der Sache – der Schaden behoben.

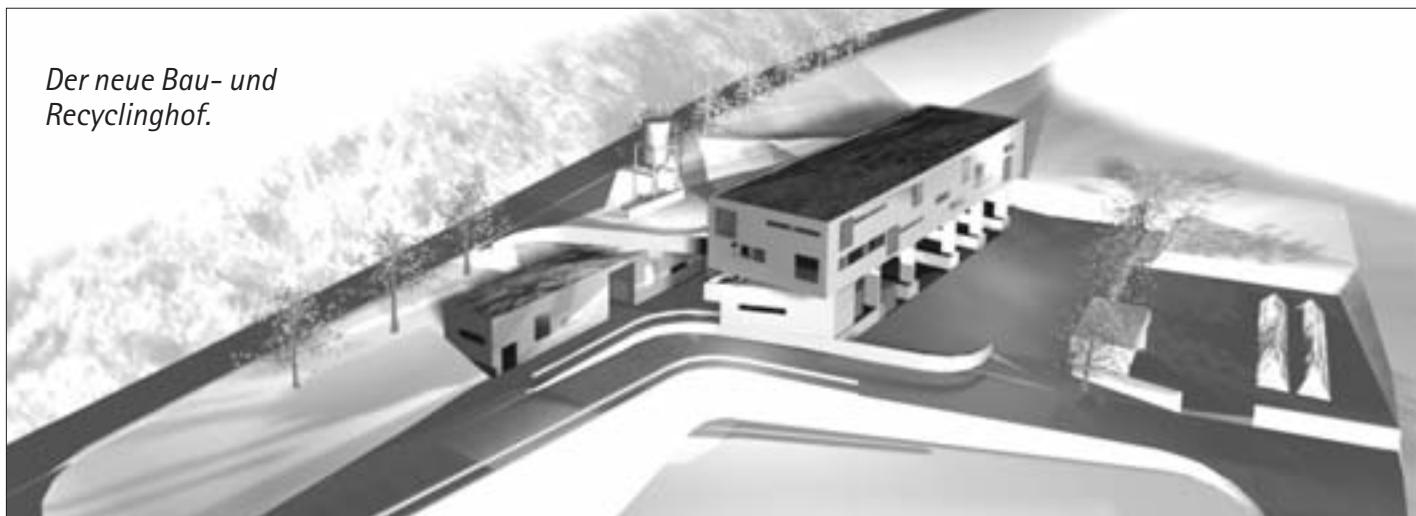
Versorgungssicherheit Strom

Im heurigen Winter ist aufgefallen, dass es im Vergleich zu anderen Tälern nur sehr wenige Stromausfälle im Virgental gegeben hat. Dies verdanken wir nicht zuletzt der Verlegungen der 30kV- Leitung unter die Erde, wo sie vor umstürzenden Bäumen und Schneedruck sicher ist.

Neubau Bau- und Recyclinghof

Die derzeitigen Zustände hinsichtlich des Bauhofes und des Recyclinghof in der Gemeinde Virgen sind auf Grund der äußerst beengten Platzverhältnisse und der schlechten verkehrsmäßigen Erschließung des derzeitigen Standortes im Ortszentrum schon seit längerem nicht mehr zeitgemäß und sind als nicht mehr befriedigend bzw. tragbar anzusehen. Einen zentralen Bauhof gibt es nicht – einzelne Bereiche sind zum Teil in Mieträumlichkeiten und zum Teil in Räumlichkeiten der Gemeinde, die

Der neue Bau- und Recyclinghof.



im Gemeindegebiet verstreut sind, untergebracht. Durch das Zurücklegen der internen Wegstrecken geht viel wertvolle Arbeitszeit verloren. Der Recyclinghof wurde im Jahr 1993 als Provisorium errichtet. Der Zustand ist auf Grund mehrer Faktoren nicht mehr länger tragbar. Die beengten Platzverhältnisse stellen sowohl für Bürger bei der Anlieferung als auch für die Unternehmen bei der Abfuhr ein Problem dar. Die Container für die Sammlung der einzelnen Fraktionen sind meist überfüllt. Es ist unmöglich, auf Grund des fehlenden Platzes, erforderliche zusätzlich Behälter bereit zu stellen. Die Zufahrt zur Sammelstelle verursacht regelmäßig ein Verkehrschaos – Autos können zeitweise weder zur Sammelstelle zu- noch von der Sammelstelle abfahren, der Verkehr kolabiert – auch im Bereich der Landesstraße. Weiters ist für die ordnungsgemäße Verwertung der biogenen Abfälle eine Lösung zu suchen – die derzeitige ist als unbefriedigend anzusehen.

Mit Herrn Landeshauptmann Günther Platter und Herrn Bezirkshauptmann HR Dr. Paul Wöll wurde die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit dieser Investition ausführlich erörtert und es wurden auch entsprechende Bedarfsszuweisungen aus dem Gemeindeausgleichsfonds zugesichert. Vom Büro Würtenberger & Neirer, einem erfahrenen Büro auf dem Gebiet für Planungen von solchen Vorhaben, das in Nordtirol bereits mehrere Bau- und Recyclinghöfe in den

letzten Jahren geplant und realisiert hat, wurde eine detaillierte Projektstudie ausgearbeitet. Die Kosten für die Variante II wurden auf ca. 2,24 Mio € (inkl. anteiliger MwSt.) geschätzt. Auf Grund der Erfahrungen des Büros Würtenberger & Neirer auf diesem Gebiet sind diese Kosten als realistisch anzusehen.

Auf Grund der Kosten in dieser Höhe war eine Realisierung dieser Variante nicht möglich. Vom heimischen Architekt DI Mariacher Anton wurden in Zusammenarbeit mit der Fa. Alpine auf Grundlage dieser Studie die Kosten in mehreren Etappen reduziert und ein Projekt ausgearbeitet, das allen Erfordernissen in entsprechender Qualität entspricht – Pauschalpreis 1,5 Mio € netto auf Basis der Planung Variante VI von Arch. DI Mariacher. Unter Berücksichtigung der anteiligen Mehrwertsteuer und noch erforderlicher Zusatzausstattung, sind seitens der Gemeinde 1,65 Mio € zu finanzieren. Seitens des Gemeindereferenten, Landeshauptmann Günther Platter, wurde eine Unterstützung dieses Vorhabens aus Mitteln des Gemeindeausgleichsfonds in der Höhe von 800.000 € zugesichert, wofür wir uns nochmals

recht herzlich im Namen der gesamten Gemeinde bedanken möchten. Gegenüber der ersten Schätzung, die als realistisch anzusehen ist, ist eine Reduktion der Kosten in der Höhe von ca. 600.000 € gelungen, ohne wesentliche Einschränkungen bei Funktionen und Qualität des Projektes. Der Bevölkerung war es nicht zumutbar, diese Mehrsumme mittels Darlehen zu finanzieren und durch Erhöhungen bei den Müllgebühren „abzustottern“.

Die Bedarfsszuweisungen des Landes werden in den Jahren 2009 bis 2011 gewährt und die Finanzierung des Projektes ist daher auf diesen Zeitraum abgestimmt.

Mit diesem Projekt soll auch eine Obstverarbeitungsanlage des Obst- und Gartenbauvereines Virgental realisiert werden (separater Bericht). Mit den Bauarbeiten soll noch im April 2009 begonnen werden, die Fertigstellung ist für Ende November/Anfang Dezember 2009 vorgesehen. Eine Inbetriebnahme der neuen Anlage wird noch vor Winterbeginn angestrebt, ist jedoch von der „Verfügbarkeit“ der Gemeinearbeiter für das Um- u. Einräumen abhängig (Einsatz der Gemeinearbeiter bei Schneeräumung, etc.).

Gesamtfinanzierungsplan (in Euro):

| | | |
|--|---------------------|---------------------|
| Gesamtkosten | 1,650.000,00 | |
| Rücklagenentnahme | | 80.000,00 |
| Bedarfsszuweisung | | 800.000,00 |
| Grundverkauf (derz. Areal Bau-/Recyclinghof) | | 155.000,00 |
| Beitrag Obst- und Gartenbauverein (Obstpresse) | | 45.000,00 |
| Darlehensaufnahme | | 570.000,00 |
| | 1,650.000,00 | 1,650.000,00 |

Vandalenakte

Die Problematik hinsichtlich Vandalenakte, Alkoholmissbrauch – insbesondere durch Kinder und Jugendliche – hat zwischenzeitlich auch in unserer Gemeinde ein Ausmaß erreicht, das so nicht mehr länger hingenommen werden kann. Es besteht dringender Handlungsbedarf, um dieser Problematik Herr zu werden. Die bisherigen Versuche, diese Missstände gütlich zu bereinigen, haben nicht den gewünschten Erfolg gebracht – zündelnde Kinder im Vereinshaus, Alkoholmissbrauch durch Kinder und Jugendliche und diverse Vandalenakte, insbesondere bei Festveranstaltungen, Diebstähle von alkoholischen Getränken in Geschäften und Gastbetrieben, herausreißen



Das Waschbecken im Vereinshaus wurde aus der Verankerung gerissen.

eines Waschbeckens im Vereinshaus, Einschlagen von Fensterscheiben bei Wohnungen im Vereinshaus und Beschädigungen in der Dorfplatzgarage (herunterschlagen von Lampen mittels ausgerissener Schneestangen) sind nur einige Beispiele hierfür. Auch in der Schule häufen sich die Vorfälle mit Sachbeschädigungen. Aufgrund dieser Tatsachen konnte von einer Meldung an die Polizeiinspektion Matrei i. O. nicht mehr abgesehen werden. Die Polizeiinspektion wurde ersucht, verstärkte Kontrollen im Gemeindegebiet durchzuführen, um solche Straftaten möglichst zu unterbinden. Wir appellieren an die Aufsichtspflicht der Eltern bzw. die Vernunft jedes Einzelnen und ein gewisses Maß an Zivilcourage aufzubringen, um solche Vorfälle in Zukunft möglichst zu minimieren. Es gilt auch zu bedenken, dass zur Beseitigung bzw. Wiedergutmachung solcher Schäden wir alle als Gemeindebürger aufkommen müssen. Die Wieder-Instandsetzung kostet viel Geld, das die Bevölkerung zu bezahlen hat. Die Gemeinde unterstützt auch die Schulen im Bemühen, solche Vorkommnisse zu vermeiden. Helfen wir zusammen, dass die überschüssige Energie dieser jungen Menschen in der „Sturm- und Drangzeit“ in positive Aktivitäten umgewandelt wird.



Auf dem „Fetenplatz“ (Tratte) häufte sich im vergangenen Jahr der Müll.
Foto: Andreas Rofner

Nichtraucherschutz – Veranstaltungen im Kultursaal

Auf Grund der Bestimmungen des Tabakgesetzes gilt seit 1. Jänner 2009 auch bei **Veranstaltungen im Kultursaal** Virgen, die öffentlich zugänglich sind, ein **absolutes Rauchverbot** (es gelten die Bestimmungen für Nichtraucherschutz in Räumen öffentlicher Orte). Gemeinnützige Veranstaltungen, z. B. Feuerwehrfeste, Bälle, Veranstaltungen von gemeinnützigen Vereinen etc., sind nunmehr vom Nichtraucherschutz mit erfasst, wenn sie in **ortsfesten geschlossenen Räumlichkeiten** stattfinden und **öffentliche zugänglich** sind. Zutrittsbeschränkungen, wie z. B. das Erfordernis einer Eintrittskarte für eine Veranstaltung, nehmen einer Einrichtung nicht den Charakter eines öffentlichen Ortes. Festveranstaltungen in Zelten sind von dieser Regelung ausgenommen, da Zelte lt. Tabakgesetz nicht als ortsfester Raum gelten.

Gratis-Gassi-Sackl



Im Gemeindeamt und im Tourismusbüro werden schon seit einiger Zeit „Gassi-Sackl“ für Hundekot ausgegeben. Dieses Angebot wird von unseren HundebesitzerInnen nur zögernd angenommen. Immer wieder erreichen uns zahlreiche Beschwerden hinsichtlich Verunreinigungen von Gehwegen, Plätzen und insbesondere Kinderspielplätzen durch Hundekot. Neben dem Ärgernis stellt Hundekot auch eine Infektionsquelle dar.

In vielen Gemeinden gibt es verschärzte Verordnungen für die Hundehaltung. Virgen hat bis jetzt davon abgesehen. Wir stützen uns auf die gesetzlichen Bestimmungen in der Straßenverkehrsordnung und erwarten das Entgegenkommen der HundebesitzerInnen.



Die gesetzlichen Bestimmungen in Österreich lauten (§ 92 Abs. 2 der Straßenverkehrsordnung):

Die Besitzer oder Verwahrer von Hunden haben dafür zu sorgen, dass diese Gehsteige und Gehwege sowie Fußgängerzonen und Wohnstraßen nicht verunreinigen.

Alle Hundebesitzer werden noch einmal dringend aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass Gehsteige und Anlagen nicht durch Hundekot verunreinigt werden.

Dafür vorgesehene Hundekotbeutel sind **gratis** während der Bürozeiten im Gemeindeamt bzw. im Informationsbüro Virgen erhältlich. Wir ersuchen die VermieterInnen, ihre Gäste auf dieses Angebot aufmerksam zu machen.

An die Hundebesitzer wird appelliert, die vollen Beutel ordnungsgemäß zu entsorgen!

Muttertagsausflug 2009

Heuer veranstaltet die Gemeinde wieder einen Muttertagsausflug und möchte somit allen Frauen, insbesondere den Müttern, auch von offizieller Seite DANKE sagen. Geplant ist eine Fahrt nach **Mittersill-Kram-sach** mit Besichtigung des **National-parkhauses Mittersill**. Im Rahmen einer Führung wird der „Lawinden-dom und die Gletscherwelt“ vorge stellt. Die Gemeinde Virgen lädt alle Teilnehmerinnen zum **Mittagessen** nach **Münster zum Hauserwirt** ein, anschließend geht es weiter nach Kramsach, wo das **Höfemuseum** besichtigt wird. Um ca 17.00 erfolgt die Heimfahrt mit Kaffeepause.

Bitte um telefonische Anmeldung bis 24. April 2009 im Gemeindeamt (5202-14, Angelika Berger).

Termin: 9. Mai 2009, Abfahrt um 8.00 Uhr von Virgen (Bushaltestelle). Zustiegsmöglichkeiten in Obermauern, Weite und Mitteldorf. Geplante Rückkehr: ca. 21.00 Uhr in Virgen.

Neuer Gemeindearbeiter



In der Gemeinderatssitzung am 27. Februar 2009 wurde beschlossen, Markus Wibmer als neuen Gemeindemitarbeiter einzustellen. Der 37-Jährige wohnt in Welzelach-March, vlg. Innermarcher und ist Vater zweier Kinder. Nach elfjähriger Tätigkeit als Freileitungsmonteur war der gelernte Bäcker zwei Jahre lang beim Maschinenring Osttirol als Leasingarbeiter beschäftigt. Seit 16. März erweitert er das Team der Gemeindearbeiter. Wir wünschen ihm alles Gute für seine neue Tätigkeit im Gemeindedienst.

Ferialarbeiter/innen

Die Gemeinde Virgen beschäftigt im Sommer 2009 wieder zwei Ferialarbeiter/innen, jeweils für die Dauer von vier bis fünf Wochen, zur Unterstützung der Gemeindearbeiter im Außendienst. Die Beschäftigung und Entlohnung erfolgt auf Grund freier Vereinbarung. Interessenten/innen (Mindestalter 15 Jahre) können sich bis spätestens 23. April 2009 im Gemeindeamt melden.

Agrar- gemeinschaften

Gemeindegutsagrargemeinschaften im Gemeindegebiet Virgen

Aus den im Gemeindeamt aufliegenden Unterlagen war nicht ersichtlich, welche Agrargemeinschaften in der Gemeinde Virgen aus dem Gemeindegut hervorgegangen sind. Um möglichen Nachteilen für die Ge-

meinde rechtzeitig entgegenwirken zu können, wurde seitens der Gemeinde die Agrarbehörde um Mitteilung ersucht, auf welche Agrargemeinschaften in Virgen das Verfassungsgerichtshofurkenntnis vom 11. Juni 2008 Auswirkungen hat und welche von diesem Urteilsspruch nicht betroffen sind.

Der Gemeinde wurde vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Agrargemeinschaften, mitgeteilt, welche Agrargemeinschaften als atypische Gemeindegutsagrargemeinschaften im Sinne des Verfassungsgerichtshofurkenntnisses vom 11. Juni 2008 anzusehen sind und bei welchen es sich um typische Agrargemeinschaften handelt. Vom Verfassungsgerichtshofurkenntnis sind wesentlich mehr Agrargemeinschaften in der Gemeinde betroffen, als man sich ursprünglich erwartet hat.

Atypische Agrargemeinschaften sind demnach:

AG Nachbarschaft Göriach

AG Nachbarschaft Mellitz

AG Obermauern

AG Farrachwald

AG Virgen-Wald

AG Nachbarschaft Mitteldorf

AG Welzelach

AG Niedermauern

Mullitz Alpinteressentschaft

AG Virgen-Dorf

Typische Agrargemeinschaften:

Mariacher Alpinteressentschaft

AG Mitteldorf

AG Raineralpinteressentschaft

AG Nachbarschaft Bach

Virgen-Mellitz Alpinteressentschaft

Die Zusammenarbeit zwischen den Agrargemeinschaften und Gemeinde funktioniert im Großen und Ganzen gut. Seitens der Gemeinde besteht derzeit keine Veranlassung, weitere Maßnahmen in dieser Angelegenheit zu setzen. Die Empfehlungen der vom Land eingesetzten Expertenkommission über die weitere Vorgangsweise werden abgewartet. Veräußerungen, Gewinnausschüttungen und der Abschluss längerfristiger Verträge sollten auf Empfehlung dieser Kommission jedoch nur im Einvernehmen mit der Gemeinde erfolgen.



Friedhofsordnung

Wie bereits in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung angekündigt, hat sich der Friedhofausschuss der Gemeinde Virgen mit der Überarbeitung einiger Punkte der Friedhofsordnung beschäftigt, um vor allem vorhandene Auslegungsspielräume hinsichtlich der Maße für die Gestaltung der Gräber möglichst einzuschränken und hat die erarbeiteten Vorschläge für eine Änderung der Friedhofsordnung dem Gemeinderat vorgelegt, die auch dementsprechend in der Gemeinderatssitzung vom 28. November 2008 beschlossen wurden.

Folgend ein kleiner Auszug der wichtigsten Änderung der Friedhofsordnung, die vor allem die Maße der Grabumrandung, der Sockel für die Grabkreuze und der Grabsteine betreffen:

§ 9 – Ausheben der Gräber:

Die Gräber werden von einer von der Gemeinde betrauten Person ausgehoben und wieder zugefüllt. Dabei ist darauf zu achten, dass andere Grabstätten nicht beeinträchtigt werden.

Bei der Wiederbelegung eines Grabs hat der Nutzungsberechtigte die Grabumrandung und das Grabmal zu entfernen.

§ 16 – Gestaltung der Grabstätte:

4. Die Maße für Grabumrandungen inklusive Sockel haben zu betragen:

a) bei Turnus- und einfachen Familiengräbern:

Länge 1,40 m, Breite 0,70 m

b) bei Familiengräbern doppelter Breite:

Länge 1,35 m, Breite 1,30 m

Die Höhe der Grabumrandung darf maximal 0,20 m, die Stärke maximal 0,10 m betragen.

Familiengräber doppelter Breite dürfen nur in Verbindung mit einer Mauernische errichtet werden.

6. Grabstätten bestehender Kindergräber dürfen nur mit Bewilligung

der Gemeinde neu gestaltet werden und eine solche hat sich nach dem Bestand zu richten.

§ 18 – Grabmale:

3. Die Sockel sollen den bisherigen Sockelformen angepasst werden und dürfen die folgenden Maße nicht überschreiten:

Breite: 0,70 m

Stärke: 0,20 m

Höhe: 0,40 m (vom angrenzenden Geländeniveau aus gerechnet)

4. Grabkreuze müssen, gerechnet vom angrenzenden Geländeniveau aus, eine Höhe von mindestens 1,50 m haben und dürfen maximal 1,80 m erreichen (inkl. Sockel bzw. Grabumrandung).

Der Querbalken des Kreuzes darf die Grabbreite von 0,70 m nicht überschreiten.

Grabsteine dürfen, gerechnet vom angrenzenden Geländeniveau aus, eine Höhe von maximal 1,00 m erreichen. Die Breite des Grabsteines darf 0,70 m nicht überschreiten.

Aufgrund der vorgenommenen Änderungen bitten wir deshalb nochmals eindringlich, dass bei einer Restaurierung oder Neuerrichtung eines Grabmals von der Friedhofsverwaltung ein Auszug aus der Friedhofsordnung eingeholt wird, damit die Vorgaben bezüglich der Maße auch eingehalten werden können. Sollte jemand daher in nächster Zeit eine Restaurierung des Grabmals planen, **bitte unbedingt mit der Friedhofsverwaltung Rücksprache halten**, damit nicht nach Fertigstellung des Grabmals Probleme bezüglich der Maße auftreten, was wiederum mit Unannehmlichkeiten bzw. erhöhten Kosten verbunden sein kann (Rückbau etc.).

Freizeitanlagen

Von der Freizeit- Sport- und Tourismusanlagen GmbH (FST GmbH) werden der Rodelweg, die Loipe, der Lift und die Freizeitarena mit Schwimmbad, Tennis und Beachvolleyballplatz betreut. Dafür sind im

Durchschnitt der Jahre 2005 bis 2008 folgende Betriebskosten angefallen:

| Bereich | Betriebskosten/Jahr |
|--------------------|---------------------|
| Rodelweg | 8.700,00 € |
| Loipe | 18.600,00 € |
| Lift..... | 35.600,00 € |
| Freizeitarena..... | 51.900,00 € |
| Summe..... | 114.800,00 € |

In diesen Betriebskosten sind Kosten für Löhne, Betriebsmittel, Treibstoffe, Instandhaltungsarbeiten und sonstige laufende Betriebskosten enthalten. Die Abschreibungskosten der Anlagen und Geräte sind jedoch in diesen Beträgen nicht berücksichtigt. Aus dieser Aufstellung ist ersichtlich, welchen Stellenwert Sport, Freizeit und der Gesundheitsbereich in der Gemeinde haben, und damit auch eine nicht zu unterschätzende wirtschaftliche Grundlage für den Tourismus darstellt.

60 % der Kosten trägt die Gemeinde, lt. Gesellschaftsvertrag müssten 40 % vom Tourismusverband (noch) getragen werden. Es besteht Hoffnung, dass nach Jahren endlich Lösungen auch in dieser Angelegenheit möglich sind.

Haushaltsvoranschlag 2009

Wie alle Jahre ist der Spielraum der Gemeinde für die Budgetgestaltung äußerst gering – viele Ansätze sind bereits durch gesetzliche Bestimmungen bzw. durch Verpflichtungen, die seitens der Gemeinde eingegangen wurden, vorgegeben – die Gemeinde wird auch weiterhin sehr sparsam mit den vorhandenen Mitteln umgehen müssen.

Die Einnahmensituation der Gemeinde im Jahr 2009 wird sich nicht wesentlich ändern. Hinsichtlich Gewährung von Bedarfzuweisungen für das Jahr 2009 liegen bereits schriftliche Zusagen für den Beitrag zur Schischaukel Kals-Matrei, für den Hochwasserschutz Isel, für die Verbauung des Mellitzbachs, für den Umbau des Feuerwehrgebäudes Mit-

teldorf und für den Neubau des Recycling- und Bauhofes vor.

Bei den Abgabenertragsanteilen, Steuern und Abgaben der Gemeinde ergibt sich im Vergleich der Jahresrechnung 2008 mit dem Voranschlag 2009 eine minimale Verminderung von 0,84 %. Dem gegenüber steht jedoch bei den Transferzahlungen für das Sozial- und Gesundheitswesen, Beiträge an Gemeindeverbände und Gesellschaften eine Steigerung von 3,09 %.

Aus diesem Vergleich ist die immer schwieriger werdende finanzielle Situation der Gemeinden, vor allem der ländlichen, die vor allem auf die Ertragsanteile des Landes angewiesen sind, klar ersichtlich.

Mittlerweile ist aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Gesamtsituation vom Amt d. Tiroler Landesregierung die Mitteilung eingegangen, dass sich die Bundesabgabenertragsanteile für die Gemeinde Virgen gegenüber den veranschlagten Betrag um 40.000,00 € reduzieren werden, was die Gemeinde noch mehr zwingt, sparsamer und verantwortungsvoller mit den vorhandenen Mitteln umzugehen.

Als wichtige Vorhaben im ordentlichen Haushalt neben dem größten Projekt, dem Neubau des Recycling- und Bauhofes, sind u. a. nachstehende Maßnahmen anzusehen:

- Restzahlung KLF – 77.000,00 €
- Feuerwehrgebäude Mitteldorf – 36.000,00 €
- Volksschule: Anschaffung Server, Bandsäge, Laptop sehbehinderte tauglich, Schülersessel – 5.200,00 €
- Beitrag Landesmusikschule – 40.000,00 €
- Energieprojekt – 10.000,00 €
- Gesundheitskonzept – 8.000,00 €
- Gemeindestraßen (Baulandersch., Staubfreimachung, Straßenbez.) – 45.000,00 €
- Hoferschließungen (Außergroder, Angstler) – 7.500,00 €
- Beitrag Hochwasserschutz Gries – 48.000,00 €
- Beitrag Verbauung Mellitzbach – 24.000,00 €
- Beitrag OEPNV – 10.500,00 €
- Unterstützung Landwirtschaft (Besamung, Tierseuchenbekämpfung) – 15.000,00 €
- Beitrag Schischaukel – 50.000,00 €
- Erweiterung Wasserleitung-Ortsnetz – 20.000,00 €

- Erweiterung Kanal-Ortsnetz – 30.000,00 €
- Planungskosten PVA – 13.000,00 €
- Verlustabdeckung FST – 63.300,00 €

Der Voranschlag 2009 sieht bei den aufgenommenen Darlehen eine Schuldentilgung von 186.500 € vor, und eine Neuaufnahme von Darlehen in der Höhe von 470.000 € – für die Finanzierung des Recycling- und Bauhofes, davon 150.000 € für eine Zwischenfinanzierung von bereits zugesagten Bedarfzuweisungen in den Jahren 2010 und 2011, was zu einer Erhöhung der Schuldenstände von 3.704.496 € per 1. Jänner 2009 auf 3.987.996 € per 31. Dezember 2009 führt.

Laut vorliegendem Entwurf des Voranschlages liegt der Verschuldungsgrad bei 64,43 %. Wie jedoch die Erfahrungen der letzten Jahren zeigen, liegt dieser dann bei der Jahresrechnung wiederum deutlich unter diesem Wert (Verschuldungsgrad laut Voranschlag für das Jahr 2008 64,19 % – Verschuldungsgrad laut Jahresrechnung 2008 55,31 %).

Im außerordentlichen Haushalt wurde das Bauvorhaben für die Neuerichtung des Recycling- und Bauhofes veranschlagt. Die veranschlagten Baukosten für das Jahr 2009 (Bau- und Baunebenkosten) betragen 800.000 €. Diesen Ausgaben werden durch die bereits erwähnte Aufnahme von Darlehen in der Höhe von 470.000 €, eine Rücklagenentnahme von 80.000 € und Bedarfzuweisungen in der Höhe von 250.000 € finanziert.

Jahresrechnung 2008

Der Rechnungsabschluss weist im ordentlichen Haushalt eine Einnahmenvorschreibung von 4.002.820,14 € und eine Ausgabenvorschreibung von 4.025.212,73 € auf, dies ergibt im ordentlichen Haushalt einen Rechnungsabgang von 22.392,59 €.

Ordentlicher Haushalt (Beträge in Euro)

| | Einnahmen | Ausgaben |
|--|---------------------|---------------------|
| 0 Vertr. Körper u. allgem. Verwaltung | 32.900,00 | 448.400,00 |
| 1 Öffentl. Ordnung u. Sicherheit | 41.300,00 | 205.600,00 |
| 2 Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft | 200.200,00 | 526.000,00 |
| 3 Kunst, Kultur u. Kultus | 28.300,00 | 144.300,00 |
| 4 Soziale Wohlfahrt u. Wohnbauförderung | 2.600,00 | 287.700,00 |
| 5 Gesundheit | 300,00 | 318.700,00 |
| 6 Straßen- u. Wasserbau, Verkehr | 47.600,00 | 220.900,00 |
| 7 Wirtschaftsförderung | 50.000,00 | 90.000,00 |
| 8 Dienstleistungen | 876.100,00 | 918.600,00 |
| 9 Finanzwirtschaft | 2.044.500,00 | 163.600,00 |
| Summe: | 3.323.800,00 | 3.323.800,00 |

Außerordentlicher Haushalt (Beträge in Euro)

| | Einnahmen | Ausgaben |
|--------------------|-------------------|-------------------|
| 8 Dienstleistungen | 800.000,00 | 800.000,00 |
| Summe: | 800.000,00 | 800.000,00 |

Summe Gesamtvorschlag: **4.123.800,00** **4.123.800,00**



Im außerordentlichen Haushalt gab es im Jahr 2008 keine Vorhaben und damit auch kein Rechnungsergebnis. Der Kassenbestand beträgt per 31. Dezember 2008 111.752,15 €.

Der Schuldendienst hat sich gegenüber dem Vorjahr von 4.169.615,44 € durch Schuldentilgung in der Höhe von 459.536,92 € auf 3.710.078,52 € verringert.

Zum Schuldendienst darf angemerkt werden, dass von der Schuldentilgung in der Höhe von 459.536,92 € 280.300,00 € auf die einmalige Tilgung der Zwischenfinanzierung der für den Schulbau zugesagten Bedarfszuweisung für das Jahr 2008 entfällt. Vom ausgewiesenen Schuldendienst in der Höhe von 3.710.078,52 € betreffen 2.946.557,09 € Darlehen für Kanal- und Wasserleitungsprojekte, deren Schuldendienst zur Gänze oder mindestens zur Hälfte durch Gebühren oder Entgelte (auch entsprechende Annuitätenzuschüsse für Kanal- und Wasserleitungsdarlehen nach UFG) abgedeckt wird.

Der Verschuldungsgrad beträgt bei Abschluss der Jahresrechnung 2008 55,31 %, 2007 betrug dieser 50,61 %. Die Erhöhung des Verschuldungsgrades ist vor allem auf eine starke Verringerung bei den fortdauernden Einnahmen, hauptsächlich bei den Anschlussgebühren und laufenden Gebühren bei Wasser und Kanal und bei den Müllgebühren, zurückzuführen.

Der Rücklagenstand hat sich im Haushaltsjahr 2008 von 82.189,66 € um 1.642,65 € auf 83.832,31 € erhöht.

Im Jahr 2008 wurden auch wieder mehrere Vorhaben abgewickelt – ein

kurzer Überblick über die wichtigsten Vorhaben:

- Erneuerung EDV Anlagen
- Beitrag Hofzufahrt Außergroder
- Umbau Amtsgebäude behindertengerecht
- Hochwasserschutz Gries
- FFW-Digitalfunk
- Mellitzbachverbauung
- FFW-Sirenensteuerung
- Bergrettung – Stromaggregat, LVS Gerät
- FFW – Ankauf KLF mit Geräten
- Beitrag Schischaukel Kals/Matrei
- Ausfinanzierung Schulbau
- Beitrag Werbung Schischaukel
- Volksschule/Kindergarten – Boulderwand
- Förderung Tourismus
- Volksschule – Sonnenschutz/Bestuhlung
- Studie Golfprojekt
- Volksschule – Projekt Biotop Tratte
- Umbau Wetterstation
- Energieprojekt – e5
- Planung Photovoltaikanlage und Kleinwasserkraftwerk
- Planungskosten – Vereinshaus/BGV
- Verlustabdeckung FST GmbH
- Beitrag Gehsteig Ortsdurchfahrt Grund
- Planung Sportplatzgebäude
- Ausfinanzierung UNIMOG
- Erweiterung Straßen-, Wasser-, Kanalnetz
- Ankauf Kastenwagen
- Erweiterung Straßenbeleuchtung
- Ankauf Kommunalfahrzeug

Gemeinderatsbeschlüsse

seit Erscheinen der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung:

Sitzung 28.11.2008

- Solarförderungen 2.692 €
- Biomasseförderung 363 €
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 2543 – Sonderfläche Hofstelle (Mariner, Göriach-Marin 4)
- Grundinanspruchnahme durch TIWAG für Niederspannungsleitung im Bereich des neuen Baugebietes Haslach-Ost
- Maßnahmen gegen Vandalenakte, Alkoholmissbrauch etc.
- Abwasserverband Hohe Tauern Süd; Voranschlag 2009 – Darlehen
- Ankauf Zusatzausstattung für Kommunalfahrzeug – ca. 2.500 €
- Änderung Friedhofsordnung
- Adventmarkt 7. Dezember 2008 – Übernahme Stromkosten
- Wohnbauförderungen/Baukostenzuschüsse 1.066,39 €
- Run- und Walkarena Virgen – Zuwendung an FST-Virgen GesmbH als Projektträger 4.600 €
- Spende Tiroler Blinden- und Sehbehindertenverband 100 €
- European-energy-award in Gold; Teilnahme an Zertifizierung 2009
- Auflage Unterkunftsverzeichnis Virger Vermieter – Kostenübernahme 2.565 € netto als Tourismusförderung
- Unterstützung für Seminarteilnahme „Frauenkompetenz und Selbstbewusstsein in Politik, Gemeinde und Gremien“
- Zustimmung zur Nutzung Räumlichkeit in der Gemeinde für Seminar
- Imagefilme für Gemeindehomepage
- Zuwendung an Bergrettung Virgen für diverse Anschaffungen 4.200 €

Der Rechnungsabschluss 2008 brachte folgendes Ergebnis:

| | Einnahmen: | Ausgaben: |
|-----------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Ordentlicher Haushalt: | 4.002.820,14 € | 4.025.212,73 € |
| Außerordentlicher Haushalt: | 0,00 € | 0,00 € |
| Ergibt Gesamthaushalt von: | 4.002.820,14 € | 4.025.212,73 € |

Dies ergibt ein Rechnungsergebnis von – 22.392,59 €
Der Kassenbestand beträgt per 31.12.2008 + 111.752,15 €



Besonders im Bereich des Dorfzentrums häufen sich mutwillige Zerstörungen und Verschmutzung.

- Golfplatzkonzept des Landes – Information über die Auswirkungen für die Gemeinde und die Region 34

Sitzung 19.12.2008

- Solarförderungen 652 €
- Förderung von Anlagen zur Nutzung von Erdwärme – Richtlinien
- Festsetzung Haushaltsvoranschlag 2009
- Biomasseförderung 847 €
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 3264 und 3265 (Mattersberger, Obm. 62)

- Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der Gpn. 3264 und 3265
- Vereinbarung betr. Verzicht auf Dienstbarkeit der Nutzung als Lagerplatz auf Gp. 1814 mit Fam. Bacher, Niedermauern Str. 17
- Übertragung der Aufgaben des Gästemeldebewesens mit 1. Jänner 2009 an den TVB Osttirol – Kostenersatz 0,02 € je Nächtigung
- Unterstützung Buchprojekt „Prof. Johann Ruggenthaler (1907 – 1959)“ 1.000 €
- Spende Tierschutzverein Osttirol 150 €



Sitzung 30.1.2009

- Festsetzung Waldaufsichtskostenumlage 2009 10.015 €
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 2543 und 2557 (Mariner, Göriach-Marin 3)
- Neubau Bau- und Recyclinghof Virgen mit Kompostierung und Obstverwertung auf Gp. 2122 KG Virgen mit Kosten von 1.650.000 €
- Baubeschluss
- Festsetzung Gesamtfinanzierungsplan und Teilfinanzierungspläne
- Auftragsvergabe an Fa. Alpine als Generalunternehmer
- Osttirol Werbung – Syndikatsvertrag 2008 bis 2010; Entscheidung vertragt
- Tourismusförderung – Jubiläumsfeier Reisegruppe „Enziaan“ im Kultursaal – Übernahme der Kosten für den Auftritt der Plattlergruppe 170 €
- Gedenktafel Prof. Gottfried Fuetsch (1909 – 1989) – Anbringung am Geburtshaus in Obermauern; Übernahme der Kosten ca. 500 bis 700 €
- Polytechnische Schule Matrei i. O. – Zuschuss für Bildungsreise nach London 100 € je Virger SchülerIn, d. s. 600 €



- Familienförderung der Gemeinde – zusätzlich zur Unterstützung in der Höhe von 50 € in Form von Gutscheinen anlässlich der Geburt eines Kindes werden mit Vollendung des ersten Lebensjahres der Kinder Gutscheine über 25 € (ADEG/Schlecker) an die Eltern übergeben
- Maßnahmen gegen Vandalenakte, Alkoholmissbrauch etc. – Ergebnisse der Beratungen im Familienausschuss
- Teilnahme am Projekt „Internet für alle“
- Mietzinsbeihilfe
- Ausschreibung der Stelle eines Gemeinendarbeiters
- Übernahme von 50 % der Kosten für die Brucella ovis-Untersuchung, d. s. ca. 125 €
- Zuwendung Männerchor für Bekleidungsankauf 230 €
- Jungbauernschaft/Landjugend – Zuwendung für Tanzkurs 100 €
- Neubau Bau- und Recyclinghof
- Vergabe Darlehen über 570.000 € zur Ausfinanzierung des Vorhabens an die Raiffeisenbank Matrei i. O.
- Vergabe Darlehen über 300.000 € zur Zwischenfinanzierung der zugesicherten Bedarfzuweisungen an die Raiffeisenbank Matrei i. O.
- Neubau Bau- und Recyclinghof – Genehmigung Vertrag mit Generalunternehmer
- Ankauf Fahrersitz für Fendt-Xylon 2.500 € netto
- Ankauf Schülersessel für Volksschule 1.600 €
- Räumlichkeit ehemaliges Telecenter im Vereinshaus – Nutzung durch Musikkapelle
- Unterstützung der Andreas-Hofer-Gedenkfeierlichkeit „Anno 1809“ am 11. Juli 2009, organisiert vom Bildhauer Michael Lang, mit 1.000 €
- Information betreffend Gemeindegutsagrargemeinschaften im Gemeindegebiet
- Neubestellung Mitglieder und Ersatzmitglieder Nationalparkkuratorium – Namhaftmachung des bisherigen Mitgliedes Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler als Gemeindevertreter
- Bezirksschafausstellung – Spende 50 €
- Personalangelegenheiten
- Beschäftigung von zwei Ferialarbeiter/innen im Sommer 2009 zur Unterstützung der Gemeindearbeiter im Außendienst für die Dauer von jeweils ca. vier bis fünf Wochen
- Stellenbesetzung Gemeinendarbeiter
- Haushaltsplanüberschreitungen 2008 411.249,88 € – Genehmigung
- Zustimmung zur Verlegung Niederspannungskabel TIWAG im Bereich der Gp. 4830 (Niedermauern)
- Zustimmung zur Verlegung Niederspannungskabel TIWAG im Bereich der Gp. 4720 (Angerweg)
- Ankauf Bücher von Thaddäus Salcher, Südtiroler Künstler 250 €
- Nahversorgungsförderung ADEG-Hanser – Gewährung eines nichtrückzahlbaren Zuschusses in der Höhe von 10 % der Landesförderung
- Gitarrenkonzert Sommer 2009 im Kultursaal – Übernahme der Miete für den Kultursaal als Tourismusförderung

Sitzung 27.2.2009

- Solarförderungen 1.018 €
- Biomasseförderung 363 €
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 1325/4 und 1325/5 (Entstrasser, Honiggasse 23)
- Allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan für die Gpn. 1325/4 und 1325/5
- Vereinbarung über die Erschließung der Gpn. 655 und 656 und Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes in diesem Bereich (Lang, Mitteldorf 53)
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 655 und 656
- Allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan im Bereich der Gpn. 655 und 656 – vertagt, da erforderliche Unterlagen nicht vorliegend
- Grundstücksregelung im Bereich der Gp. 4872 KG Virgen mit Fam. Bacher, Niedermauern Str. 17

Sitzung 13.3.2009

- Allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan im Bereich der Gpn. 655 und 656 (Lang, Mitteldorf 53)
- Muttertagsausflug am 9. Mai 2009 – Besichtigung Nationalparkhaus Mittersill und Höfemuseum Kramsach
- Jugendraum – Ankauf eines neuen Tischfußballtisches 1.440 €
- Errichtung/Instandhaltung Absicherungseinrichtungen bei Gemeindestraßen – Einsatz Arbeiter der Agrar Lienz
- Winterdienst – Beschädigung von privaten Zäunen – Reparatur durch Eigentümer nach vorheriger Absprache mit der Gemeinde
- Projekt „Vital-Vertikal“ – Marketingprojekt HAK-Lienz – Kosten 200 bis 300 €
- Bezirksausstellung der Rinder- und Norikerzüchter – Preisspenden 250 € für Glocke und 200 € für Halfter

Voraussichtliche Termine der weiteren Gemeinderatssitzungen 2009:

- Freitag, 24. April 2009
- Freitag, 29. Mai 2009
- Freitag, 26. Juni 2009
- Freitag, 24. Juli 2009
- Freitag, 21. August 2009
- Freitag, 25. September 2009
- Freitag, 23. Oktober 2009
- Freitag, 20. November 2009
- Freitag, 18. Dezember 2009

Meine Gemeinde sorgt dafür ...

...dass ich in Würde und Geborgenheit meinen Lebensabend verbringen kann!

Altern in Würde bei bestmöglicher medizinischer Versorgung und Pflege. Damit unsere Mitbürger möglichst lang in den eigenen vier Wänden leben können, ist Österreich mit einem Netz von mobilen Pflege- und Betreuungsdiensten überzogen. Wenn die Betreuung daheim nicht mehr möglich ist, sind es zumeist die Gemeinden, die altersgerechte und menschenwürdige Pflegeeinrichtungen zur Verfügung stellen.

In der jüngeren Vergangenheit setzen die Gemeinden und vor allem die Bürgermeister als kommunale Manager verstärkt auf Maßnahmen zum Erhalt der klassischen Nahversorgung. Wo die unmittelbare Verfügbarkeit von Gütern des täglichen Bedarfs zusammenbricht, bleiben jene auf der Strecke, die nicht oder nicht mehr mobil sind, oft sind das vor allem die älteren Mitbürger. Sie sind, um beispielsweise an Grundnahrungsmittel zu kommen, auf die Hilfe von Angehörigen, Nachbarn oder Institutionen angewiesen. Sie fühlen sich zunehmend von der Gemeinschaft ausgegrenzt, denn der Nahversorger ist ja auch eine Stätte der Begegnung und der Kommunikation – es ist ein Verlust an Lebensqualität, der besonders die Senioren betrifft. Österreichs Gemeinden versuchen beide Varianten so gut wie möglich offen zu halten und den

älteren Mitbürgern bei ihrer jeweiligen Wahl bestmöglich zu helfen: Egal ob in den vertrauten eigenen vier Wänden, wo die Besorgungen zu Fuß in der Nähe erledigt werden können, oder in einer anspruchsvollen Pflegeeinrichtung, wo für alles gesorgt ist – die Gemeinden kümmern sich dafür, dass alt werden in Österreich in guter Atmosphäre möglich ist.

Unterstützung bei der Antragstellung sowie der Abwicklung. Aber nicht nur im Sozialbereich sind die Gemeindebediensteten zumeist die ersten Ansprechpartner der älteren Generation bei öffentlichen Anliegen, um das „Amtsdeutsch“ besser zu verstehen.

Mit Ende 2006 gab es in Österreich rund 70.000 Heimplätze, das entspricht einer Versorgungsdichte von

115 Plätzen pro 1.000 Einwohner im Alter von 75 Jahren und älter. Davon wurden rund 55.000 Plätze oder etwa 80 Prozent der Heimplätze als Pflegeplätze geführt bzw. von pflegebedürftigen Personen belegt, rund 15.000 Plätze oder etwa 20 Prozent wurden als Wohnplätze geführt.

Die Gemeinden sind in den letzten Jahren im Bereich der Sozialausgaben (Sozialwohlfahrt) immer stärker unter Kosten- druck geraten.

700 Millionen geben die Gemeinden jährlich für Sozialausgaben aus, das inkludiert natürlich auch Pflege- und Altenbetreuung.

Einen nicht zu übersehenden Anteil an Leistungen im Bereich der Altenpflege übernehmen

die Gemeinden im Bereich der mobilen Dienste. So wird unter anderem ein Großteil der Leistung „Essen auf Rädern“ von den Gemeinden abgewickelt – ein Service, das jährlich rund vier Millionen Euro kostet.

Weitere Leistungen der Gemeinden im Detail:
[www.gemeindebund.at/
meinegemeinde](http://www.gemeindebund.at/meinegemeinde)



2005 wurden über 125.000 Personen in der offenen Sozialhilfe unterstützt. In Altenwohn- und Pflegeheimen wurden österreichweit zusätzlich mehr als 50.000 Personen von der Sozialhilfe unterstützt. Diese Personen sind zur Sicherung ihres Lebensbedarfs einmalig, mehrmals oder laufend auf die Sozialhilfe angewiesen. Den Gemeinden obliegt dabei die verantwortungsvolle Aufgabe der

50. Ausgabe der Virger Zeitung

Geschäfte LeserInnen,

Sie halten gerade die 50. Ausgabe der „Virger Zeitung“ in den Händen und ich hoffe, es ist wieder eine Ausgabe, in der Sie gerne blättern und lesen. 17 Jahre (Sommer 1992) ist es mittlerweile her, als die erste Ausgabe der „Virger Zeitung“ erschienen ist. Nach den ersten Vorbereitungsarbeiten (Bildung des Redaktionsteams,

grundständliche Überlegungen zum Aufbau der Zeitschrift, Inhalt und Form des Nachrichtenblattes usw. galt es noch die technischen Dinge (Finanzierung, Druck) abzuklären. Die erste Ausgabe (Siehe Faksimile!) hatte noch einen recht bescheidenen Umfang von 16 Seiten, wuchs aber in Folge auf die beachtliche Stärke von bis zu über 70 Seiten pro Ausgabe an.

Wurden die Berichte für die frühen Ausgaben noch großteils mit der Hand oder mit der Schreibmaschine verfasst, in der Druckerei gesetzt (d. h. alle Texte noch einmal geschrieben), so ist es heute im „elektronischen“ Zeitalter eine große Erleichterung, Texte und Bilder vorzubereiten, sodass neben der Arbeit vor allem Zeit eingespart werden kann. Mit der 23. Ausgabe (Herbst 1999) änderte sich auch das Erscheinungsbild. Das neue Virger Gemeindelogo zierte fortan den Kopf der „Virger Zeitung“, farbige, stimmungsvolle Bilder passend zu den verschiedenen Jahreszeiten, prägen die Titelseiten. Die „Virger Zeitung“ erscheint dreimal jährlich und erfreut sich bei der einheimischen Bevölkerung, bei den „auswärtigen“ VirgerInnen und bei den Gästen großer Beliebtheit. Ich möchte hiermit die Gelegenheit benützen, um mich bei allen zu bedanken, die am Erfolg dieses Informationsmediums beteiligt sind und waren:

Dank gilt dem Redaktionsteam (in alphabetischer Reihenfolge):

Magda Bacher – Riedachschable bis 1997

Johann Berger – bis 2004

Franz Holzer

Otfried Pawlin

DI Elke Obkircher – seit 2005

Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler

Martha Trojer – Riedachschable von 1997 bis 2007

Agnes Wurnitsch

Dank gilt auch allen „Schreibern“ von Beiträgen im Lauf der Jahre, der Gemeindeverwaltung besonders **Ingrid Steiner**, die in ihrer gewissenhaften Art Texte und Bilder vorbildlich „gestaltet“ und geordnet hat,

sowie **Michaela Hauser**, welche die Arbeit ihrer Vorgängerin ebenso gewissenhaft fortsetzt.

Peter Brandstätter

Schriftleiter der „Virger Zeitung“



Verleihung des Ehrenzeichens der Gemeinde Virgen an Altbürgermeister Peter Ploner

Am Freitag, den 5. 6. lud Bürgermeister Ing. Ruggenthaler die alte und die neue Gemeindeführung zu einer kleinen Feier in den Gasthof „Sonne“ ein, in dessen Mittelpunkt die Ehrungen seines Vorgängers und der ausgeschiedenen Gemeinderäte standen.

Die ehemaligen Gemeindemadatoren erhielten Ehrenurkunden in den Händen des Bürgermeisters, der allen für die geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aussprach.

Dem Altbürgermeister Peter Ploner wurde in Würdigung seiner Verdienste das Ehrenzeichen der Gemeinde Virgen sowie eine Ehrenurkunde überreicht.

In seiner Ansprache würdigte der Bürgermeister die verdienstvolle Arbeit seines Amtsvergängen und „skizzerte“ kurz dessen politischen Werdegang.

Seit 1962 war Peter Ploner Gemeinderat, 1968 - 1977 Gemeindevorstand, von 1977 - 1992 leitete er die Geschicke der Gemeinde.



Der neue Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler überreicht seinem Amtsvergänger Peter Ploner für seine Verdienste um die Gemeinde Virgen das Ehrenzeichen.
Foto: Walter Berger

Nach seiner (Ploners) Amtsübernahme sei in die Gemeindebüro wieder Frieden eingekehrt, meinte der neue Bürgermeister.

Peter Ploner hatte eine Gemeinde mit einem hohen Verschuldungsgrad übernommen. Ihm ist Fortsetzung auf Seite 9

Titelseite der ersten Ausgabe der „Virger Zeitung“.



Energiespartipps

Für alle jene, die über PC oder Handy einen Internet- Anschluss haben, gibt es die Möglichkeit, sich bei www.b2b.topprodukte.at Tipps und Information zu holen.

Bauherren – Energieberatung

Der Verein Energie Tirol bietet für Bauherren eine Energieberatung in der Planungsphase an. Die Anmeldung erfolgt am besten über die Zentrale des Vereines in Innsbruck (Tel. 0512-589913 oder office@energie-tirol.at). Daraufhin wird ein Termin mit dem Osttiroler Energieberater entweder für eine Beratung in der regionalen Energieberatungsstelle in Lienz vereinbart (kostenlos), oder es kommt zu einer Vor-Ort-Beratung (Pauschal: 90 €).

Solarförderung des Landes

Mit den ab 1. April 2009 geltenden geänderten Richtlinien wurde auch die Förderung für thermische Solaranlagen neu geregelt:

Neubau (Wohnbauförderung):

Gefördert werden pauschal 210 € pro Quadratmeter Kollektorfläche und 50 l Speicherinhalt; für Warmwasserbereitung maximal 10 m² (früher 14 m²), für Warmwasserbereitung und Heizung maximal 20 m².



Die Förderung für thermische Solaranlagen wurde neu geregelt.

Sanierung (Wohnhaussanierung):

Gefördert wird NICHT mehr pauschal, sondern 30 % der tatsächlichen Kosten, maximal 210 € pro m² Kollektorfläche und 50 l Speicherinhalt.

z. B. Solaranlage 10 m² – Kosten 8.000 € ... Förderung 2.100 € (da maximale Förderung 210 € je m²)
z. B. Solaranlage 10 m² – Kosten 6.000 € ... Förderung 1.800 € (entspricht 30 %; umgerechnet 180 € je m²)

Die übrigen Bedingungen wie Einbau Wärmemengenzähler etc. gelten nach wie vor. Die Änderungen gelten für alle nach dem 31. März 2009 errichteten Solaranlagen.

Wohnbauförderung Neu

Mit 1. April 2009 treten die neuen Förderrichtlinien der Tiroler Wohnbauförderung für Neubau und Sanierung in Kraft. Die Schwerpunkte bei den neuen Förderrichtlinien werden künftig noch stärker auf einem niedrigen Energieverbrauch, einer klimaschonenden Haustechnik und einer ökologischen Bauweise liegen. Um die Wohnbaufördermittel noch breiter zugänglich zu machen, wer-

den die Einkommensgrenzen für Neubauten erhöht. Die Sanierungsförderung wird, befristet auf zwei Jahre, sogar einkommensunabhängig. Das heißt, die Förderung erfolgt unbedacht der bisherigen Einkommensgrenzen.

Auch die Förderhöhe wird im Zuge der neuen Förderung angehoben.

Die wichtigsten Neuerungen im Überblick:

Neubau:

➤ Erhöhung der Solarförderung auf 210 € pro m² Kollektorfläche und 50 Liter Speichervolumen (maximal 10 m² für Warmwasserbereitung, maximal 20 m² für Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung).

➤ Die Förderung für den Einbau einer Komfortlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung wird verdoppelt (maximal 1.760 €).

➤ Für eine besonders ökologische Bauweise wird die bestehende Förderung um 50 % erhöht.

Sanierung:

➤ Die Förderung für energiesparende und umweltschonende Sanierungsmaßnahmen wird, befristet auf zwei Jahre, um 5 % erhöht: Achtung: teilweise Verschärfung der U-Wert-Anforderung für Ein-

zelbauteile (z.B. künftig sind 14 cm statt bisher 12 cm Dämmung der Fassade erforderlich)

- Ökobonus: Für umfassende Sanierungen von Wohnobjekten, bei gleichzeitiger Sanierung von zumindest drei Bauteilen (Dämmung der Fassade, des Dachs bzw. oberste Geschoßdecke, der Decke zum Keller, Fenstertausch, energetisch relevantes Haustechniksystem), wird ein einmaliger, nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt. Der Zuschuss, abhängig vom Grad der Verbesserung, wird verdoppelt.
- Erhöhung der Solarförderung auf 210 € pro m² Kollektorfläche und 50 Liter Speichervolumen (maximal 10 m² für Warmwasserbereitung, maximal 20 m² für Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung).

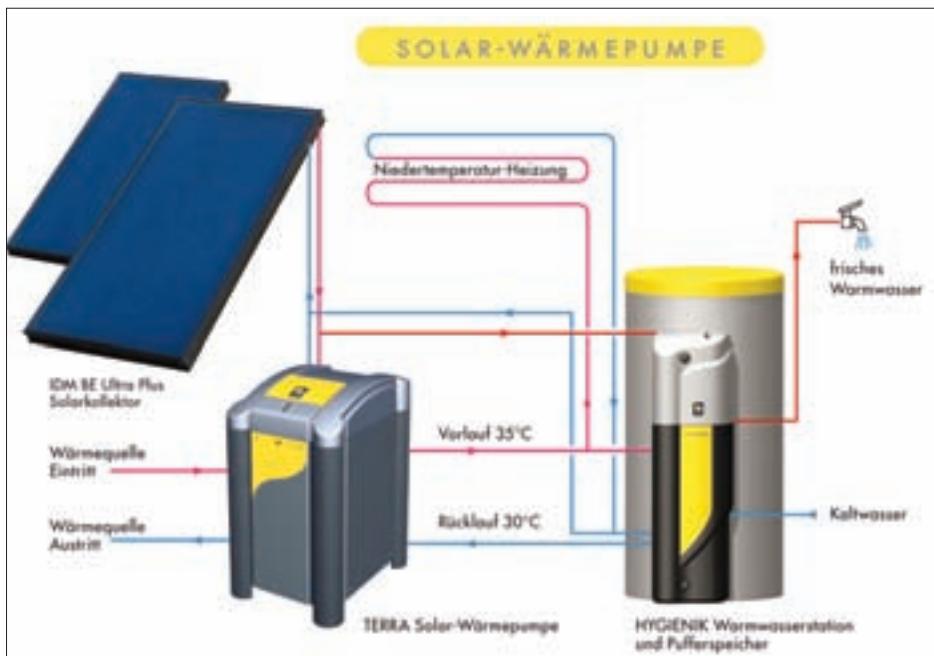
➤ Gasbrennwertgeräte (Erstinstallation oder Austausch) oder Öl-brennwertsysteme (nur Austausch, keine Erstinstallation) werden nur mehr gefördert, wenn gleichzeitig eine thermische Solaranlage installiert wird. Für unsanierte Gebäude muss ein Energieausweis mit Sanierungsempfehlungen vorgelegt werden.

(Quelle: Energie Tirol; www.energie-tirol.at)

Förderungen der Gemeinde im Jahr 2008

Die Gemeinde Virgen hat einige Förderprogramme laufen, mit dem Ziel, Heizungs-, elektrische, oder Sonnenenergie besser zu nutzen. Dafür wurden im Vorjahr nicht unerhebliche Mittel an Virgerinnen und Virger ausgeschüttet:

| | |
|-------------------------------|------------|
| Solaranlagenförderung | 8.924,32 € |
| Photovoltaikanlagen-förderung | 1.200,00 € |
| Biomasseheizungs-förderung | 3.751,00 € |
| Brennmittelaktion | 462,00 € |



Neu: Wärmepumpen-förderung der Gemeinde Virgen ab 1. Jänner 2009

Für Wärmepumpen, ausgeführt als Grundwasser- bzw. Erdreich-gekoppeltes System im monovalenten Betrieb, die ab 1. Jänner 2009 in Betrieb gehen, gewährt die Gemeinde Virgen nunmehr eine Förderung. Die Wärmepumpe stellt – neben der Nutzung von Biomasse – eine immer wichtiger werdende Technik für Heizzwecke dar. Diese kann einen großen Beitrag zur Senkung der CO₂-Emissionen und damit zur Entlastung der Umwelt leisten. Die

Verringerung von CO₂-Emissionen ist zudem das vorrangigste Ziel von Klimabündnisgemeinden.

Gefördert wird durch einen einmaligen Kostenzuschuss die Errichtung einer Wärmepumpenanlage, ausgeführt als Grundwasser- bzw. Erdreich- gekoppeltes System im monovalenten Betrieb (ohne zusätzliche Zentralheizung), die der zentralen und überwiegenden Beheizung von Wohnhäusern, Wohnungen und Wohnheimen dienen soll, welche regelmäßig und überwiegend als Hauptwohnsitz genutzt werden. Ausgeschlossen sind Ferien- und Freizeitwohnsitze.

Die Wärmepumpen sowie die Antragsteller müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllen, die an die Richtlinien der TIWAG und des Landes Tirol angeglichen sind.

Förderhöhe: Die Förderungshöhe beträgt je Wärmepumpenanlage 363 €. Zusätzlich wird im Falle eines Ersatzes einer bestehenden mittels eines nicht erneuerbaren Energieträgers (z. B. Öl, Gas, Kohle) betriebenen Zentralheizungsanlage ein Bonus von 363 € gewährt. Die höchstmögliche Förderung beträgt somit 726 €. Nähere Informationen sowie das Antragsformular können über die Homepage (www.virgen.at) sowie über die Gemeindeverwaltung (Albin Mariacher, Tel. 04874-5202) bezogen werden.





„Trink dich fit mit Wasser!“

Am 26. Februar 2009 startete die Hauptschule Virgen das Projekt – „Trinken im Unterricht“.

Dieses Projekt entstand im Rahmen der Initiative „VI-Tal – Gesund sein im Virgental“.

Zu einer gesunden Ernährung gehört auch eine ausgewogene und ausreichende Flüssigkeitsaufnahme – schließlich verliert unser Körper pro Tag ca. 2 bis 2,5 Liter Wasser. Tatsache ist allerdings, dass gerade Schüler oft nicht genug trinken –

Zum Projektstart bekam jeder Schüler als kleines Motivationsgeschenk eine persönliche Trinkflasche geschenkt.

Hauptschule Virgen

meist einfach aus dem Grund, weil sie nicht daran denken. Wenn sie dann Flüssigkeit zu sich nehmen, erfolgt dies leider allzu oft nur in Form von stark zuckerhaltigen Getränken. Die Folgen von verminderter oder falscher Flüssigkeitszufuhr sind verringerte Konzentrations- und Lernleistungen. Auch die Wissenschaft hat bewiesen, dass 5 % Flüssigkeitsverlust ca. 20% Leistungsverlust bedeuten! Diese Tatsachen haben uns dazu motiviert, ein derartiges „Trinkprojekt“ an unserer Schule zu starten.

Unsere Ziele sind:

- ☞ Die Schüler sollen auch während des Unterrichtes trinken, damit dem Körper regelmäßig die not-

wendige Flüssigkeitsmenge zugeführt wird.

- ☞ Die Schüler sollen ein richtiges Trinkverhalten einüben.
- ☞ Sie sollen sich auch an die richtige Getränkewahl gewöhnen – einheimisches, gutes Wasser.
- ☞ Wasser ist der beste und preiswerteste Durstlöscher. In der Schule und während des Unterrichtes sind zuckerhaltige Getränke daher nicht erlaubt.

Zur Vorstellung des Projektes durch Direktorin Notburga Flatscher waren alle Schüler/-innen und deren Eltern herzlich eingeladen. Auch die Bürgermeister der Gemeinden Virgen und Prägraten bekundeten durch ihre Anwesenheit ihr Interesse sowie ihre Unterstützung für das Projekt. Schularzt Dr. Anton Huber, der diese Idee ebenfalls stark unterstützt, sprach über die Bedeutung des Wassers für die Gesundheit des Körpers. Durch einen interessanten Filmausschnitt erfuhren die Schüler viel über die allgemeine, globale Bedeutung des Wasser. Anschließend führte Andreas Rofner als Vertreter des Nationalparks den Schülern plakativ vor Augen, wie viel Zucker in diversen, sehr beliebten Getränken enthalten ist. Sowohl in bekannten „Modedurstlöschen“ als auch in ganz normalen Verdünnungssäften stecken pro halbem Liter 6 bis 14 Stück Würfelzucker! Rechnet man diese Zahl auf den Tagesflüssigkeitsbedarf hoch, so kommt man auf 24 bis 56 Stück Würfelzucker, die man pro Tag zusätzlich zu sich nimmt. Die Schüler staunten nicht schlecht, als sie die enorme Zuckermenge, die viele ihrer Lieblingsgetränke beinhaltet, vor sich sahen!

Zum Abschluss der Veranstaltung bzw. zum Projektstart bekam jeder Schüler als kleines Motivationsgeschenk eine persönliche Trinkflasche – gesponsert von den Gemeinden Virgen und Prägraten sowie vom Nationalpark Hohe Tauern – überreicht.



In diversen beliebten Getränken ist sehr viel Zucker enthalten.



Die Autorin Gudrun Sulzenbacher präsentierte in der Hauptschule ihre preisgekrönten Bücher.



Vortrag Gudrun Sulzenbacher

Die Südtiroler Autorin Gudrun Sulzenbacher präsentierte am Donnerstag, den 19. Februar 2009, den Schülern der 1. und 2. Klassen ihre mit dem Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis ausgezeichneten Bücher „Die Gletschermumie“ und „Vom Büchermachen“. Spannend und unterhaltsam erzählt sie über den berühmten Mann aus dem Eis, woher er kam, wie er lebte, wie er starb, wie die Mumie gefunden, geborgen und untersucht wurde und wie sie konserviert wird.

Snowboarden entscheiden. Die Gewinner im Riesentorlauf waren Sebastian Kratzer und Marion Weis-

kopf. Die Preise überreichten die Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler und Johann Kratzer.



Den Sieg im Riesentorlauf errangen Sebastian Kratzer und Marion Weiskopf.



Snowboarder beim Schulschitag in Prägraten.



Auch verkleidete Schüler waren auf der Piste anzutreffen.

Volksschule Virgen

VD Hans Berger, Petra Berger, Christoph Berger, Blindenlehrer Kurt Zeiner, Martina Gasser, Klassenlehrerin Franziska Fuetsch (v. l.).



Spende für Christoph Berger

Ein herzliches Dankeschön an die „Kinder-Kleibeife“ aus Niedermauer, die einen Betrag von 1.530,90 € aus dem Erlös des Kinderklaubauf-Einlaufes für einen Laptop mit entsprechendem Zubehör für Christoph Berger gesponsert haben.



Der Nikolaus kam in die Volksschule.



Blitzlichter aus dem Schulalltag der Volksschule:



Kerzengestaltung mit Maria Wurzer – 2a



Tonverarbeitung mit Margaretha Berger – 2a



Projekt „Wasserschule“





Advent-
wanderung
nach
Ober-
mauern



Natio-
nalpark-
Wander-
aus-
stellung:
Infor-
mation
durch
Andreas
Rofner



Dichter-
lesung
von
Gerda
von
Meran



Kindergarten

FASCHINGSZEIT IM KINDERGARTEN

Mit viel Eifer bereiteten wir uns heuer mit unseren Kindern auf den Fasching vor. „101 Dalmatiner“ lautete das diesjährige Thema, welches wir den Kindern mit verschiedenen Angeboten wie Geschichten, Liedern, Gesprächen und Werkarbeiten näher zu bringen versuchten. Den Höhepunkt stellte aber sicher die Teilnahme beim Faschingsumzug dar. Viel Lob bekam unsere Gruppe für die tollen Kostüme, die mit Hilfe von fleißigen Müttern im Rahmen eines Bastelabends hergestellt wurden. In diesem Zuge möchten wir uns noch einmal recht herzlich bei allen Helferinnen bedanken.

Bereits eine Woche vorher fand unsere alljährliche Flohparty im Pfarrsaal statt. In den unterschiedlichsten Kostümen tanzten ca. 120 Kinder den Vogeltanz, die Polonaise und vieles mehr. Besonders begeistert waren die Kinder von „Clown Giggo“, der, Dank finanzieller



Die Flohparty im Pfarrsaal war auch heuer wieder der Treffpunkt für viele bunt verkleidete Kinder.

Unterstützung seitens der Gemeinde, ca. eine Stunde lang für Trubel und Heiterkeit sorgte. Natürlich war auch für das leibliche Wohl der kleinen sowie auch der großen Gäste gesorgt, auch hier gilt unser Dank den vielen Kuchenspendern!

Ganz offiziell möchte sich das Kindergartenteam in diesem Rahmen

auch bei der **Klaubaufgruppe Obermauern** bedanken! Mit ihrer **Spende von 1.500 €**, an uns übergeben am 10. März durch Virgil Fuetsch und Michael Ruggenthaler, ermöglichen sie uns den Kauf von mehreren Fahrzeugen für den Außenbereich bzw. für die Anschaffung diverser Spielmaterialien.



Im Fasching „streunte“ ein ganzes Rudel kleiner Dalmatiner durch unser Dorf.



Die Kindergärtnerinnen zeigten durch ihre Verkleidungen ebenfalls viel Kreativität.





INTERNET für alle

Sei auch du dabei! Landesweites LEADER-Projekt „Internet für alle“

Herausforderung

Die Abwanderung junger und erwerbstätiger Menschen ist ein aktueller Trend in ländlichen Randgebieten. In den Dörfern abseits der Zentren leben immer mehr ältere Menschen in kleinen Haushalten, denn zahlreiche Dorfbewohner suchen die Nähe zu Ausbildungs- und Arbeitsplätzen.

Dieser sozialen Entwicklung stehen rasante Entwicklungen im Bereich der Kommunikationstechnologie gegenüber: Die „Neuen Medien“ erobern nahezu alle Felder der Informationsvermittlung.

Der Zugang zum Internet ist ungleich verteilt. Wer Zugang zu modernen Kommunikationstechnologien hat, kann sein Leben – selbst in hohem Alter – freier und eigenständiger gestalten.

Im Bezirk Osttirol nehmen neben der Gemeinde Virgen 10 weitere Gemeinden (Sillian, Anras, Abfaltersbach, Iselsberg-Stronach, Schlaiten, St. Jakob i. D., St. Veit i. D., Hopfgarten i. D., Kals a. G. und Prägraten) an diesem tirolweit durchgeführten LEADER-Projekt teil.

Die Gemeinde Virgen entschloss sich für eine Teilnahme und unterstützt die einheimischen Schulungsteilnehmer. Ca. 50 % der Kurskosten übernimmt dabei die Gemeinde.

Welche Ziele hat „Internet für alle“? – drei Säulen

- Schaffung eines Internetzuganges für Menschen, die privat oder dienstlich keinen Zugang haben (vor allem sind die Seniorinnen und Senioren, WiedereinsteigerInnen, Menschen, die nicht mobil sind)
- Abbau von Hemmschwellen und Angst vor dem Internet bzw. der Bedienung des Computers
- Umsetzung unter Nutzung der Potenziale einer Gemeinde – soweit

wie möglich werden TrainerInnen, OrganisatorInnen, Räume usw. in der Gemeinde eingebunden bzw. genutzt, um so nahe wie möglich an den NutzerInnen zu sein. Bestehende Einrichtungen werden nachhaltig genutzt.

Zielgruppe sind all jene, die noch keinen Anschluss an die „Neuen Medien“ gefunden haben. Ihnen soll ein erster Einstieg ins Internet erleichtert werden. Dabei wird auf die bewährte Strategie der „dörflichen“ Umsetzung durch Vertrauensbildung, einfache Schulungen und freien Internetzugang zurückgegriffen.

Welchen Vorteil hat die Gemeinde?

Mit dem öffentlichen Internetzugang (eventuell ist Terminal geplant) kann eine Gemeinde ihren BürgerInnen und Bürgern einen Zugang zu wichtigen Informationen und Unterlagen anbieten, die Lebensqualität gerade am Land verbessern und Infrastruktur schaffen.

Die Durchführung der Schulungen vor Ort gemeinsam mit Trainern, den Erwachsenenschulen, engagierten Vereinen einerseits und die Organisation der SchulungsteilnehmerInnen andererseits stärken Wir-Gefühl und Gemeinschaftssinn in den Gemeinden. Das Regionsmanagement Osttirol

hat als Projektträger die Organisation und Koordination des Projektes in der Region Osttirol übernommen.

Am Mittwoch, 18. Februar 2009 fand von 19.00 bis 21.30 Uhr im Kessler Stadel in Matrei die regionale Auftaktveranstaltung statt. Rund 50 Personen aus den teilnehmenden Gemeinden (GemeindevertreterInnen, SchulungsleiterInnen und Motivatoren) nahmen an dieser Veranstaltung teil; sie wurden an diesem Abend auf ihre Projekt-Aufgaben vorbereitet.

Durchführung

Die Strategie dieses Projektes wurde in einem Dachprojekt des Landes Tirol unter Leitung der Abteilung Raumordnung-Statistik, unter Beteiligung der Österreichischen Computergesellschaft OCG, des Tiroler Bildungsservice TIBS, der LEADER Servicestelle Tirol sowie etlicher Regionalmanagement-Vereine erstellt. Das Vorhaben wird durch Fördermittel aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes ELER und des Landes Tirol mitfinanziert. Die teilnehmenden Gemeinden unterstützen dieses Projekt ideell, finanziell und materiell.



Der Computerkurs für Anfänger erfreut sich vieler Teilnehmer.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Wohnen mit OSG

Wohnanlage Virgen – Am Göriachweg

„Tag der offenen Tür“

Am 21. März 2009 fand in der Zeit von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr in der Wohnanlage Virgen – am Göriachweg der „Tag der offenen Tür“ statt. Pünktlich um 10.00 Uhr kamen die ersten Besucher, unter ihnen auch Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler und wurden seitens der OSG von Frau Elisabeth Bürgel und Frau Elisabeth Feldner willkommen geheißen. Bei herrlichem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen konnte man auf den großzügigen Balkonen die herrliche Aussicht über das Sonnendorf Virgen genießen. Die freien Wohnungen wurden ausführlich besichtigt und es war mehrheitlich zu hören, dass an einem der schönsten Plätze von Virgen schöne, helle und freundliche Wohnungen durch die Planung



Großzügige Balkone ermöglichen eine herrliche Aussicht über Virgen.

von Architekt Georg Steinklammer verwirklicht werden konnten. Der Besucherandrang war sehr groß und man kann sagen,

dass der „Tag der offenen Tür“ ein voller Erfolg war.

Osttiroler
Siedlungsgenossenschaft



Durch die Planung des Architekten Georg Steinklammer konnten helle, geräumige Wohnungen verwirklicht werden.



Frau Elisabeth Bürgel und Frau Elisabeth Feldner (OSG) hießen die interessierten Gäste am Tag der offenen Tür willkommen.

Auskünfte über diese Wohnungen erhalten Sie bei:



Osttiroler gemeinnützige Wohnungs- u. Siedlungsgenossenschaft reg.Gen.m.b.H
A-9900 Lienz • Beda Weber-Gasse 18 • Tel.: +43 / 04852 / 65635
Fax: +43 / 04852 / 65635-3 • Mail: buero@osg-lienz.at • <http://www.osg-lienz.at>



BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

Unsere Umwelt

Müllaufkommen in Virgen von 2000 – 2008

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|-------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Restmüll | 201.300 | 210.730 | 221.290 | 226.730 | 233.080 | 226.620 | 234.590 | 236.850 | 233.600 |
| Sperrmüll | 37.250 | 45.840 | 50.930 | 41.130 | 43.190 | 50.540 | 52.470 | 49.920 | 53.170 |
| Glas | 28.659 | 27.285 | 30.196 | 30.881 | 31.664 | 35.036 | 31.137 | 33.629 | 31.321 |
| Kunststoff | 20.740 | 22.080 | 23.980 | 28.780 | 29.880 | 31.470 | 33.410 | 33.460 | 34.380 |
| Öko-Box | | | | | | | 354 | 828 | 1.053 |
| Styropor | | | | | | | 1.000 | 980 | 1.215 |
| Verpackungsmetalle | | 11.120 | 10.890 | 10.730 | 11.430 | 9.710 | 9.300 | 8.910 | 9.080 |
| Alteisen/Schrott/Metall | 10.780 | | 32.980 | 36.460 | 33.800 | | 23.540 | 29.950 | 23.350 |
| Papier | 38.339 | 37.718 | 28.345 | 25.406 | 27.046 | 26.938 | 34.439 | 36.964 | 41.102 |
| Karton | 11.131 | 10.950 | 14.596 | 17.386 | 18.939 | 18.587 | 20.501 | 23.993 | 22.604 |
| Problemstoffe | 4.541 | 2.418 | 5.552 | 4.482 | 3.635 | 7.283 | 4.452 | 5.735 | 6.280 |
| Altspeisefett | | | 1.200 | | 1.618 | 1.829 | 3.220 | 1.566 | 2.240 |
| Summen | 352.740 | 368.141 | 419.959 | 421.985 | 434.282 | 408.013 | 448.413 | 462.785 | 459.395 |

Virgen hat vergleichsweise mit anderen Gemeinden eine sehr hohe Restmüllmenge. In der gesamten Sammlung steckt noch viel Potenzial, z. B. sammelt die Gemeinde Assling fast doppelt so viel Papier wie Virgen. Eine hohe Restmüllmenge bedeutet auch höhere Müllgebühren für die Virger Bevölkerung. Daher der Aufruf an jeden einzelnen: 1. Vermeiden, 2. Sammelpotenzial bestmöglich nutzen!



www.sauberes-tirol.at

Abfälle - Vermeiden - Verwerten - Entsorgen

Vorankündigung SPERRMÜLLABFUHR 2009

Wie in den Vorjahren, wird auch heuer wieder eine **Sperrmüll- und Alteisen-Entsorgungsaktion** durchgeführt. Hierfür wird wieder ein zentraler Sammelplatz beim „Pfarrer-Parkplatz“ eingerichtet. Sperrmüll und Alteisen dürfen ausnahmslos nur bei dieser zentralen Sammelstelle abgegeben werden. Die Anlieferung wird durch die Gemeinde beaufsichtigt.

Öffnungszeiten des zentralen Sammelplatzes beim „Pfarrer-Parkplatz“:
Freitag, 15. Mai 2009, von 07.00 bis 19.00 Uhr
Samstag, 16. Mai 2009, von 07.00 bis 12.00 Uhr

Anlieferungen vor und nach den Öffnungszeiten sind nicht gestattet und werden ausnahmslos nicht angenommen.

Autowracks, die das Orts- und Straßenbild beeinträchtigen, sind ebenfalls zu entsorgen. Wer solche zu entsorgen hat, möge dies im Gemeindeamt melden, damit diese gesammelt und dadurch kostengünstiger ent-

sorgt werden können (Tel. 5202 DW. 14 –Angelika Berger).

Häckslerdienst

Äste bis zu einem max. Durchmesser von 20 cm und Staudenschnitte können bis Freitag, den 15. Mai 2009 zur Sammelstelle auf den Parkplatz beim Schwimmbad angeliefert werden (ohne Steine und Erde!! – auch keine sonstigen Abfälle!) – eine spätere Anlieferung ist nicht mehr möglich!!!

Das Häckselgut kann wieder abgeholt und selbst kompostiert oder auch bei der Sammelstelle belassen werden (gehäckstelt wird am Montag 18. und Dienstag 19. Mai 2009).

Altfoliensammlung

Organisiert vom Maschinen- und Betriebshilferring Osttirol am: **Samstag, 4. April 2009** für die Täler – direkt bei der **Firma Ross-**

BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

bacher in Lienz bzw. am Freitag, 15. Mai 2009 von 8.30 bis 11.00 Uhr auf dem Parkplatz unterhalb dem Schwimmbad Virgen.

Die Folie sollte möglichst sauber und trocken sein. Später angelieferte Folien werden ausnahmslos nicht mehr angenommen. Es wird ersucht, die Aktion des MR zu nutzen, und die Folien nicht „anderwertig“ zu entsorgen.

Die genannten Termine werden auch noch einmal per Postwurf bekannt gegeben.

Abfallvermeidung

Abfälle sind in erster Linie zu vermeiden, wenn möglich zu verwerten und schließlich ordnungsgemäß zu entsorgen – so lauten die im Abfallwirtschaftsgesetz vorgeschriebenen Grundsätze einer modernen Abfallwirtschaft. Unter Abfallvermeidung werden alle Vorkehrungen und Maßnahmen verstanden, die der stofflichen Verwertung – dem Recycling – voraus gehen und dazu dienen, die Menge des anfallenden Abfalls zu reduzieren. Um eine effektive Reduzierung des Müllaufkommens zu erreichen, bedarf es besonders der tatkräftigen Mithilfe der Konsumenten. Wie viel Abfall entsteht, hängt von der wirtschaftlichen Entwicklung und von den Konsum- bzw. Lebensgewohnheiten der Menschen ab. Die persönliche Verpackungs-Bilanz wird nur dann günstiger ausfallen, wenn folgende Maßnahmen berücksichtigt werden:

- ✓ offene Waren verpackten Waren vorziehen
- ✓ Mehrwegverpackungen Einwegverpackungen vorziehen
- ✓ schadstofffreie Produkte Produkten mit schädlichen Inhaltsstoffen vorziehen
- ✓ dem Bedarf angepasste Produktgrößen Miniportionsverpackun-

gen oder überdimensionierten Packungen vorziehen

- ✓ Waren aus recycelten Materialien vorziehen
- ✓ recyclingfähige Verpackungen vorziehen

Nach dem Volumen gerechnet, besteht ungefähr die Hälfte des täglichen Einkaufs aus Verpackungen. Dies kann sich ändern, wenn sich der Konsument für den Einkauf etwas mehr Zeit nimmt. Bewusst einzukaufen erfordert jedoch eine gewisse Planung, denn das Angebot in den Regalen der Supermärkte macht es häufig schwer, abfallarme Waren zu beziehen. Oft hilft es schon, einen Einkaufszettel mitzunehmen. Denn wer gezielt einkauft, reduziert schon nach kurzer Zeit den Inhalt des Abfalleimers drastisch und schont außerdem den Geldbeutel.

Mutter-Eltern-Beratung

Die Mutter-Eltern-Beratung ist eine öffentliche und kostenlose Einrich-

tung des Landes Tirol und dient der Beratung von Müttern und Vätern zu all den Fragen, die rund um die Geburt eines Kindes auftreten.

Das Team in Virgen besteht aus einer Ärztin (Dr. Andrea Grubauer) und einer diplomierten Gesundheits- und Krankenschwester (Annelies Maier-Moser).

Neben Wachstums- und Gewichtskontrollen des Säuglings bzw. Kleinkindes bietet man Beratung zu vielen verschiedenen Themen wie Säuglingspflege, Stillen, Ernährung, Schlafen, motorische Entwicklung und vieles andere mehr an. Auch Besprechung von medizinischen Fragen und ärztliche Untersuchung des Säuglings bzw. Kleinkindes, aber auch der Mutter, sind Bestandteile der MEB.

Zudem werden Vorträge und Babytreffs kostenlos angeboten, (z. B. Schwerpunktthemen wie Infekte im Säuglingsalter, Schreibabys, Impfberatung, Unfallverhütung....)

In Virgen findet die Mutter-Eltern-Beratung jeden 4. Dienstag im Monat von 15.15 bis 16.30 Uhr im



DGKS Annelies Maier-Moser, Andreas Raffler und Miriam Raffler, Dr. Andrea Grubauer (v. l.) bei der Mutter-Eltern-Beratung.

BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN



BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

Gemeindeamt statt. Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns über Ihr Kommen.

*Dr. Andrea Grubauer und DGKS
Annelies Maier-Moser*

MEB Termine 2009:

4. Dienstag im Monat,
Gemeindeamt Virgen, 15.15 bis
16.30 Uhr
28.04.09, 26.05.09, 23.06.09,
28.07.09, 25.08.09, 22.09.09,
27.10.09, 24.11.09, 22.12.09,

Kinderbetreuung: Tagesmutter

Seit Juli 2008 steht Elisabeth Hasenauer unserer Gemeinde als ausgebildete Tagesmutter des Osttiroler Kinderbetreuungszentrums zur Verfügung.

Ab Mai 2009 sind wieder Betreuungsplätze (Montag bis Freitag ganztätig und an Samstagen nach Absprache) frei. Weitere Informationen sind bei Elisabeth Hasenauer (Tel. 0650-5018669) oder beim Osttiroler Kinderbetreuungszentrum (Tel. 04852-68418) erhältlich.

Gutscheine für Einjährige

Wie bereits in der Gemeindezeitung erwähnt, erhalten Eltern von Neugeborenen seit Anfang 2008 Gutscheine im Wert von 50 € bei der Anmeldung ihres Kindes.

Als **zusätzliche Familienförderung** der Gemeinde gibt es für die Eltern von Kindern, die ab dem 1. Jänner 2008 geboren sind, anlässlich der **Vollendung des 1. Lebensjahres**, zusätzlich Gutscheine in Höhe von

SPRECHTAG

Landes-
volksanwalt

**Dr. Josef
Hauser**



Donnerstag, 2. April 2009
Beginn: 9.00 Uhr

Bezirkshauptmannschaft
Lienz

Anmeldungen schriftlich oder telefonisch an:
Landesvolksanwalt von Tirol
Innsbruck, Landhaus, Telefon 0810-006200, Fax 0512/508-3055
E-mail: landesvolksanwalt@tirol.gv.at

Kommen Sie mit Ihren Problemen!



Landesvolksanwalt
Organ des Tiroler Landtages

25 €, einzulösen beim ADEG oder Schlecker. Diese können im Gemeindeamt (Meldeamt) abgeholt werden.

Mitfahrbörse compano-tirol.at

Sprit sparen mit Fahrgemeinschaften – Fahrgemeinschaften sind in

Zeiten steigender Treibstoffpreise eine echte Alternative! Besonders für PendlerInnen, die jeden Tag denselben Weg mit dem Auto zurücklegen. Über **compano-tirol.at** kann jeder einfach und schnell die passende Fahrgemeinschaft finden.

So geht's – Die Teilnahme an Compano ist ganz einfach. Wer einen Fahrplatz anbietet oder sucht, kann über die Internetplattform kostenlos

BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

eine Fahrgemeinschaft bilden. Einzige Voraussetzung dafür ist eine Registrierung.

Sicherheit durch Registrierung –
Die Registrierung dient der Vermittlung, aber auch der Sicherheit der TeilnehmerInnen. Dadurch wissen Sie immer genau, bei wem Sie mitfahren und wen Sie mitnehmen. Registrieren können Sie sich unter www.compano-tirol.at



Fahrplanänderungen

Seit 8. März 2009 wurden die Abfahrtszeiten der Busverbindung um

ca. 10 Minuten vorverlegt. Notwendig wurde diese Änderung, um die Umstiegsmöglichkeit in Kitzbühel in den Zug nach Innsbruck zu garantieren.

Von Montag bis Freitag sowie sonn- und feiertags fahren die beiden Spätbusse in Lienz schon um 16.20 Uhr und um 18.25 Uhr ab. Am Samstag geht der letzte Bus bereits um 16.20 Uhr. Diese Änderungen gelten für alle im Fahrplan vorgesehene Haltestellen entlang der Strecke Lienz-Kitzbühel. Keine Änderung gibt es hingegen in der Gegenrichtung.

| 4410 | | Lienz - Huben i. O. - Matrei i. O. - Felbertauern - Mittersill - Kitzbühel | | | | | | | | | | |
|------------------------|----|---|-------|-------|-------|-------|---------|-------|-------|-------------------|-------|-------|
| | | ab 08.03.2009 | | | | | | | | | | |
| HALTESTELLE | | MONTAG-FREITAG | | | | | SAMSTAG | | | SONN-UND FEIERTAG | | |
| Lienz Bahnhof | | 05.20 | 08.35 | 10.45 | 14.35 | 16.25 | 18.25 | 05.20 | 08.35 | 10.45 | 14.35 | 16.20 |
| Oberlienz Abzv Ort | | 05.24 | 08.39 | 10.49 | 14.39 | 16.24 | 18.29 | 05.24 | 08.39 | 10.49 | 14.39 | 16.24 |
| Ainet Abzv Ort | | 05.27 | 08.42 | 10.52 | 14.42 | 16.27 | 18.32 | 05.27 | 08.42 | 10.52 | 14.42 | 16.27 |
| St. Johann i. W. Ort | | 05.31 | 08.46 | 10.56 | 14.46 | 16.31 | 18.36 | 05.31 | 08.46 | 10.56 | 14.46 | 16.31 |
| Huben i. O. Ort | | 05.40 | 08.55 | 11.05 | 14.55 | 16.42 | 18.47 | 05.40 | 08.55 | 11.05 | 14.55 | 16.42 |
| Matrei i. O. Ort | | 05.51 | 09.06 | 11.16 | 15.06 | 16.58 | 19.01 | 05.51 | 09.06 | 11.16 | 15.06 | 16.56 |
| Mittersill Bahnhof | | 06.30 | 09.45 | 11.55 | 15.45 | 17.35 | 19.40 | 06.30 | 09.45 | 11.55 | 15.45 | 17.35 |
| Kass Thurn Passhöhe | | 06.43 | 09.58 | 12.08 | 15.58 | 17.48 | 19.53 | 06.43 | 09.58 | 12.08 | 15.58 | 17.48 |
| Jochberg Postamt | | 06.53 | 10.08 | 12.18 | 16.08 | 17.58 | 20.03 | 06.53 | 10.08 | 12.18 | 16.08 | 17.58 |
| Autsch b. Kls. Auswart | | 06.56 | 10.11 | 12.21 | 16.11 | 18.01 | 20.06 | 06.56 | 10.11 | 12.21 | 16.11 | 18.01 |
| Kitzbühel Bahnhof | | 07.07 | 10.22 | 12.32 | 16.22 | 18.12 | 20.17 | 07.07 | 10.22 | 12.32 | 16.22 | 18.12 |
| Kitzbühel | ab | 07.18 | 10.33 | 12.41 | 16.33 | 18.29 | 20.33 | 07.18 | 10.33 | 12.41 | 16.33 | 18.29 |
| Innsbruck | ab | 08.35 | 11.40 | 13.48 | 17.40 | 19.35 | 21.40 | 08.35 | 11.40 | 13.48 | 17.40 | 19.35 |

| 4410 | | Kitzbühel - Mittersill - Felbertauern - Matrei i. O. - Huben i. O. - Lienz | | | | | | | | | | | |
|------------------------|--|---|-------|-------|-------|-------|---------|-------|-------|-------------------|-------|-------|-------|
| | | ab 08.03.2009 | | | | | | | | | | | |
| HALTESTELLE | | MONTAG-FREITAG | | | | | SAMSTAG | | | SONN-UND FEIERTAG | | | |
| ■ Innsbruck | | ab | 06.05 | 10.19 | 12.25 | 14.12 | 16.16 | 18.19 | 06.05 | 10.19 | 12.25 | 14.12 | 18.19 |
| ■ Kitzbühel | | ab | 07.27 | 11.27 | 13.29 | 15.38 | 17.27 | 19.27 | 07.27 | 11.27 | 13.29 | 15.18 | 19.27 |
| Kitzbühel Bahnhof | | | 07.35 | 11.35 | 13.35 | 15.25 | 17.35 | 19.35 | 07.35 | 11.35 | 13.35 | 15.25 | 19.35 |
| Autsch b. Kls. Auswart | | | 07.44 | 11.44 | 13.44 | 15.34 | 17.44 | 19.44 | 07.44 | 11.44 | 13.44 | 15.34 | 19.44 |
| Jochberg Postamt | | | 07.50 | 11.50 | 13.50 | 15.40 | 17.50 | 19.50 | 07.50 | 11.50 | 13.50 | 15.40 | 19.50 |
| Pass Thurn Passhöhe | | | 08.00 | 12.00 | 14.00 | 15.50 | 18.00 | 20.00 | 08.00 | 12.00 | 14.00 | 15.50 | 20.00 |
| Mittersill Bahnhof | | | 08.13 | 12.13 | 14.13 | 16.03 | 18.13 | 20.13 | 08.13 | 12.13 | 14.13 | 16.03 | 20.13 |
| Matrei i. O. Ort | | | 08.31 | 12.51 | 14.51 | 16.41 | 18.51 | 20.51 | 08.31 | 12.51 | 14.51 | 16.41 | 20.51 |
| Huben i. O. Ort | | | 09.00 | 13.00 | 15.00 | 16.50 | 19.00 | 21.00 | 09.00 | 13.00 | 15.00 | 16.50 | 21.00 |
| St. Johann i. W. Ort | | | 09.08 | 13.08 | 15.08 | 16.58 | 19.08 | 21.08 | 09.08 | 13.08 | 15.08 | 16.58 | 21.08 |
| Ainet Abzv Ort | | | 09.12 | 13.12 | 15.12 | 17.02 | 19.12 | 21.12 | 09.12 | 13.12 | 15.12 | 17.02 | 21.12 |
| Oberlienz Abzv Ort | | | 09.15 | 13.15 | 15.15 | 17.05 | 19.15 | 21.15 | 09.15 | 13.15 | 15.15 | 17.05 | 21.15 |
| Lienz Bahnhof | | | 09.25 | 13.25 | 15.25 | 17.15 | 19.25 | 21.25 | 09.25 | 13.25 | 15.25 | 17.15 | 21.25 |
| ■ Lienz | | ab | 09.30 | 13.30 | 15.30 | 17.30 | 19.30 | | 09.30 | 13.30 | 15.30 | | 19.30 |
| ■ Sattal | | ab | 10.27 | 14.27 | 16.27 | 18.27 | 20.27 | | 10.27 | 14.27 | 16.27 | | 20.27 |
| VERKEHRSINFORMATION | | | | ■ | | | | | | | | ■ | |
| ■ Lienz | | ab | 09.57 | 14.06 | 16.06 | 17.35 | | 09.57 | 14.06 | 16.06 | | 14.06 | |
| ■ Innsbruck | | ab | 10.51 | 14.52 | 16.52 | 18.20 | | 10.51 | 14.52 | 16.52 | | 14.52 | |

| | | | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| Bei Sperrung der Felbertauernstraße entfallen die Fahrten zwischen Mittersill und Matrei i. O. | | | | | | | | | | | |
| ■ täglich außer am 24. Dez. • ACHTUNG: Umsteigen in Wörgl | | | | | | | | | | | |

BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

Änderung passrechtlicher Vorschriften

Im Zusammenhang mit der geplanten Einführung eines Reisepasses mit Fingerabdruck ist die Antragstellung von Reisedokumenten seit Montag, 23. März 2009, nur mehr bei der **Bezirkshauptmannschaft Lienz, Bürgerservice, persönlich**, möglich. Inwieweit und wann die Gemeinden wieder ermächtigt werden können, Anträge für Reisedokumente selbst entgegenzunehmen, ist noch offen.

Schulstarthilfe

Auch im Schuljahr 2009/2010 kann die Schulstarthilfe für Familien des Landes Tirol beantragt werden. Dies betrifft Eltern von **schulpflichtigen Kindern von 6 bis 15 Jahren**. Die Anträge werden direkt an alle Antragsteller versandt, deren Ansuchen im Vorjahr positiv erledigt wurden. Falls sich hier die Wohnadresse nicht geändert hat, können die ausgefüllten Anträge auch direkt und ohne Gemeindebestätigung an das Familienreferat des Landes zurückgesendet werden. In jedem Fall sind aber die **Nachweise über die aktuelle Einkommenssituation** beizulegen, weil der Anspruch auf diese Familienförderung von der Höhe des aktuellen Familieneinkommens abhängt.

Für Erstantragsteller liegen die Anträge im Gemeindeamt auf. Diese können dann wieder dort abgegeben werden und erfordern die Bestätigung der Gemeinde.

Die Antragsfrist beginnt bereits jetzt und endet am **30. September 2009**.



„ICH NEHME MEINE BERUFLICHE LAUFBAHN SELBST IN DIE HAND - WELCHE CHANCEN GIBTS FÜR MICH?“

Laufbahnberatung Tirol

Die Laufbahnberatung Tirol ist ein kostenloses Beratungsangebot und steht allen Menschen in Tirol offen – unabhängig von Alter, Ausbildung oder Beruf.

Die LaufbahnberaterInnen unterstützen Menschen in allen Lebensphasen: Egal, ob Berufseinstieg, Jobwechsel, Neuorientierung oder Wiedereinstieg – die Laufbahnberatung Tirol bündelt alle Informationen zum Thema Beruf und Bildung.

Das Beratungsangebot bietet Orientierungshilfe bei Entscheidungen, sie verschafft einen Überblick über Bildungsangebote und den Arbeitsmarkt. Neue Perspektiven werden entwickelt und damit Optionen und Chancen aufgezeigt.

Wesentliche Schwerpunkte sind neben der Beratungstätigkeit auch die Vernetzung und Zusammenarbeit mit VertreterInnen der wichtigen arbeitsmarkt- und bildungspolitischen Organisationen in Tirol.

Das Ziel der Laufbahnberatung Tirol ist es, die selbstverständliche und erste Ansprechpartnerin für alle Menschen zu sein, die Unterstützung in Berufs- und Bildungsfragen suchen.

Wie komme ich zu meinem Beratungstermin?

Kostenlose Hotline: 0800-500820
E-Mail: laufbahnberatung (AT) zukunftszentrum.at
Bürozeiten: 8.00 bis 12.30 und 13.30 bis 17.30 Uhr
Laufbahnberatung Lienz: Amlacher Straße 2 (Dolomitencenter, 2. Stock)
Jeden Dienstag und Donnerstag, von 10.00 bis 13.00 und 16.00 bis 19.00 Uhr

Präsentation Virger Wirtschaftsbetriebe

Für Wirtschaftsbetriebe in Virgen besteht nach wie vor die Möglichkeit, sich und ihre Leistungen in der Gemeindezeitung vorzustellen. Sie sind weiterhin herzlich eingeladen, ein Foto, die Adresse sowie eine Kurzbeschreibung des Betriebes im Gemeindeamt abzugeben. Diese Möglichkeit stellt eine Anregung der Wirtschaft dar und wurde bereits in den letzten Ausgaben der Gemeindezeitung beworben, aber nicht angenommen.

Privatzimmervermieter können sich auf der Virgen-Homepage www.virgen.at unentgeltlich präsentieren.

BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

VERANSTALTUNGEN 2009

| Datum | Tag | Was | Veranstalter | Wo | Zeit |
|---------------|-------|--|--|-----------------------------|-----------|
| 4. April | SA | Hellfire | Eishockeyverein | Kultursaal | 20.00 |
| 18. April | SA | Opferwidderprozession nach Obermauern | Pfarre | Obermauern | 08.00 |
| 26. Apr | SO | Erstkommunion | Pfarre | Virgen | 10.00 |
| 3. Mai | SO | Florianiprozession ev. mit Veranstaltung FFW | Pfarre und Feuerwehr | Virgen | 08.45 |
| 9. Mai | SA | Bezirksausstellung Rinder und Noriker | Bauern | LLA Lienz | |
| 15.-16. Mai | FR+SA | Tag der Sonne | Gemeinde und Fa. Trojer | Virgen | |
| 17. Mai | SO | Bezirksfeuerwehrtag; 125 Jahre Bezirksfeuerwehrverband Lienz | | Lienz | |
| 23. Mai | SA | Jungbauernball | Jungbauern | Kultursaal | 20.30 |
| 5. Juni | FR | Landesfeuerwehrleistungswettbewerb | Feuerwehr | Axams | |
| 6. Juni | SA | Landesfeuerwehrleistungswettbewerb | Feuerwehr | Axams | |
| 6. Juni | SA | Firmung mit Bischof Manfred Scheuer | Pfarre | Obermauern ev. Virgen | 10.00 |
| 11. Juni | DO | Fronleichnamsprozession | Pfarre | Virgen | 08.00 |
| 20. Juni | SA | Niljochtrophäe | Paragleiter | Landeplatz Santner Boden | 12.00 |
| 20. Juni | SA | Herz-Jesu-Konzert | Musikkapelle | Pavillon | 20.30 |
| 21. Juni | SO | Herz-Jesu-Prozession | Pfarre | Virgen | 08.00 |
| 27. Juni | SA | Laternenfest | Musikkapelle | Pavillon | 19.00 |
| 28. Juni | SO | Tag der offenen Gartentür | Obst und Gartenbauverein Bezirke: Landeck, Imst, Lienz | | |
| 5. Juli | SO | Kranzsing | Männerchor | Virgen | |
| 5. Juli | SO | Bezirksmusikfest in St. Johann | | St. Johann | |
| 5. Juli | SO | Tag der offenen Gartentür | Obst und Gartenbauverein Bezirke: Reutte, Schwaz, Kufstein, Kitzbühel | | |
| 11. Juli | SA | Bezirksnassbewerb | Feuerwehr | Nußdorf-Debant | |
| 11. Juli | SA | Konzert der Musikkapelle | Musikkapelle | Pavillon | 20.15 |
| 16. Juli | DO | Romantische Gitarrenmusik Gitarrist: Felix Reuter | Nationalparkregion Hohe Tauern | Kirche Maria Schnee | 20.00 |
| 18. Juli | SA | Feuerwehrfest und Einweihung Feuerwehrhaus | Löschgruppe Mitteldorf | Unterpöllach | 19.00 |
| 19. Juli | SO | Batallionschützenfest | Schützenkompanie | Prägraten | |
| 19. Juli | SO | Almblasen | Musikkapelle | hinter Zupalseehütte | 12.00 |
| 25. Juli | SA | Konzert der Musikkapelle | Musikkapelle | Pavillon | 20.15 |
| 26. Juli | SO | Kinderfest | Golden Girls | Dorfplatz | 13.00 |
| 1. August | SA | 200 Jahre Gedenken Andreas Hofer | Schützenkompanie | Virgen | |
| 2. August | SO | 200 Jahre Gedenken Andreas Hofer | Schützenkompanie | Virgen | |
| 8. August | SA | Konzert der Musikkapelle | Musikkapelle | Pavillon | 20.15 |
| 8.-9. August | SA+SO | Stadtfest | | Lienz | |
| 14. August | FR | Kirchenkonzert | Männerchor | Obermauern | 20.00 |
| 22. August | SA | Konzert der Musikkapelle Ainet | Musikkapelle | Pavillon | 20.15 |
| 05. September | SA | Pfarrwallfahrt nach Pretau | Pfarre | nach Pretau | 05.00 |
| 12. September | SA | Abschlusskonzert der Musikkapelle | Musikkapelle | Kultursaal | 20.00 |
| 19. September | SA | Österreichische Meisterschaften im Paragleiten | Paragleiter | Landeplatz Santner Boden | 12.00 |
| 20. September | SO | Österreichische Meisterschaften im Paragleiten | Paragleiter | Landeplatz Santner Boden | ganztägig |
| 20. September | SO | Erntedank | Pfarre | Virgen | 08.45 |
| 20. September | SO | Andreas Hofer Gedenkjahr | Schützen/Musik in IBK | Innsbruck | |
| 22. September | DI | Autofreier Tag | Gemeinde | Virgen | |



NATIONALPARKBÜRO INFORMATIONSSTELLE VIRGEN:

Montag bis Freitag, 9.00 bis 12.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr
Videoschau, Computerinformationssystem, Nationalparkshop

NATIONALPARK FÜHRUNGEN

VON TAL ZU TAL (WANDERUNG VON DEFEREGGEN – SPEIKBODEN NACH VIRGEN)

Treffpunkt: Von 7. Juli und 22. September jeweils dienstags 8.00 Uhr Infostelle Virgen

PFLANZENKUNDE – 09.06, 12.06, 16.06, 19.06, 23.06, 26.06, 30.06, 03.07, 07.07, 10.07

KRAUT & KRÄUTER – 06.07, 30.07, 13.08, 27.08

WELT DER 3000ER (eindrucksvolle Gipfel mit wunderbaren Einblicken in die Bergwelt der Hohen Tauern)
23.07, 06.08, 20.08 und 03.09.

LASÖRLINGTRECK – 26.-28.07. und 17.-19.08.

VENEDIGERTRECK – 28.-31.07. und 19.-22.09.

NATIONALPARK KINDERPROGRAMM

Von 15. Juli und 28. August jeden Mittwoch „Nationalparkspürnasen – mit kleinen Füßen auf großen Spuren“
Die Themen und Programme wechseln wöchentlich.

MÜHLENFÜHRUNG

in Mitteldorf, jeden Montag von Mitte Juni bis Mitte September 10.00 bis 12.00 Uhr

KULTURHISTORISCHE FÜHRUNGEN

in der Wallfahrtskirche „Maria Schnee“ in Obermauern mit Resi Fuetsch,
jeden Freitag zwischen 26. Juni und 28. August 17.00 Uhr

BERGRETTUNG: ÜBUNGEN-SCHULUNGEN 2009

April zweitägige Schulungstour • 02.05. Stationsbetrieb Paragleiten, Seilbahnbergung • 06.06. Schulungsabend
Sucheinsatz • 04.07. Stationsbetrieb behelfsmäßige Seiltechnik • 05.09. SAN Schulung • 03.10. Einsatzübung •
14.11. Schulungsabend Seiltechnik • 12.12. LVS Suche • 19.12. Jahreshauptversammlung • Frühjahr/Herbst
Schulung für GPS Anwender • Frühjahr/Herbst Schulung Einsatzzentrale

BEGRÜSSUNGSABENDE FÜR UNSERE GÄSTE

von Informationsbüro Virgen und Nationalpark – 29.06., 13.07., 27.07., 10.08., 24.08. und 07.09. –
im Pfarrsaal jeweils 20.00 Uhr

SOMMERBASAR 2009 – SOZIALKREIS

von 10.07. bis 18.09. jeden Freitag von 15.00 bis 18.00 Uhr gegenüber der Bäckerei Joast im Seniorenraum,
der Erlös wird vom Sozialkreis als Unterstützung in Krankheit und Notfällen verwendet

| | | | | | |
|---------------|----|--------------------------------------|---|-------------|-----------------|
| 27. September | SO | Patroziniumprozession/Kirchweih | Pfarre/Bauernladen | Virgen | 10.00 |
| 4. Oktober | SO | Dekanatsfamilienwallfahrt | Kath. Familienverband | Obermauern | 14.00 |
| 24. Oktober | SA | Jungbürgerfeier (geplant) | Gemeinde | Kultursaal | |
| 25. Oktober | SO | Ehrung der Ehejubilare beim Amt | Pfarre | Pfarrkirche | 08.45 |
| 7. November | SA | Martinimarkt | | Virgen | 07.00- 20.00 |
| 08. November | SO | Libera | Pfarre/Musikkapelle | Pfarrkirche | |
| 14. November | SA | Klaubaufball | Eishockeyverein | Kultursaal | 19.30 |
| 21. November | SA | Flohmarkt | Katholischer Familienverband | Pfarrsaal | 14.00- 17.00 |
| 22. November | SO | Flohmarkt | Katholischer Familienverband | Pfarrsaal | 11.00- 16.00 |
| 22. November | SO | Cäcilienfeier mit Chören und Bläsern | Kirchenchor | Pfarrkirche | 10.00 |
| 28. November | SA | Kinderklaubaufeinlauf | Christine + Martina Gasser | Virgen | 19.00 |
| 29.11.-08.12 | | Weihnachtsbuchausstellung | Bücherei | Bücherei | |
| 8. Dezember | DI | Adventmarkt | Bauernl.+Virger Wirtschaftstreibende | | 15.00- 20.00 |
| 31. Dez | DO | Silvesterparty | Feuerwehr | Dorfplatz | 21.00 |

Professor Gottfried Fuetsch – 100. Geburtstag



Bgm. Dr. Johannes Hibler, Fritz Joast, Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler, Theresia Fuetsch (v. l.) bei der Festveranstaltung.

„Auf-
er-
ste-
hung“

Fotos:
Franz
Hol-
zer



Am 8. Jänner dieses Jahres hätte der Bildhauer Prof. Gottfried Fuetsch, in unserer Gemeinde als der „Angstler Friedl“ wohl bekannt, seinen 100. Geburtstag gefeiert. Die Gemeinde Virgen hat aus diesem Anlass im Einvernehmen mit der Familie Fuetsch zu einer Gedenkstunde und einem Festakt am 29. Dezember in die Aula der Hauptschule Virgen geladen. Dieser Einladung sind über 80 Personen gefolgt und haben dem großen Osttiroler Künstler Ehre erwiesen. Gottfried Fuetsch ist nach den Jahren seiner Ausbildung auswärts in seine

Heimatgemeinde Virgen zurückgekehrt, hat dort seine Existenz aufgebaut, eine Familie gegründet und ein erfülltes und wertvolles Leben gestaltet. Er lebte bescheiden und abseits der lauten Kunstszene, trotzdem reichte sein Ruf über die Grenzen des Heimattales hinaus und er wurde 1972 aufgrund seiner künstlerischen Leistungen vom Bundespräsidenten in Wien mit dem Titel „Professor“ ausgezeichnet, ebenso durfte der Künstler die Ernennung zum Ehrenbürger seiner geliebten Heimatgemeinde Virgen im Jahre 1989 noch



Bild oben: „Bauernhochzeit“
Bild rechts: „Pieta“



erleben. Über 20 Großskulpturen allein im Bezirk Osttirol zeugen von dem überdurchschnittlich begabten und fleißigen Menschen.

Dies wurde von den Bürgermeistern Ing. Ruggenthaler und Dr. Hibler in ihren Ansprachen gewürdigt. Fritz Joast hat in bewegenden Worten als langjähriger Musikkamerad den „Menschen Gottfried“ vorgestellt und manch nette Episode aus dem gemeinsam Erlebten erzählt. Besonders erwähnenswert ist, dass Gottfried Fuetsch ein begeisterter Musikant (60 Jahre lang Mitglied der Musikkapelle Virgen) war. Der Festakt wurde vom Musiktrio von Clemens Bstieler feierlich umrahmt. Die Familie des Künstlers gestaltete eine Ausstellung des künstlerischen Nachlasses in ihrem Besitz.

Den Höhepunkt dieser Veranstaltung bildete eine Powerpoint-Präsentation, welche die Großskulpturen im öffentlichen in Lienz und Virgen



Für eine würdige Umrahmung sorgten Clemens Bstieler, Annemarie Lang und Leopold Lang.

zeigte. Diese Show, gestaltet von Christoph Lukasser und Franz Holzer, brachte das Werk des Künstlers erst richtig in das Bewusstsein aller interessierten Menschen. Ein Sekttempfang und ein Bauernbuffet run-

deten die gelungene Veranstaltung ab.

Ein ausführlicher Bericht über die Künstlerpersönlichkeit Prof. Gottfried Fuetsch erscheint zum 20. Todestag im April im Osttiroler Boten.

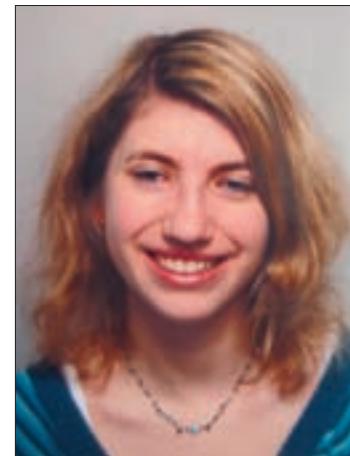
Sponzionen



Mag. rer. soc. oec. Erika Großlercher

Erika Großlercher (geb. 1978), zweite Tochter von Klara und Arthur Großlercher, maturierte im Juni 1998 an der HAK in Lienz. Vor Beginn ihrer akademischen Ausbildung war sie als Flugbegleiterin für Tyrolean Airways tätig. Auch während ihres Studiums blieb sie der Fluglinie treu und arbeitete als Mitglied der Bodencrew am Flughafen Innsbruck. Ihre Studien-

schwerpunkte an der Universität Innsbruck waren „Human Resources Management“ und „Tourism- and Servicemanagement“. Dementsprechend verfasste sie ihre Diplomarbeit zum Thema: „Sterne für Destinationen – Aufbau von Kriterien zum Qualitätsvergleich von alpinen Destinationen“. Seit geraumer Zeit ist die nunmehrige Wirtschaftspädagogin als Trainerin am „Vienna Aviation Campus“ in Wien beschäftigt. Ihre ältere Schwester Sylvia ist als Diplompädagogin in Salzburg tätig, die jüngere Schwester Julia arbeitet als Floristin in Matrei und ihr Bruder Konrad absolviert derzeit die Lehre zum Verwaltungsbediensteten in der Gemeinde Virgen.



BEd Andrea Bodner

BEd Andrea Bodner, geb. 1985, ist die Tochter von Helga, Hauptschullehrerin, und Eduard Bodner, pensionierter Hauptschullehrer in Virgen. Ihr Bruder Mag. Reinhard arbeitet

als Universitätsassistent an der Universität Innsbruck am Institut f. Europäische Ethnologie/Volkskunde, ihre Schwester Martina ist diplomierte Kindergartenpädagogin in Mieders/Stubaital.

BEd Andrea hat im Dezember 2008 das Bachelorstudium Lehramt für Volksschulen an der Pädagogischen Hochschule Tirol beendet und ist derzeit in der Nachmittagsbetreuung an einer Volksschule in Innsbruck tätig.

Diamantene und Goldene Hochzeit

In unserer Gemeinde wurden am 27. Jänner gleich zwei Jubelpaare mit der Jubiläumsgabe des Landes Tirol ausgezeichnet. Johann und Hildegard Egger feierten im Oktober 2008 die diamantene Hochzeit, Josef und Erna Troyer sind seit November 50 Jahre verheiratet.

Johann Egger kam im Dezember 1923 beim Peintnerhof in Virgen zur Welt, wo er seine Kindheit genoss. Als er 18 war, traf der Einberufungsbefehl des Militärs ein und es folgte jahrelanger Kriegsdienst mit anschließender Gefangenschaft in Russland. Im Jahr 1945 kehrte Johann wieder heim, half am elterlichen Hof mit und begann 1947 seine Beschäftigung im Fernmelde-Betriebsamt bei der Lienzer Post. In diesem Jahr lernte er auch seine Hildegard, geb. Lukasser kennen und lieben. Hildegard wurde 1926 in Assling geboren und kam mit drei Jahren nach Virgen zu ihrer Tante beim Panzl, wo sie aufwuchs und später auch arbeitete. Johann und Hildegard zogen nach Lienz und ihr Sohn Wolfgang erblickte das Licht der Welt, der dort heute mit seiner Familie lebt. 1948 wurde das junge Paar am 25. Oktober in Virgen kirchlich getraut. Johann und Hildegard Egger übersiedelten im Jahr 1977 wieder nach Virgen. Die Nahversorgung liegt Hildegard sehr am Herzen, sie setzte



*Das dia-
man-
tene
Jubel-
paar,
Johann
und
Hilde-
gard
Egger.*

sich beim Bürgermeister für die Realisierung der Versorgung des Ortes mit täglich frischem Fleisch ein und war so eine „treibende Kraft“ des Projektes, das nun schon seit einiger Zeit gut funktioniert und in Virgen nicht mehr wegzudenken ist.

Josef und Erna Troyer lernten sich 1956 in Vorarlberg kennen. Auf einer Brücke in der Nähe des Elternhauses von Erna begegneten sie sich und fanden so zueinander. Josef arbeitete damals als Knecht in Rankweil, später war er Fabriksarbeiter. Im Jahr 1958 kam ihr erstes Kind Siegfried

zur Welt und 1959 folgte Marlen. 1960 zog die Familie nach Virgen auf die „Geigen“, wo Josef als viertes von zehn Kindern aufgewachsen war. Dort kamen Erich, Werner und Walter zur Welt und im Dezember 1971 übersiedelten Erna und Josef mit ihren fünf Kindern in die Wohnung am St.-Antonius-Weg, wo die beiden nun wohnen. Heute sind sie stolz auf ihre sechs Enkel und einen Urenkel. Josef war früher Imker und hegt und pflegt den Garten, Erna liebt das Handarbeiten und Spaziergänge mit dem Hund.

Im Gasthof „Panzlbräu“ wurde beiden Paaren im Rahmen eines Mittagessens die Jubiläumsgabe des Landes durch Bezirkshauptmann Dr. Wöll überreicht, der ihnen in seiner Rede viel Anerkennung aussprach und die besten Glückwünsche übermittelte. Der Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler betonte die große Vorbildwirkung in einer Zeit, in der langjährige Verbindungen rar geworden sind. Als Geschenk der Gemeinde Virgen erhielten Herr und Frau Troyer eine geschnitzte Hl. Familie des Künstlers Alois Weiskopf. Das diamantene Paar freute sich über eine Skulptur der Wallfahrtskirche Maria Schnee – ebenfalls ein Werk des einheimischen Künstlers.



*Josef
und
Erna
Troyer
feier-
ten
Gol-
dene
Hoch-
zeit.*

BAUHERRENPREIS 2008 – Gundolf Leitner



Die Appartementanlage S.U.N in Matrei wurde ausgezeichnet.

Im November 2008 wurde der aus Virgen stammende Architekt Gundolf Leitner mit seiner Firma SQUID architecture für die Gestaltung und Planung der Appartementanlage S.U.N in Matrei in Osttirol mit dem Bauherrenpreis 2008 der Zentralvereinigung der ArchitektInnen Österreichs ausgezeichnet.

Der Bauherrenpreis ist einer der wichtigsten österreichischen Architekturpreise und wird seit 1967 vergeben. Die Architektenvereinigung zeichnet damit außergewöhnliche Bauvorhaben oder Garten- und Landschaftsplanungen aus, die durch intensive Zusammenarbeit von Bauherren und Architekten entstanden sind. „Für qualitätsvolle und außergewöhnliche Architektur braucht es mutige Bauherren“, sagt Andreas Cukrowicz, Präsident des Vorarlberger Landesverbands der ZV. „Dieses Engagement wollen wir würdigen.“ Eingereicht wurden 103 Projekte – acht davon erhielten den begehrten Preis, darunter die moderne Wohnanlage in Matrei, die das Umfeld laut Jury durch den Kontrast ergänzt und bereichert.

Die Bekanntgabe und Würdigung der PreisträgerInnen erfolgte im Rahmen einer Festveranstaltung am 14. November 2008 in Bregenz. Alle eingereichten Projekte wurden in der Bauherrenpreis-Ausstellung von 14. bis 19. November 2008 im Künst-

lerhaus Palais Thurn und Taxis in Bregenz gezeigt.
SQUID achitecture (Gundolf Leitner und Peter Raneburger) erhielt be-

reits vor kurzem die Architekturauszeichnung „best architects 09“ für die Gestaltung des „Fashionstore SOLO“ in Lienz.

Destillata 2009



Bei der größten Edelbrand-prämierung „Destillata“ wurde Elke Obkircher mit vier Preisen ausgezeichnet. Ihre Edelbrand-Erzeugnisse brachten zweimal Silber und zweimal Bronze ein. Das Redaktionsteam gratuliert herzlich zu diesem Erfolg!

Elke Obkircher bei der Prämierung „Destillata 2009“.



Der Bezirkssieg in der Kategorie „Wohngebäude“ ging an Rosa Maria und Wilhelm Leitner.

„Blühende“ Gärten wurden ausgezeichnet

Drei Bezirkssieger wurden im Rahmen der Aktion „Grünes und Blühendes Tirol“ von Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa gewürdiggt.



Landtagspräsident Herwig van Staa übergibt mit den Gemeindevertretern den Landespreis in Gold an Fr. Helga Leiter „Niederbruggerhof“ in Außervillgraten und die Auszeichnungen in Silber an: Mag. Franz Webhofer (Wohn- und Pflegeheim Lienz), Familie Ebner GH Dolomitenhof, Kartitsch und Fam. Rosa Maria und Wilhelm Leitner, Virgen.
Foto: Gerald Altenweisl

Knapp 60 Tiroler Gemeinden beteiligten sich an der Aktion „Grünes und Blühendes Tirol“ des gleichnamigen Bildungsforums. Dabei wurden rund 20.000 Objekte bewertet, wovon eine Fachjury besonders herausragend gestaltete Gartenanlagen auswählte. Nun konnten die Preisträger bei der Festfeier im Landhausaal ihre Auszeichnungen entgegennehmen, als Anerkennung für ihre Bemühungen um ein attraktives Wohnumfeld.

In Lienz ging der Bezirkssieg in der Kategorie „Wohngebäude“ an Fam. Leitner aus Virgen.

Seit nunmehr 40 Jahren wird diese Aktion durchgeführt und soll auch in Zukunft weiterbestehen. „Bewusstseinsbildung, Anerkennung und Beratung stehen dabei im Vordergrund“ wie Bezirksleiter DI Altenweisl Gerald betont. Auch neue Trends wie „Naturnaher Garten“ werden dabei einfließen und mit der geplanten Initiative „Schönste Gemeinde Tirols“ soll die Bedeutung authentischer Freiräume in unseren Gemeinden unterstrichen werden für mehr Lebensqualität, Identität und touristische Ausstrahlung!



Jetzt auch in Virgen und Prägraten auf 104,2 MHz

Zum zehnten Geburtstag gibt's für Radio Osttirol keine Geburtstagstorte, sondern eine neue Sende anlage. Vom Standort beim „Budamer“ über Virgen versorgt das Heimatradio jetzt auch Virgen und die Venedigergemeinde Prägraten mit Informationen und Musik. „Das ganze Virgental kann auf 104,2 MHz das Programm von Radio Osttirol hören,“ freut sich Geschäftsführerin Christine Brugger. Virgen/Prägraten ist die achte Sende anlage des Lokalradios, dass im österreichweiten Radiotest immer wieder durch exzellente Quoten auffällt (23,5 % Tagesreichweite der HörerInnen zwischen 14 und 49 Jahren).

In den letzten beiden Wochen war Radio Osttirol nicht nur aktuelles Informationsmedium in Sachen Straßen, Schnee und Wetter, sondern auch Kommunikationszentrale für alle Menschen in und außerhalb des Sendegebietes: „Wie kommen wir am Wochenende nach Osttirol?“, wollten beispielsweise Urlaubsgäste aus Oberösterreich wissen oder „Fällt die Schule wirklich aus?“ fragten viele Eltern. „Mit Doppel- und Dreifachbesetzung im Studio und dank der schnellen Informationen durch die Bezirkshauptmannschaft, die Polizei und die Straßenmeisterei konnten wir diesen Service on air und darüber hinaus auch leisten,“ freut sich Brugger.



Karin Stangl
(Radio Osttirol)
beim Interview
mit dem Bürgermeister im
Cafe Sinne.
Sendestandort
Budamer –
Christine Brugger mit Sende-
technikern.



Am 30. Dezember sendete Radio Osttirol live aus dem neuen Sendegebiet, von 9.00 bis 11.00 Uhr aus dem Gasthaus Großvenediger in Prägraten und von 14.00 bis 16.00 Uhr aus dem Café Sinne in Virgen, wo

das reiche Vereinsleben und der Ort präsentiert wurden.

Mit dabei waren Karin Stangl, Marlene Frotschnig, Walter Pichler und Werner Gatterer und viele Interviewgäste aus der Region.



Tischfußball für Jugendraum

Die Gemeinde Virgen stattete den Jugendraum mit einem Tischfußball aus. Dieser wurde von den Virger Jugendlichen sofort „in Betrieb genommen“.

Der neue Fußballtisch im Jugendraum.

Virger Wirtschaftstreibende

Spendenübergabe

Am 4. März 2009 trafen sich die einheimischen Wirtschaftstreibenden im Cafe Sinne, um die Einnahmen vom Adventmarkt 2008 an die Familie Mariacher zu übergeben.

Der Bürgermeister dankte den Wirtschaftstreibenden für den großen sozialen Beitrag, den jeder einzelne von ihnen für die Gemeinde leistet.

Wir wünschen der Familie Mariacher alles Gute für die Zukunft!

Mitglieder der Virger Wirtschaftstreibenden:

Bstieler OEG, Bstieler Marian GesmbH, Friseur Brandstätter, BP-Tankstelle Brandstätter Mario, Trojer Valentin Installationen, ADEG Markt Hanser Werner, Bauernladen Virgen, Bäckerei Joast, Cafe Sinne, Joven Gottfried Fischteich, Hauservice Hatzler Josef, Tischlerei Mariacher Franz, Krautgasser Elektrik, Getränke Ranacher, Trafik Leitner Rosemarie, Dichtl Keramik.



Die Übergabe der Spenden- summe erfolgte durch Leopold Bstieler und Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler.



*Die Einnahmen aus dem Advent- markt 2008 wurden der Familie Mariacher gespendet.
Fotos: Michaela Ruggenthaler*

VI-Tal – Gesundsein im Virgental



Walkingarena Virgental

Die Gemeinde Virgen ist derzeit dabei, die Wegführung der Nordic-Walking-Strecken mit den Grundbesitzern abzuklären. Deshalb wurden Sitzungen mit allen betroffenen Grundeigentümern vereinbart, in denen der Bürgermeister über das Projekt „Walkingarena Virgental“ informierte, mit den Teilnehmern über Kritikpunkte diskutierte und Vorschläge dazu einholte.

Betroffene Grundeigentümer wurden zu Informationsgesprächen geladen.

Gesundheits- und Soziale Dienste – Rotes Kreuz



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
OSTTIROL

Aus Liebe zum Menschen.

„.... Wir sehen uns als verlässliche Fürsprecher und Anlaufstelle für betreuungsbedürftige sowie sozial schwache Menschen. Wir möchten vermehrt auch in diesem Bereich unseren Beitrag leisten und damit für die Unterstützung von Familien eintreten. Gesundheitsförderung und Prävention sind uns wichtig und wir sehen uns deshalb als kompetenten Teil des Sozial- und Gesundheitswesens“ ...

Eine aus dieser Vision des Roten Kreuzes resultierende Dienstleistung ist in Nordtirol bereits angelaufen – die 24-Stunden-Betreuung: eine Möglichkeit, pflegebedürftige Menschen zu Hause zu betreuen, damit sie nicht ins Heim gehen und so ihre Selbständigkeit und ihre gewohnte Umgebung aufgeben müssen.

Neben diesem, in Osttirol erst im Aufbau befindlichen Projekt, möchten wir die Bevölkerung im Bezirk je-

doch auch darüber informieren, dass das Rote Kreuz im **Bereich Gesundheits- und Soziale Dienste** weitere unterschiedliche Angebote stellt:

• Der Senioren-Notruf:

Im Notfall genügt ein KNOPFDRUCK und wir machen uns auf den Weg zu Ihnen oder organisieren Hilfe nach Ihren Wünschen – eine „Sicherheit-bietende Möglichkeit“ für pflegebedürftige oder alleinstehende Personen.

• Essen auf Rädern:

Zustellung essfertiger Menüs in Lienz und Umgebung. Aus fünf verschiedenen Mahlzeiten kann gewählt werden (eine Gemeinschaftsaktion mit dem Sozialsprenkel Lienz).

• Aktion Lebensmittel:

Ausgabe kostenloser, von Osttiroler Händlern zur Verfügung gestellter

Lebensmittel an sozial Schlechtergestellte; Ausgabeort ist die Rot-Kreuz-Bezirksstelle Osttirol, jeweils samstags um 18.45 Uhr.

• Bewegung zum Wohlfühlen:

Für Ältere und Junggebliebene immer montags von 16.30 bis 17.30 Uhr im Turnsaal der Polytechnischen Schule/beim BKH Lienz.

• Besuchsdienst:

Klienten werden wöchentlich 1x (je nach Vereinbarung) für ein Plauderstündchen aufgesucht oder zu gemeinsamen Unternehmungen abgeholt (Region Lienz und Oberland).

• Betreutes Reisen:

Wenn Sie gerne verreisen, dies jedoch aufgrund körperlicher Einschränkungen nicht gern alleine riskieren wollen, bietet das Rote Kreuz die Möglichkeit des „Betreuten Reisens“ und damit sicher in den Urlaub fahren zu können. Über verschiedenste Reiseangebote in nah und fern geben wir gerne Auskunft.

• Krisenintervention:

Der Einsatz von Kriseninterventions-Teams ist dann angezeigt, wenn Betroffene unter einem akuten psychischen Schock stehen und menschlicher Begleitung bedürfen (Betreuung nach Notfallereignissen, bei Großschäden und Katastrophen).

Das Ziel der Krisenintervention ist es, Opfern und Angehörigen bei Bedarf und auf ihren ausdrücklichen Wunsch hin in den ersten Stunden nach dem belastenden Ereignis Hilfe anzubieten.

• Sauerstoff-Ausgabestelle

(im Notfall; an Wochenenden und in der Nacht)

Bei Interesse an den angebotenen Projekten bzw. zur Beratung über verschiedenste Details, melden Sie sich bitte unter Tel. 04852-62321... Einer unserer Mitarbeiter wird sich gerne um Sie bemühen.



Das Rote Kreuz – Fürsprecher und Anlaufstelle für betreuungsbedürftige sowie sozial schwache Menschen.



Das Tourismusbüro informiert

Neu im TVB

Liebe Virgerinnen und Virger,
liebe Vermieterinnen und Vermieter!

Wie die meisten von euch schon wissen, bin ich seit Anfang Dezember 2008 im Informationsbüro Virgen tätig. Aus diesem Grund möchte ich mich noch kurz bei euch vorstellen. Aufgewachsen bin ich in Wien/Niederösterreich. Nach der Allgemeinmatura habe ich die Ausbildung zur Volksschullehrerin absolviert. Wie es die Liebe wollte, bin ich im Juni 2007 nach Virgen gezogen. In der Sommersaison 07 war ich dann im Kinderhotel Jenschhof in Kals als Kinderbetreuerin tätig. Mit November 07 begann ich im Langlauf- und Radsportclub Lienzer Dolomiten, bis sich im Herbst 08 die Möglichkeit eröffnete, ins Informationsbüro in Virgen zu wechseln. Wie ihr aus meinem „Lebenslauf“ wahrscheinlich erkennen könnt, kamen hier viele neue Themen auf mich zu. Ich

habe mich bemüht, so schnell als möglich einen Überblick darüber zu gewinnen und die Aufgaben, die mir gestellt wurden, so schnell und gut als möglich zu meistern. Bedanken möchte ich mich für euer Verständnis, welches ihr mich habt spüren lassen. Und somit freue ich mich auf die Zukunft und auf eine weitere gute Zusammenarbeit!

Neue Nummer

Bitte beachtet, dass die Tourismusinformation Virgen eine neue Telefon- und Faxnummer bzw. auch eine neue Mailadresse hat:

Tel. 050 212 520

Fax: 050 212 520-2

E-Mail: virgen@osttirol.com

Viktoria Wurnitsch

Informationen zur Aufenthaltsabgabe

Die Kurtaxe ist eine Mischform zwischen Gebühr und Beitrag. Sie dient zur Erhaltung bzw. Neugestaltung

von infrastrukturellen Einrichtungen. Die Kurtaxe wird erhoben, unabhängig davon, ob die Fremdenverkehrseinrichtungen genutzt werden oder nicht. Andererseits können Fremdenverkehrseinrichtungen konkret genutzt werden.

Die Aufenthaltsabgabe ist separat auszuweisen und kein Bestandteil des Unterkunftspreises.

Die Kurtaxen werden zwar vom Vermieter „überwiesen“, diese werden jedoch vom Gast für dessen Aufenthalt bezahlt. Somit trifft den Vermieter eine reine „Weiterverrechnung“. Ihm selbst fallen keine Kosten für die Kurtaxe an.

Die Aufenthaltsabgabe ist im Tourismusgesetz verankert und wird aufgrund einer Verordnung der Tiroler Landesregierung vorgeschrieben. Die Höhe kann zwischen 0,58 € und 2,00 € liegen, wobei seitens der Landesregierung angedacht ist, den Höchstsatz auf 3,00 € zu erhöhen. Die Aufenthaltsabgabe ist eine der beiden Haupteinnahmequellen eines Tourismusverbandes und dient vorwiegend der Finanzierung von Infrastrukturinvestitionen.

Die in der Vollversammlung beschlossene Erhöhung der Aufenthaltsabgabe auf 1,85 € ist notwendig, um den Zuschuss der Nationalparkregion zum neuen Skiresort Kals-Matrei zu finanzieren. *TVB Osttirol*

Wolf-
gang
Auten-
rieth
und
Viktoria
Wur-
nitsch
mit
dem
Loipen-
güte-
siegel.



Loipengütesiegel

Im Jänner dieses Jahres wurden Virgens Loipen mit dem Langlauf und Nordic-Fitness Gütesiegel ausgezeichnet.



Nächtigungszahlen Virgen – 2007 bis Jänner 2009

| | 2007 | 2008 | 2009 |
|------------------|---------------|---------------|-------|
| Jänner | 4.989 | 3.895 | 5.459 |
| Feber | 5.414 | 6.597 | 9.276 |
| März | 1.868 | 4.013 | |
| April | 1.001 | 697 | |
| Mai | 884 | 1.669 | |
| Juni | 5.150 | 4.311 | |
| Juli | 17.743 | 17.648 | |
| August | 20.293 | 22.574 | |
| September | 8.839 | 10.415 | |
| Oktober | 5.476 | 3.609 | |
| November | 93 | 92 | |
| Dezember | 4.298 | 5.068 | |
| | 76.048 | 80.588 | |

DIFFERENZ 2007 - 2008 + 4.540

Informationen über dieses touristische Loipengütesiegel:

Es wurden in Zusammenarbeit mit Dr. Alois Stadlober (Nordischer Koordinator der Steiermark) Mindestkriterien flächendeckend für alle Mitglieder von „Langlaufen & Nordic-Fitness in Österreich“ in ganz Österreich ausgearbeitet. Durch die freiwillige Abgabe von Selbsterklärungsbögen können sich die Mitglieder auf die Erfüllung der neuen bundesweiten Richtlinien überprüfen lassen. Bei Erfüllung der Kriterien kann der Betrieb/Region das Logo von „Lang-

laufen & Nordic-Fitness in Österreich“ mit dem Zusatz „Qualitätsgeprüft“ führen.

Die Vermarktung dieses Gütesiegels erfolgt über den TVB Osttirol in Kooperation mit LLÖ durch gemeinsame Presseaktivitäten. Der TVB präsentiert dies auf der Homepage und im neuen Langlauf-Folder 09/10.

Hermann Striednig, Langlaufen & Nordic-Fitness in Österreich

20 Jahre Gruppe „Enziaan“

Am 27. Februar feierte das Reisebüro Enziaan seine 20-jährige Urlaubstreue zu Virgen. Der Anstoß dazu kam von Herrn Borremans, dem Leiter des Reisebüros Enziaan, welcher den Vermietern danken und sie ehren wollte.



Im Kultursaal wurden anlässlich des Urlaubsjubiläums die Feierlichkeiten abgehalten.



Um diese herzliche Geste zu würdigen und den entsprechenden Rahmen dazu zu schaffen, wurde in Zusammenarbeit zwischen der Gruppe Enziaan, der Gemeinde Virgen und der Tourismusinformation Virgen ein festliches Rahmenprogramm mit der Volkstanzgruppe Virgen, einem Vortrag über den Nationalpark Hohe Tauern durch Andreas Rofner und einem Ausklang mit der Tanzbodenmusik gestaltet. Der Bauernladen Virgen verwöhnte einmal mehr die Rund 120 Gäste und Vermieter/innen mit seinen Köstlichkeiten.

Gästeehrungen

| Gastname | Ort | Land | Jahre |
|---------------------------------|--------------|-------------|-------|
| Horst Menzler und Ute Peters | Oberhausen | Deutschland | 35 |
| Herbert und Elfriede Mayer | Andorf | Österreich | 30 |
| Jochen und Maria Helmkamp | Meppen | Deutschland | 15 |
| Hildegard und Walter Stöhr | Frammersbach | Deutschland | 10 |
| Andreas, Heike und Melanie Just | Berlin | Deutschland | 5 |

Gästeehrungen der Gruppe Enziaan

| | | | |
|---------------------------|--|---------|----|
| VERHASSELT PA | | Belgien | 30 |
| BORREMANS GUSTAAF | | Belgien | 25 |
| CALLEBAUT TOM | | Belgien | 20 |
| DE VLEMINCK JOSEE | | Belgien | 20 |
| OP DE BEECK JAN | | Belgien | 20 |
| VAN DEN BOSSCHE ACHILLE | | Belgien | 20 |
| VAN DEN BOSSCHE BART | | Belgien | 20 |
| VAN HOECK JULIENNE | | Belgien | 20 |
| VAN MALDEREN JAN | | Belgien | 20 |
| VAN VAERENBERGH M.J | | Belgien | 20 |
| BILLET SERGE | | Belgien | 15 |
| KEYMOLEN LOUISA | | Belgien | 15 |
| MICHIELS CAROLINE | | Belgien | 15 |
| VAN DE WIELE LUC | | Belgien | 15 |
| VAN DIJCK KOEN | | Belgien | 15 |
| VAN RANSBEECK GILBERT | | Belgien | 15 |
| VERHASSELT NELE | | Belgien | 15 |
| COENS HANNELORE | | Belgien | 10 |
| DE BREUKER MYRIAM | | Belgien | 10 |
| DE HOEF RENE | | Belgien | 10 |
| DE VALCK LEO | | Belgien | 10 |
| DE VLEMINCK WERNER | | Belgien | 10 |
| DELODDERE MARIE JEANNE | | Belgien | 10 |
| DERUYCK JACQUES | | Belgien | 10 |
| D'HAENE DORINE | | Belgien | 10 |
| KEMELS RUDI | | Belgien | 10 |
| VAN DIJCK ANDREAS | | Belgien | 10 |
| VAN DIJCK SIMON | | Belgien | 10 |
| VAN DIJCK THOMAS | | Belgien | 10 |
| VAN DYCK ILSE | | Belgien | 10 |
| VERHASSELT JOS | | Belgien | 10 |
| VERHASSELT KAAT | | Belgien | 10 |
| CORNELIS DAVID | | Belgien | 5 |
| DE BECKER DAVID | | Belgien | 5 |
| DE KONINCK JORIS | | Belgien | 5 |
| DE KONINCK LANDER | | Belgien | 5 |
| DE KONINCK RANI | | Belgien | 5 |
| DERUYCK CLAUDE | | Belgien | 5 |
| MOENS TOM | | Belgien | 5 |
| PERRAULT SANDY | | Belgien | 5 |
| SPIESSENS JACQUES | | Belgien | 5 |
| TORFS GILLES | | Belgien | 5 |
| VAN DE WIELE INGRID | | Belgien | 5 |
| VAN DEN BOSSCHE EVA | | Belgien | 5 |
| VAN DEN BOSSCHE MARINA | | Belgien | 5 |
| VAN DER BEKEN JINE | | Belgien | 5 |
| VAN DER BEKEN JOHAN | | Belgien | 5 |
| VAN GUCHT LUC | | Belgien | 5 |
| VAN KERCKHOVEN MARIE ANNE | | Belgien | 5 |
| VERHASSELT TIJL | | Belgien | 5 |
| VERHERTBURGGE LAURA | | Belgien | 5 |
| VERHERTBURGGE THEO | | Belgien | 5 |

Freizeit-, Sport- und Tourismusanlagen

Die Wintersaison war in diesem Jahr durch die sehr guten Schneeverhältnisse wesentlich besser als im letzten Jahr. Das hat sich vor allem bei den Einnahmen am Lift gezeigt. Die Liftsaison wurde am 15. März beendet, weil kein Interesse mehr am Skifahren bestand, obwohl die Pistenverhältnisse noch sehr gut waren. Durch den Hochwasserschutz im Bereich Gries war es erforderlich, eine neue Gestaltung der Brückenunterführung für die Loipe vorzunehmen. Wir bedanken uns bei den Mitarbeitern des Flussbauamtes für die hervorragende Ausführung dieser Arbeiten.

Die Loipe war seit dem 10. Dezember in sehr guten Zustand und wurde auch von vielen sportbegeisterten Langläufern gerne in Anspruch genommen.

Bedauerlicherweise ist die Würfelehhütte in diesem Jahr schon seit dem 8. März geschlossen.

Für unsere Gäste wäre es sicherlich schön gewesen, wenn die Hütte bis nach Ostern offen gewesen wäre.

Auch in diesem Jahr sind wir wieder

Partner der Osttirol Card. Die Karte gilt für 7 Tage und hat vom 6. Juni bis zum 26. September Gültigkeit. Die Preise für Kinder mit 17,50 € und für Erwachsene mit 39,50 € sind gleich geblieben. Die Schwimmbadpreise für Familien mit Kindern werden in diesem Som-

mer neu geregelt, weil es nicht sein kann, dass eine Familie mit fünf bis sechs Kinder mit der Saisonkarte ins Schwimmbad geht, obwohl diese Familie nur zwei Kinder hat. Die neuen Preise werden dann mittels Postwurf zum Saisonstart veröffentlicht.

GF Wolfgang Autenrieth



Die Loipe war im heurigen Winter in sehr gutem Zustand und wurde auch von vielen sportbegeisterten Langläufern genutzt.





Der Männerchor Virgen feiert heuer sein 35-jähriges Bestehen mit einem Kranzlsingen. Zu diesem bevorstehenden Jubiläumsfest am Sonntag, 5. Juli 2009, wurden wieder zahlreiche befreundete Chöre aus nah und fern eingeladen.

Es freut uns, dass wieder viele Einheimische mit einem „Standalan“ aktiv am Fest mitwirken werden.



Ein Foto aus den Anfangsjahren des Männerchores:



Der Singkreis Virgen veranstaltete die Familienweihnacht.

Familienweihnacht

Vergangenes Jahr haben wir zum ersten Mal am 28. Dezember eine Familienweihnacht veranstaltet.

Beteiligt waren:
der VS-Chor,
die 4. Klasse VS mit einem Weihnachtsspiel,
die Virger Weisenbläser,
und als Veranstalter der Singkreis Virgen.

Trotz frostiger Temperaturen freuten wir uns über zahlreichen Besuch.
Wir möchten uns bei allen Akteuren für das gute Gelingen bedanken, auch bei allen Vereinen, bei denen wir etwas ausleihen durften.

*Magda Bacher –
Obfrau Singkreis Virgen*



Die Kinder der 4. Klasse Volksschule beim Krippenspiel.



Kirchenchor Virgen

Bei der ersten Generalversammlung des Kirchenchores Virgen am 10. Jänner 2009 berichtete Obmann Franz Berger im Beisein von Ehrengästen und Chormitgliedern über Vereinstätigkeiten im Kirchenjahr 2008. Es gab vielfältige Aktivitäten: Messgestaltungen im Jahreskreis, gesangliche Umrahmung von Begräbnissen und gesellige Freizeitaktivitäten.

Drei Messgestaltungen sind – dem Anlass oder speziellen Hintergrund entsprechend – besonders erwähnenswert:

Am 18. Mai 2008, Dreifaltigkeitssonntag, unternahmen Mitglieder des Kirchenchores Virgen mit ihren Partnern einen **Ausflug nach Grins bei Landeck**, wo sie gemeinsam mit dem dort ansässigen ehemaligen Pfarrer von Virgen Cons. Ulrich Obrist, Pfr. i. R., eine Messe mitgestalteten. Nach einem anschließenden gemütlichen Beisammensein traten sie die Heimreise an, wobei auch ein Besuch in Stift Stams auf dem Reiseplan stand. Ein ebenfalls geplantes Treffen mit Pfarrer Gerhard Haas, der auch viele Jahre in Virgen gewirkt hat, konnte wegen einer sich kurzfristig ergebenen Terminkollision nicht stattfinden.

Obermauern feierte am 15. August 2008 mit **550 Jahren „Maria**

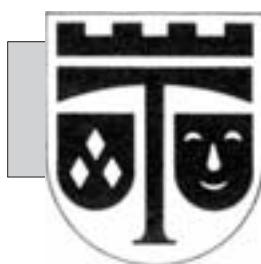
Schnee“ ein bedeutendes Fest. An diesem Tag wurden auch die Kreuzwegstationen feierlich eingeweiht und mit dem Aufsetzen eines Turmkreuzes die Kirchturmsanierung in Obermauern abgeschlossen. Traditionsgemäß gestaltete an diesem Hohen Frauentag der Kirchenchor Virgen das festliche Hochamt.

Am 23. November 2008, dem Cäciliensonntag, wirkten bei der Vormittagsmesse der Männerchor Virgen, der Singkreis Virgen, eine Bläsergruppe sowie der Kirchenchor Virgen mit. Bei dieser feierlichen Messe wurde eine **Ehrung langjähriger Kirchenchormitglieder** vorgenom-

men. So wurden nach den Dankesreden von Pfarrprovisor Damian Frys und Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler die von Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer signierten Urkunden an Maria Hauser und Kirchenmesner Franz Wurnitsch für 30-jährige, an Katharina Bstieler und Anton Wibmer für 50-jährige und an Inge Bstieler für 55-jährige Mitgliedschaft beim Kirchenchor überreicht. Anschließend erklang stimmengewaltig das von allen drei Chören gleichzeitig vorgetragene Abschlusslied, was den Festtagscharakter des Cäciliensonntags noch einmal in besonderer Weise unterstrich.



Am Cäciliensonntag wurden langjährige Kirchenchormitglieder geehrt.



Die Theatergruppe Rabensteiner ist im Sommerprogramm von Virgen wohl nicht mehr wegzudenken. Im Sommer 2009 wird das Stück „Soafnblosn“ des bayrischen Autors Reinhard Seibold gespielt. Die Spielleitung haben Helene Köfler und Gregor Wurnitsch übernommen.

Inhaltsbeschreibung

1968 – irgendwo in einer Musik- und Studentenkneipe: Die drei Musiker Elvis, Gagarin und Tschibo

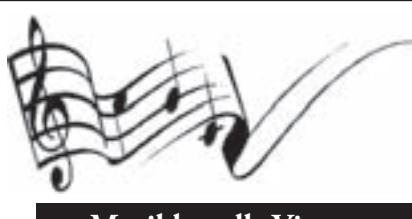
Theatergruppe Rabensteiner: „Soafnblosn“ – Ein T(h)riller Kaliber 68 in drei Akten

träumen von der großen Karriere. Charlie (Charlotte), eine von Zarah angenommene Waise, träumt von Gagarin. Chege träumt von der Weltrevolution, Marilyn träumt von einer Filmkarriere und davon, dass Chege ihr dazu verhilft. Zarah träumt von einem Häuschen mit Garten, roten und weißen Rosen und Sonnenblumen.

Da taucht ein Koffer auf, bis oben hin gefüllt mit Geld. Damit ließe sich so mancher Traum erfüllen. Für Chege ist es ein leichtes, durch seine

zurechtgezimmerte Ideologie alle Skrupel beiseite zu schieben.

Jeder versucht auf seine Weise seinen Weg zu machen. Doch die Realität holt sie alle ein und am Ende platzen so manche Träume wie „Soafnblosn“. Ein Stück, wie es das Leben schreibt und das anröhrt, aber auch eine Hommage an die späten Sechziger. Die genauen Spieltermine werden noch bekannt gegeben. Die Theatergruppe freut sich, auch „DICH“ heuer wieder im Pfarrsaal in Virgen begrüßen zu dürfen.



Musikkapelle Virgen

Am 5. Jänner 2009 fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der Musikkapelle Virgen statt. Im Zuge dieser Versammlung wurde ein neuer Ausschuss gewählt.

Leopold Bstiel, der in zwölf Jahren als Obmann viel Engagement und Einsatz zeigte, legte sein Amt zurück.

Ein kurzer Rückblick auf seine Obmannattività:

Im Dezember 1996 kam für Leopold ein eher überraschender Anruf von Fritz Joast. Der damalige Vorstand wollte ihn zum Obmann der Musik-

kapelle Virgen wählen. Ein paar Wochen später wurde er mit einem eindeutigen Wahlergebnis offiziell gewählt. Leopold war über das große entgegengesetzte Vertrauen überrascht und hätte sich niemals denken können, dass seine Tätigkeit als Obmann zwölf Jahre andauert. Diese Zeit war durch viele Höhen und Tiefen geprägt. Die häufigen Kapellmeisterwechsel oder die Reden am Grab von verstorbenen Musikanten wie Berger Klaus und Berger Bernhard, zählten zu den wohl schwierigsten Aufgaben während seiner Obmannattività. Aber auch in solch schweren Zeiten hat Leopold immer versucht, die Musikkapelle zusammenzuhalten und wieder aufzu-

Obmannwechsel

bauen. So ist es ihm gemeinsam mit seinen MusikkollegenInnen gelungen, die Musikkapelle immer spielbereit für die Auftritte der Kapelle in Virgen und darüber hinaus zu halten. Natürlich gab es auch viele schöne Erlebnisse in den zwölf Jahren.

Zahlreiche Konzerte, Feste und Ausflüge, sowie die gelungenen Marschwertungen in Prägraten und St. Veit, unter der Stabführung von Andreas Berger, zählten zu den Höhepunkten.

Mit dem damaligen Kapellmeister Franz Mariacher organisierte Leopold einen Ausflug ins Salzkammergut. Ein weiteres Highlight war die Teilnahme beim ORF Radio Tirol Blasmusikpreis 2002 im Tauerncenter unter Kapellmeister Gernot Pawlin. 2005 wurde dann Josef Ruggenthaler zum neuen KPM ernannt. Die Musikkapelle spielte mit ihm zahlreiche Konzerte und gemeinsam mit anderen Vereinen wie dem Singkreis, dem Männerchor oder der Plattler Gruppe wurden die Sommerkonzerte zu gut besuchten Auftritten. Eine große organisatorische Herausforderung war gewiss auch die Durchführung des Bezirksmusikfestes 2006, bei dem auch der neue „Nationalparkmarsch“ gemeinsam mit dem Männerchor präsentiert wurde.

Ebenso ein großer Erfolg war die musikalische Umrahmung der Entente Florale Europe mit einem großen Fest am Dorfplatz und der Präsentation des Marsches „Virger Blumenzauber“. Auch die Preisverleihung der Entente Florale in Bad Säckingen wurde mit einem schönen Ausflug und Auftritt in Deutschland durch die Musikkapelle umrahmt. 2008 fand der bis dato letzte Kapellmeisterwechsel statt, und Markus Lang übernahm das Amt des Kapellmeisters am 5. Jänner 2008.

Der Ausflug nach Maria-Zell im Oktober 2008 war für Leopold sicher auch ein gelungener Abschied von seiner langjährigen Tätigkeit als Obmann. In Maria-Zell wurde ein würdiger Dankgottesdienst gefeiert. Die



Konzert der Musikkapelle Virgen im Jahr 2002.





Bezirksmusikfest 2006.

MusikantenInnen, Altmusikanten und Mitreisenden aus Virgen dankten für die unfallfreien Jahre und für die guten musikalischen Erfolge. All diese Herausforderungen hinterlassen in der Musikkapelle und auch in der Gemeinde bleibende Erinnerungen an die Obmannzeit von Leopold Bstieler. Mit den Neuwahlen im Jänner 2009 legte er sein Amt in würdige Nachfolgerhände. Abgelöst wurde Leopold Bstieler von Adolf Stadler. Dieser wurde bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung im Jänner einstimmig zum neuen Obmann gewählt. Adolf hofft auf



„Nationalparkmarsch“ gemeinsam mit dem Männerchor Virgen.

eine gute Zusammenarbeit innerhalb der Musikkapelle und plant schon voller Tatendrang für die Zukunft. Er wünscht sich eine ebenso gute Kooperation mit dem Musikbezirk, der Musikschule, den anderen Musikkapellen, mit den Virger Vereinen und mit der Gemeinde.

Zum Abschluss noch ein paar Worte von Leopold Bstieler: „Ich möchte mich noch bei allen Musikantinnen, Musikanten, Marketenderinnen und Altmusikanten, bei allen Vereinen, der Gemeinde und der ganzen Virger Bevölkerung für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Ich wünsche meinem Nachfolger alles Gute und bitte auch alle, Adolf Stad-

ler genauso in seiner Tätigkeit zu unterstützen.“

Der neu gewählte Ausschuss der Musikkapelle Virgen:

- Kapellmeister Markus Lang
- Stv. Kapellmeister und Instrumentenwart Franz Mariacher
- Obmann Adolf Stadler
- Stv. Obmann und Notenwart Gernot Pawlin
- Kassiere Josef Weiskopf und Markus Bacher
- Jugendreferenten Daniel Mariner und Raimund Stadler
- Schriftführerinnen Katharina Jestl und Martina Mair
- Stabführer Alois Lang



- Trachtenwarte Michael Wibmer und Katharina Wurnitsch
- Marketenderinnenbetreuung Bernhard Wurnitsch und Alexandra Bstieler
- Konzertmoderationen Sonja Aßmair und Leopold Bstieler

Herzlicher Dank

Als Obmann der Musikkapelle möchte ich mich bei meinem Vorgänger, Leopold Bstieler für zwölf Jahre Obmann und den unermüdlichen Einsatz im Verein recht herzlich bedanken. Im Vorstand werden wir uns bemühen, diese Linie fortzusetzen und den Wünschen der MusikantInnen und der Bevölkerung von Virgen entgegen zu kommen.

Leopold, wir wünschen dir in deinem zeitaufwendigen Beruf viel



Die Musikkapelle Virgen in Bad Säckingen.



Kraft und hoffen, dass du weiterhin bei der Musik viele nette Stunden verbringen kannst.

*Mit freundlichen Grüßen,
die Musikkapelle
mit Obmann Stadler Adolf*

Generalversammlung der Musikkapelle Virgen – der neue Ausschuss. V. l.: Gernot Pawlin, Kapellmeister Markus Lang, Josef Weiskopf, Sonja Aßmair, Martina Mair, Franz Mariacher, Obmann Adolf Stadler, Katharina Wurnitsch, Katharina Jestl, Bernhard Wurnitsch, Alexandra Bstieler, Markus Bacher, Leopold Bstieler; vorne: Michael Wibmer, Alois Lang, Raimund Stadler.

Landjugend/Jungbauern



V. l.: Christina Islitzer, Barbara Wurnitsch, Obmann Hansjörg Dichtl, Christine Brugger, Stephan Fuetsch und Ortsleiterin Claudia Fuetsch.

Ein kleines Danke an ein langjähriges Mitglied der LJ/JB Virgen

Christine Brugger war in den vergangenen 21 Jahren ein verlässliches, in verschiedenen Funktionen tätiges Mitglied und ist nun aus der Landjugend ausgeschieden. Aus diesem Grund trafen sich Mitglieder der Landjugend/Jungbauern bei ihr zu Hause, um „Vergelts Gott“ zu sagen. Man überreichte ihr ein vom heimischen Künstler Alois Weißkopf geschnitztes Relief in Puzzleform.

Wir wünschen Christine für die Zukunft nur das Beste und möchten uns auf diesem Wege noch einmal recht herzlich für die gute Bewirtung bedanken.

Claudia Fuetsch

Virger Ortsbäuerinnen

Dekorationskurs beim „Schwoaga“

Die Ortsbäuerinnen luden am 13. März des Jahres zu einem Workshop mit dem Titel „**Mit Naturmaterialien zu pfiffigen Dekorationen**“ ins ehemalige Cafe Schwoaga. Gerade wohl im Hinblick auf Ostern war das Interesse riesengroß. Über 30 Frauen meldeten sich, sodass gleich zwei Kurse abgehalten wurden.

Dipl.-Päd. Lissi Obernosterer vom Ländlichen Fortbildungsinstitut (LFI) zeigte den Teilnehmerinnen, wie aus einfachen Materialien aus der Natur, liebevolle und außergewöhnliche Dekorationen hergestellt werden können. Durch ihre Anregungen und vor allem durch das Geschick sowie den Einfallsreichtum der Kursteilnehmerinnen entstanden zahlreiche dekorative Schmuckstücke, die jetzt Virgens Wohnräume und Eingangsbereiche zieren.

Ein herzliches Danke der Carmen und dem Albert für die Überlassung der Räumlichkeiten!



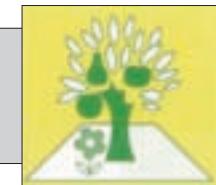
Mit Naturmaterialien zu pfiffigen Dekorationen – der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Trachtennähkurs

Die Ortsbäuerinnen veranstalten im Herbst 2009 einen Trachtennähkurs. In ca. zehn Abenden wird eine stilistische Tracht angefertigt. Der Nähkurs findet in der Hauptschule

Virgen statt. Da die Teilnehmerzahl mit zwölf Personen begrenzt ist, bitten wir um rechtzeitige verbindliche Anmeldung!

Informationen und Anmeldung bei Ortsbäuerin Ingrid Steiner, Tel. 0650-4737559.



Verein für Obst-, Gartenbau und Landschaftspflege Virgental

Neuwahlen und neue Herausforderungen

Der Verein für Obst-, Gartenbau und Landschaftspflege Virgental blickt wiederum auf ein reges Vereinsjahr zurück. Anlässlich der Jahreshauptversammlung am 5. Februar 2009 im Gasthof Neuwirt gab Obmann Ludwig Wurnitsch einen Rückblick auf die Aktivitäten des Vereines:

Zum interessanten Thema „Arten- und Sortenvielfalt in unseren Hausegärten erhalten und vermehren“ referierte Dr. Brigitte Vogl-Lukasser am 6. März 2008. Am 8. Juni wurde die Attraktion „Hexenwasser“ in Söll besucht. Bei der Sammelbestellaktion für Balkonblumen wurden ca. 10.000 Blumen, bei der Spindelbaumbestellung wurden 163 Spindelbäume bestellt und ausgeliefert. Zwei Feuerbrandfälle gab es im vergangenen Jahr in unserer Gemeinde zu verzeichnen. Beide Male waren Birnbäume betroffen, einer musste gerodet – der andere konnte durch ein fachkundiges und gezieltes Ausschneiden der kranken Äste erhalten werden. Der Obst- und Gartenbauverein appelliert, Achtsamkeit walten zu lassen und Verdachtsfälle sofort



Blumenbestellaktion 2008.

beim Feuerbrandbeauftragten der Gemeinde Virgen, GWA Josef Jestl, zu melden. Um eine Übertragung des Feuerbrandbakteriums zu verhindern, ist unbedingt das Schnittwerkzeug nach dem Schneiden der Apfel-, Birnen- oder Vogelbeerbäume zu desinfizieren. Mittlerweile zählt der Verein schon 177 Mitglieder, wobei 117 aus Vir-

gen kommen, 24 aus der Prägraten a. G. und 28 aus Matrei i. O. Die weiteren verteilen sich auf St. Veit i. D. (4), Hopfgarten i. D. (2) und je ein Mitglied in Leisach und Obertilliach.

Erfreulicherweise konnten auch heuer wieder mit zahlreichen Osttiroler Blumen- und Gartenfachgeschäften Ermäßigungen und Ver-



Am 9. März des Jahres erklärte Ing. Ulrich Jakob Zeni die Herstellung von Essigen aus heimischen Früchten und Kräutern.



günstigungen für die Mitglieder ausgetauscht werden.

Anlässlich der heurigen Vollversammlung wurde der Vorstand neu gewählt. Einstimmig gewählt wurden: **Obmann Ludwig Wurnitsch vlg. Innerroaner, Obmann-Stv. Josef Bstielner vlg. Blaser, Kassierin Karoline Weiskopf, Kassierin-Stv. Hilde Weiskopf, Schriftführerin Anni Steiner, Schriftführerin-Stv. Ingrid Steiner vlg. Innenmarch, Beiräte Anton Presslabor vlg. Timmeltaler, Georg Steiner vlg. Matzn, Helene Wurnitsch vlg. Sotteler und Andreas Lintner.** Als Rechnungsprüfer wurden **Anton Oppenreiter** und **Margit Steiner** bestellt. In den Jahren 2009 und 2010 steht der Obst-, Gartenbau und Landschaftspflege Virgental vor einer großen Herausforderung. Gemeinsam

mit der Gemeinde Virgen wird der Verein im Neubau des Bau- und Recyclinghofes eine **Obstverarbeitungsanlage** einrichten. Die entsprechenden Pläne und Kostenvoranschläge liegen vor. Die Projekteinreichung bei der Förderstelle ist bereits erfolgt, ebenso wurde ein Finanzierungsplan erstellt. Mit einer Inbetriebnahme rechnet der Verein im Herbst 2010.

100-jähriges Jubiläum Landesverband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine

Im heurigen Jahr feiert der Landesverband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine sein 100-jähriges Bestehen. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf folgende Veranstaltungen:

- Jubiläumsfeier im Stift Stams am 25. April 2009
- **Tag der offenen Gartentür** am Sonntag, 28. Juni, in den Bezirken Lienz, Landeck, Imst, Innsbruck Land und Innsbruck Stadt und am Sonntag, 5. Juli, in den Bezirken Reute, Schwaz, Kufstein und Kitzbühel. In Virgen öffnet in diesem Jahr Albert Egger seine Gartentüre. (Weitere Informationen unter www.gartentuer.at)
- Sonderschau Tirols Obstgärten Entdecken-Riechen-Genießen auf der Innsbrucker Herbstmesse in der Halle 9 vom 7. bis 11. November 2009 (www.gruenes-tirol.at) Für Rückfragen und weitere Informationen steht Obmann Ludwig Wurnitsch (Tel. 0664-4333558, ovg.virgental@aon.at) jederzeit gerne zur Verfügung.

Schützengilde Virgen

Von der Allgemeinheit kaum wahrgenommen, nimmt die Schützengilde Virgen seit einigen Jahren wieder an der Bezirksmannschaftsmeisterschaft der Luftgewehrschützen teil. Nach zwei Jahren der Durststrecke konnte man in der heurigen Luftgewehrsaison 2008/2009 in der Gruppe B-Iseltal den hervorragenden dritten Endrang erreichen.

Eine bessere Platzierung wurde leider mit einer unglücklichen 8:2-Auswärtsniederlage bei der dritten Mannschaft von Matrei und vor allem durch eine kampflosen 10:0-Niederlage, aufgrund von Termschwierigkeiten, gegen den direkten Gegner um Platz zwei, die Mannschaft des HSV I aus Lienz, vergeben.

Das Erreichen des dritten Endranges ist aber umso höher zu bewerten, da es die Virgen Mannschaft schon seit Jahren mit der Minimalbesetzung von den erforderlichen vier Schützen – Alois Oberwalder, Erika Doriguzzi, Margaretha Egger und Martin Bstielner – schafft, an fast allen Wettkämpfen, trotz so mancher Terminkollision, teilzunehmen, was bei größeren Vereinen mit mehr Schützen nicht so selbstverständlich ist.

Bei der am 7. März 2009 abgehaltenen Bezirksmeisterschaft für Luftgewehr und Luftpistole konnte die zwei Virger Damen jeweils den Vizemeistertitel in ihren Klassen erringen. Erika Doriguzzi erzielte dabei ein Ergebnis von 365 Ringe und Margaretha Egger nach durchwachsenem Start immerhin noch 330 Ringe. Für das Virger Sportschützenteam, rund um Oberschützenmeister Alois

Oberwalder, ist eine erfolgreiche aber auch anstrengende Luftgewehrsaison (Oktober bis März) mit vielen Wettkämpfen und Trainingseinheiten nunmehr beendet.

Die neue Luftgewehrsaison startet im Herbst 2009 und lässt wieder auf einige Erfolge hoffen, vielleicht mit einigen personellen Verstärkungen von schießsportinteressierten Virgern.



Erika Doriguzzi (1. v. l.), Alois Oberwalder (3. v. l.) und Margaretha Egger (5. v. l.) beim Wettkampf in Matrei.



Freiwillige Feuerwehr Virgen Tätigkeiten

Am 7. März fand im Virger Pfarrsaal die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Virgen statt. Nach der Begrüßung der Ehrengäste und der zahlreich erschienenen Feuerwehrkameraden berichtete Kommandant Harald Mair über die Aktivitäten im vergangenen Jahr. Der Mannschaftsstand beträgt derzeit 122 Aktive und 38 Reserve. An Ausrüstung wurden neben Bekleidung zwei Pager für die Kommandanten, fünf digitale Sirenensteuerungen, ein Faxgerät zur Alarmierung, vier Hand- und vier Mobilfunkgeräte digital mit Zubehör, ein Hydroschild für die LG Obermauern, ein A-Saugkorb sowie Ketten für das neue KLF-A angekauft, wobei der Kommandant der Gemeinde für die Bereitstellung der



finanziellen Mittel dankte. Angekauft wurden auch das KLF-A mit zwei Fox3 Pumpen, darüber wurde bereits berichtet.

Leis-tungs-abzei-chen in Gold:
Franz Berger, Andreas Bacher, Manfred Egger (v.l.).

Kommandant Harald Mair berichtete über die Einsätze im abgelaufenen Jahr:

Am 3. Oktober ereignete sich westlich der Ortseinfahrt von Mitteldorf ein tragischer Verkehrsunfall, bei dem ein junger Virger leider tödlich verunglückte und die Lenkerin des entgegenkommenden Fahrzeuges ebenfalls schwer verletzt wurde. Die FF Virgen übernahm die Aufräumarbeiten und die Verkehrsregelung, die FF Matrei wurde ebenso wie der Hubschrauber zur Bergung angefordert und eingesetzt.

Am Allerheiligenstag kam es zu einem vom Stubenofen ausgehenden Brand beim Wuntscher auf Berg. Durch schnelles Eingreifen der Ersthelfer konnte Gott sei Dank Schlimmeres verhindert werden. Die FF Virgen und die wegen der exponierten Lage des Gebäudes ebenfalls zu Hilfe gerufene FF Matrei konnten mittels H-Rohr, schwerem Atemschutz und Wärmebildkamera die letzten Glutnester in der Wand aufspüren und löschen.

Am Christtag wurde die FF zu einem weiteren schweren Verkehrsunfall in der „Thomasen Reide“ gerufen, bei der wieder zwei Fahrzeuge frontal zu-



Fahrbewerb in Prägraten am 30. August 2008. V.l. hockend: Harald Mair, Robert Mariner, Thomas Gasser, Simone Berger, Andreas Bacher; stehend: Bernhard Wibmer, Alois Mariacher, Markus Rainer, Hubert Hauser.



Jahreshauptversammlung am 7. März 2009, 40-jähriger Feuerwehrdienst, v. l.: Kommandant Harald Mair, Bezirksfeuerwehrinspektor Hans Stefan, Josef Trojer, Alois Dichtl, Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler, Abschnittsfeuerwehrkommandant Michael Köll, Kommandant-Stv. Markus Rainer.

sammengestoßen waren. Zum Glück wurden die Unfallteilnehmer „nur“ verletzt, an den Fahrzeugen entstand Totalschaden.

Der Kommandant berichtete auch über zahlreiche Übungen, wobei neben mehreren Zugs- und Gemeinschaftsübungen auch viele Übungsstunden für den Landesfeuerwehrwettbewerb in Längenfeld (zwei Gruppen), für den Nassleistungsbewerb in Fieberbrunn (eine Gruppe) und die Atemschutzleistungsprüfungen in Lienz (zwei Silbergruppen) zu verzeichnen waren.

Zwei Gruppen nahmen erfolgreich beim ersten Fahrwettbewerb in Prägraten teil.

Andreas Bacher, Franz Berger und Manfred Egger absolvierten am 15. November in Innsbruck das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold, auch „Feuerwehrmatura“ genannt.

14 Kameraden besuchten verschiedene Kurse in der Landesfeuerwehrschule.

Die Feuerwehr war auch wieder bei zahlreichen Ordnerdiensten (Begräbnisse, Prozessionen, diverse Sportveranstaltungen, Krampusse, usw.) eingesetzt, auch bei der alljährlichen Dorfreinigungsaktion wurde wieder mitgemacht. Bei der Feuerlöscherüberprüfung im Herbst wurden wieder zahlreiche Feuerlöscher von der Fa. Hanser überprüft. Auch bei mehreren kameradschaftlichen

Aktivitäten mit den Nachbarfeuerwehren waren wir dabei. Die Fahnenabordnung rückte bei den Prozessionen, Fahnenweihe, Bezirksfeuerwehrtag und bei Begräbnissen aus. Zu den runden Geburtstagen von Alois Wurnitsch, Sylvester Gasser und Alois Fuetsch wurden Geschenkkörbe überreicht. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden zahlreiche Feuerwehrkameraden befördert, fünf Kameraden konnten neu angelobt werden, acht Kameraden wurden für 25-, 40- und 50-jährigen Feuerwehrdienst geehrt. Die Ehrengäste dankten der Wehr

für den geleisteten Einsatz und die gute Zusammenarbeit mit den anderen Vereinen und den Nachbarfeuerwehren, gratulierten den „Goldenen“, den Erwerbern der Leistungsabzeichen in Silber und Bronze, den Atemschutzleistungsabzeichen, den Beförderten, den Angelobten und den für langjährige Tätigkeit Geehrten und wünschten der Wehr immer ein gutes Heimkommen von den Übungen und Einsätzen.

Der Kommandant dankte in seinen Schlussworten allen für den geleisteten Einsatz und für die gute Zusammenarbeit.



Eine motivierte Einsatztruppe und ein gut ausgestatteter Fuhrpark stehen für Brand- und Katastrophenfälle bereit.

Klaubaufgruppe Niedermauern

Große Spende für in Not geratene Menschen

In der Klaubaufwoche 2008 sammelte die Klaubaufgruppe Nieder-

mauern erstmals für die Aufstockung des Solidaritätsfonds in Virgen. Dieser Fond wurde im Jahr 2004 von der Gemeinde Virgen ins Leben gerufen und die Veranstalter des „Iselrock“

sorgten für eine namhafte Spendensumme. Die Stiftung dient dazu, unverschuldet in eine Notlage geratenen Menschen in der Heimatgemeinde – sei es durch Krankheit, einen Unfall oder einen anderen Schicksalsschlag – Ersthilfe in finanzieller Form zu leisten.

Am 3. März 2009 überreichten Thomas Gasser und Michael Lang einen Scheck über 5.000 € an den Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler für den Solidaritätsfond. Ruggenthaler bedankte sich im Namen der Gemeinde Virgen für die großzügige Spende.

Noch nie hat eine Klaubaufgruppe so viele Einnahmen erzielt wie die „Niedermauerer Kleibeife“ im vergangenen Dezember und diese für einen wohltätigen Zweck zur Verfügung gestellt.

Die „Niedermauerer Kleibeife“ sagen allen Spendern ein herzliches DANKE!



Die großzügige Spendensumme freut die Übergeber Thomas Gasser und Michael Lang sowie den Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler.

Klaubaufgruppe Obermauern

Die Obermaurer Klaubäufe sammelten auch im vergangenen Dezember wieder für einen wohltätigen Zweck: Zum Ankauf von Spielsachen, die vorwiegend im Montessoriunterricht und bei der Pausengestaltung verwendet werden, überreichten Michael Ruggenthaler und Virgil Fuetsch der Leiterin des Kindergartens Virgen, Irmgard Pötscher, den stolzen Betrag von 1.500 €.

Die Obermaurer Klaubaufgruppe möchte sich auf diesem Wege herzlich für die wohlwollende Aufnahme in den Häusern und für die großzügigen Spenden bedanken!



Michael Ruggenthaler übergab den Scheck an die Kindergartenleiterin Irmgard Pötscher.



Eine Vielzahl an „unerschrockenen“ Engeln begleitete die Gruppe.



Kinderklaubauf

Am 29. November 2008 fand wieder der Kinderklaubauf-Einlauf in Virgen statt. An der Veranstaltung nahmen 150 Kinder teil und es war wieder ein großer Erfolg.

Der Gesamterlös von 4.592,70 € wurde durch drei geteilt und kam Christoph Berger, dem Fußball-Nachwuchs und dem Eishockey-Nachwuchs zugute.

Wir möchten allen Kindern, den Eltern, sowie den vielen freiwilligen Helfern von ganzem Herzen danken!

Christine Gasser
und Martina Gasser



Zahlreiche Teilnehmer am Kinderklaubauf-Einlauf am 29. November 2008.

ARGE Kunstprojekt Kreuzweg Virgen-Obermauern

Wir dürfen wiederum einigen Bausteinkäufern und Spendern danken.

Baustein groß

Kurt und Heinz Ebner ..250,00 €
Josef Fuchs250,00 €
Roman u. Silvia Leitner.... 500,00 €

Baustein klein

Johann Schneider125,00 €

Nachdem nun alle zugesagten Beitragszahlungen eingetroffen und die angefallenen Finanzierungsposten abgerechnet sind, verbleibt noch ein offener Betrag von ca. 13.000 €, den wir mit zusätzlichen Spendenbeiträgen abdecken müssen.

Für Beteiligungen an der Baustein- bzw. Spendenaktion steht die Konto

Nr. 1.295.005, Raika Virgen BLZ 36378 zur Verfügung.

Für Auslandsüberweisungen:
IBAN AT 683637800001295005,
BIC RZTIAT223378.

Vielen Dank im Voraus allen Spender für die finanzielle Unterstützung.

Alfred Entstrasser, Vorsitzender der ARGE Kreuzweg Virgen-Obermauern



Virger Golden Girls

Faschingsumzug 2009

Am 22. Februar 2009 war es wieder mal so weit. Nach vier Jahren gab es wieder einen Faschingsumzug in Virgen. 13 Narrengruppen nahmen

Aufstellung und zogen unter begeistertem Applaus der rund 1.300 Zuschauer durch das Ortszentrum. Aufs Korn genommen wurden die Gemeindepolitik, Wirtschaftstreibende und sogar die Veranstalter, die

Golden Girls. Ob es ein „Haufen geiler Hasen der Musik“, die „störende“ Jugend, die Gedanken des Bürgermeisters, eine „Multifunktionstankstelle“, „gesunde Radfahrer“, 101 Dalmatiner, eine bessere Entente Florale oder „kiffende Hippies“ waren, an Vielfältigkeit mangelte es nicht. Nach erfolgter Schlüsselübergabe hatte der Fasching das Sagen in Virgen. Die Geschicke der Gemeinde leitete nun das Prinzenpaar.

Nach gut zwei Stunden war der Umzug vorbei. Man darf schon auf eine Neuauflage in vier Jahren gespannt sein.

Anschließend wurde bei den mitwirkenden Vereinständen und in den Gasthäusern ausgiebig gefeiert.

Möglich ist eine derartige Veranstaltung nur durch tatkräftige Unterstützung seitens der Gemeinde und der Feuerwehr. Weiters dürfen wir allen Helfern und mitwirkenden Gruppen aufrichtig danken.

Der Fasching hält einem den Spiegel zum Lachen vor.

Xandy Wibmer, Golden Girls



Pfarrgemeinde Virgen

Am 19. Februar durften wir mit einem rüstigen Rentner seinen achzigsten Geburtstag feiern.

Dem Feldner Alois möchten wir auf diesem Wege nochmals alles Gute für die weiteren Lebensjahre wünschen.

Er hat ja in den Jahren 1963 bis 1989 als Gemeindesekretär für uns alle hervorragende Dienste geleistet.

Danach hat er aber keineswegs seine Hände in den Schoß gelegt sondern für unsere Pfarre alle Buchungsarbeiten sowie die Führung der Matrikenbücher übernommen. Dafür sei ihm hier nochmals vielmals gedankt.

*Alfred Entstrasser,
Obmann des Pfarrgemeinderates*



Jubilar Alois Feldner mit den Gratulanten.

Pensionistenverband



Die Geehrten. V.l.: Adolf Wurnitsch, Maria Wurnitsch, Maria Mariacher, Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler, Filomena Wibmer, Johann Wibmer, Josef Berger, Erna Müller, Gottfried Semrajc. Nicht auf dem Foto: Daria Mühlburger, Alois Gasser, Johann Leitner, Alfons Resinger, Maria Oberwalder, Josef Inderster und Sophie Weixler

Ehrungen

Die Ortsgruppe des PVP Virgen veranstaltete am Faschingsdienstag eine Feier mit Ehrungen langjähriger Mitglieder beim Neuwirt in Virgen. 60 Mitglieder waren zu dieser Veranstaltung gekommen.

Der Bezirksobmann Gottfried Semrajc und der Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler nahmen die Ehrungen vor.

Geehrt wurden:

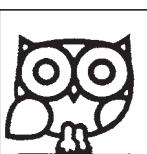
für **10 Jahre** Maria und Adolf Wurnitsch, Maria Mariacher, Daria Mühlburger, Alois Gasser und Johann Leitner

für **15 Jahre** Josef Berger, Alfons Resinger und Maria Oberwalder

für **20 Jahre** Erna Müller und Josef Inderster

für **35 Jahre** Sophie Weixler

für **40 Jahre** Filomena Wibmer



Bücherei

Erstmalig gibt es die Möglichkeit, in Osttirol einen Kurs „Einführung in die Bibliothekspraxis“ zu besuchen. Organisiert wird

dieser Kurs von der Lesergemeinschaft Osttirol, erste Termine dafür sind der 16. und 17. Oktober, weiters 6. und 7. bzw. 27. und 28. November 2009.

Interessenten melden sich bitte bei Anna Pawlin (Bücherei) oder direkt bei Daniela Mayr (04852-71195) bzw. Franz Totschnig (04852-70176).



Union Raiffeisen Virgen:

Außerordentliche Generalversammlung – neuer Vorstand gewählt

Am 13. März 2009 fand die Vollversammlung der Union Raika Virgen statt, bei der auch ein Teil des Vorstandes neu gewählt wurde. Neuer Obmann ist Guido Fuss, Obmannstellvertreterin Brunhilde Bacher, Martina Aßmair die neue Schriftführerin.

Die Wahl fand unter sehr erfreulichen Bedingungen statt. Es waren viele Mitglieder anwesend, die Stimmung war sehr gut. Wir sind überzeugt, dass auch in Zukunft die Union Raika Virgen mit ihren Sektionen und deren Mithelfern dazu beitragen werden,

dass Kinder, Jugendliche, wie auch Erwachsene sich sportlich treffen und zusammenkommen können.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

*Mit sportlichem Gruß,
Euer Vorstand, Guido Fuss*



Der neu gewählte Vorstand. V. r.: Brunhilde Bacher (Obmann-Stellvertreterin), Guido Fuss (Obmann), Martina Aßmair (Schriftführerin), Wolfgang Niederberger (Finanzreferent).



Obmann mit SportreferentInnen. V. r.: Viktoria Wurnitsch (Referentin Gerätturnen), Stefan Bacher (Referent Fußball), Florian Stadler (Referent Rodeln), Mario Trojer (Referent Paragleiten-Parateam), Obmann Guido Fuss, Helmut Rotschopf (Referent Tennis), Hubert Mariacher (Referent Ski alpin).

Sektion Turnen

Nach einer gut zehnjährigen Pause wurde am 13. Februar 2009 in einer internen Sitzung gemeinsam mit den Sektionsleitern die Sektion Turnen wieder zum Leben erweckt. Begonnen hat es allerdings schon früher. Noch vor den Sommerferien 2008 bekamen die Mädchen der damaligen ersten bis zur dritten Klasse Volksschule und auch die Mädchen des Kindergartens, die ab dem Herbst in die erste Klasse gehen würden, die Möglichkeit, an einem Schulvormittag eine Stunde lang ins Gerätturnen hineinzuschnuppern. Und dies mit Erfolg. Denn bei dem im Herbst ausgeschriebenen Turnkurs für Mädchen meldeten sich schlussendlich 20 Kinder. Um die Qualität zu halten, wurde somit gleich nach der ersten Einheit die Gruppe geteilt.

Während des Wintersemesters haben die Mädchen fleißig geübt und konnten sodann Anfang Februar bei der „Abschlussvorführung“ zeigen, was sie alles gelernt haben. Es war wirklich toll, dass so viele Zuseher gekommen sind und, dass auch unser Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler, unsere Hauptschuldirektorin Notburger Flatscher bzw. Bernhard Berger als damaliger Vertreter der Union Virgen dem Schauturnen beigewohnt haben. Ich danke euch allen für euer Kommen!

Doch gratulieren möchte ich an dieser Stelle vor allem den Turnerinnen, die in nur einem Semester so viel gelernt und die Vorführung erfolgreich gemeistert haben.

Nach einer kurzen Turnpause rund um die Semesterferien begann am 23. Februar, diesmal als Sektion Turnen, das neue Semester. Es freut



mich, dass alle 20 Mädchen vom Wintersemester wieder mit dabei sind, und dass noch weitere vier Mädchen die Lust am Turnen gefunden haben. Somit zählt die Sektion nun schon 24 aktive Turnerinnen, zwei bis drei zusätzliche Helferinnen und eine Trainerin.

Seit Mittwoch, dem 11. März 2009 wurde zusätzlich noch eine Turnstunde eingeführt, an der derzeit elf Mädchen teilnehmen. Diese Stunde ist für die schon aktiven, jüngeren Mädchen gedacht, denen das Turnen besonders viel Spaß macht und die sich im Turnen vertiefen möchten. Was bedeutet, dass sie am Montag und zusätzlich am Mittwoch turnen kommen.

Ziel ist es, allen Kindern die bestmögliche Förderung zu bieten. Die





Montagstunde ist für alle Mädchen, besonders auch für die, die sich einfach ein bisschen bewegen möchten. Die Mädchen, die zusätzlich am Mittwoch kommen, sollen die Gelegenheit bekommen, richtiges Gerätturnen zu betreiben und auf ein Trainingslager fahren zu können, um letztlich auch einmal an einem Wettkampf teilnehmen zu können.

Ein paar Worte noch zu meiner Person:

Ich ging 1990 zum Turnverein MTV Hernals in Wien und war sowohl selbst aktive Gerätturnerin, als auch seit 2003 als Vorturnerin und seit Juni 2005 als Jugendwartin tätig. Im Frühjahr 2005 übernahm ich meine erste „eigene Einheit“ als verantwortliche Leiterin. Im Frühjahr 2005 schloss ich mein Studium an der Pädagogischen Hochschule für Volksschullehrerinnen ab und absolvierte Anfang 2006 die Prüfung zur „staatlichen Lehrwartin/Instruktörin für Kunstturnen“.



Viktoria Wurnitsch –
Leiterin Sektion Turnen



Meister- und Vizemeistertitel – wohin man auch blickt

Die Saison 2008/2009 war für den Eishockeyclub Virgen überaus erfolgreich; viele Male gab es Grund zum Feiern:

Einmal mehr konnten sich die „Kleinen Wölfe“ unter der Führung ihres Trainers Josef Gasser den **Meistertitel in der Osttiroler-Oberkärntner Nachwuchsmeisterschaft** holen und die übrigen teilnehmenden Mannschaften (UEC Leisach, EC Prägraten, EC Oberdrauburg, EC Irschen) auf die Plätze verweisen.

Ebenso unschlagbar waren unsere „Superminis“.

Unsere kleinsten Puckjäger, betreut von Silvio Trojer, behaupteten sich in mehreren Begegnungen gegen die fünf- bis achtjährigen Rivalen des EC

Prägraten, UEC Leisach und dem EC Irschen.

Dass sich unser Nachwuchs auch in anderen Klassen bewähren kann, belegen die Erfolge unserer „Legionäre“ mit dem UEGR Huben:

In der Kärntner Meisterschaft der U 15 holte sich die Mannschaft des UEGR Huben mit starker Virger Beteiligung den begehrten Meistertitel. Für Huben im Einsatz waren: Marcel Wurnitsch, Stefan Gasser, Markus Berger, Johannes Wibmer und Matthias Berger.

Die Mannschaft der U 13 mit Lukas Fuetsch, Roman Gasser, Mario Berger und Bruno Berger belegte den hervorragenden zweiten Platz.

Einen weiteren Grund zum Feiern bescherten uns die „Großen Wölfe“. So sorgte unsere Kampfmannschaft für den bisher größten Erfolg in der Geschichte des EC Virgen:

*Übergabe
des Meis-
terpokals
an Kapitän
Stefan Gas-
ser; flan-
kiert von
den Trai-
nern Josef
Gasser und
Silvio Trojer
sowie Ob-
mann Rein-
hold Berger.*



*Die
Ehrung
der Tor-
schützen-
könige
Gasser
Sandro
(23 Tore)
und Wur-
nitsch
Marcel
(14 Tore).*



Mannschaftsfoto der Kleinen Wölfe mit den Trainern Josef Gasser und Silvio Trojer.

Zweiter Platz in der Meisterschaft der Unterliga West 2008/2009!

Obwohl sich die Vorbereitungen auf die Spielsaison etwas schwierig gestalteten und Trainer Silvio Trojer während der Meisterschaft einige verletzungsbedingte Ausfälle hinnehmen musste, konnte letztendlich durch ein starkes Meisterschaftsfinish der Vizemeisterstitel nach Virgen geholt werden.

Die Punktwertung der UL West führt ebenfalls ein Spieler des EC Virgen an: Manuel Pichler liegt mit 34 Punkten (20 Tore; 14 Assists) an erster Stelle; den ausgezeichneten vierten Platz belegt in dieser Wertung Bernhard Hertscheg mit 24 Punkten (12 Tore; 12 Assists).

Nachdem bislang der EC Virgen die einzige Osttiroler Mannschaft in der Meisterschaft der Unterliga West war, wird in der kommenden Saison mit dem EC Prägraten eine weitere Mannschaft aus unserem Bezirk um den Titel kämpfen.

Mit dem Klassensieg schafften unsere Nachbarn den Aufstieg aus der 1. Klasse West in die Unterliga West und somit sind uns sicherlich so manche spannende Begegnungen gewiss!

Am Ende einer so guten Saison können wir uns nur kurz ausruhen und unsere Erfolge genießen, denn auch in der warmen Jahreszeit erwarten uns „Eishackler“ wieder zahlreiche Aktivitäten.

So bleibt mir nur, mich bei allen Beteiligten – Spielern, den Trainern, Funktionären, Helfern und Gönern – zu bedanken und allen eine gute Zeit zu wünschen!

*Reinhold Berger
Obmann EC Virgen*

Abschlusstabelle Unterliga West:

| | | | | | |
|---------------------|----|---|----|-------|----|
| 1. DSG Ledenitz | 12 | 9 | 3 | 58:34 | 19 |
| 2. EC Virgen | 12 | 8 | 4 | 67:37 | 16 |
| 3. ESC Steindorf II | 12 | 8 | 4 | 69:47 | 16 |
| 4. ELV Zauchen | 12 | 8 | 4 | 57:43 | 16 |
| 5. EC Paternion | 12 | 5 | 7 | 38:59 | 11 |
| 6. Carinthian Team | 12 | 4 | 8 | 48:64 | 8 |
| 7. EC Irschen | 12 | 0 | 12 | 25:78 | 1 |



Faschingsumzug der Virger Golden Girls



Flohparty im Pfarrsaal



„Schnappschüsse“ aus dem Volksschulalltag



Sportunion – Sektion Turnen

